Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 129. Sonntag, den 5. Juni 1904. 19. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Die Wahrheit über General Piet Cronje.

Aus Amsterdam wird den „Berl. Neuest. Nachr." geschrieben: Burische Blätter bringen seltsame Nachrichten über Piet Cronje, dem Helden von Paardeberg. Man hat seinerzeit bekanntlich Cronje als den „Löwen von Südafrika" gefeiert und ihn mit Ehren überladen. Es stellt sich nun heraus, daß Cronje wenig mehr als ein „Verräther" gewesen ist. Zurückgekehrt aus seiner behaglichen Gefangenschaft auf St. Helena, wo er seit Paardeberg gewesen, hat er sich den Engländern in die Arme geworfen. Verbittert über seinen Mißerfolg und die großen Erfolge der Jüngeren, schloß er sich seinem Bruder Andries Cronje an, der seinerzeit die „National Scouts" miterrichtet hat. Mit Andries Cronje hat er dann die nationalen Bestrebungen der Buren verhöhnt, und es ist also leicht erklärlich, daß man seinen Namen nie in den Berichten über die Thaten der Burenführer nach dem Frieden gefunden hat. Das neueste ist seine Gründung des Burenzirkus, der auf der Weltausstellung in St. Louis Vorstellungen aus dem Kriege giebt. Es war bisher in der Presse absichtlich über diese geschwiegen worden, aber nun Andries Cronje Abbitte geleistet und in einem offenen Briefe seine Schuld anerkannt, kommt all dies zur Sprache. Mit Ben Nüßen, einem anderen englisch gesinnten Führer, und einigen Dutzend Buren, giebt Cronje also den Jankees das Schauspiel, wie sein Volk sich zu Tode gekämpft. Es ist dies eine so schnöde Verhöhnung und Besudelung des großen Freiheitskampfes daß man erstaunt ob der Dreistigkeit dieser Renegaten. Konnten die übrigen Führer diesen Skandal denn nicht verhindern? Sie hätten alles dagegen aufbieten müssen. Freilich ist die Entrüstung unter den Buren groß und verachtet man die Frevler innig, aber was hilfts? Nun Piet Cronje sich in dieser Form entpuppt hat, wäre es angebracht, einmal zu untersuchen, wie sich die Dinge bei Paardeberg eigentlich zugetragen haben. Es hieß immer, Cronjes Starrköpfigkeit habe die Kapitulation herbeigeführt. Die Sache war, wie so manches in jenem Krieg, verdächtig, und es wäre erwünscht, hier Klarheit zu haben. Indessen können die Burenfreunde die schon so große Liste ihrer Enttäuschungen um eine vermehren. Der Burenkrieg ist doch nicht so groß gewesen, wie wir damals es glaubten. — Wir müssen dem zitirten Blatte die Verantwortung für seine befremdlichen Mittheilungen überlassen.

Die Geheimnisse der russischen Kriegsführung.

In der russischen Kriegsführung zeigt sich etwas Geheimnißvolles, Zuversichtliches oder Fataliſtisches, das nur auf zwei ganz außerordentliche Möglichkeiten gedeutet werden kann. Thatsache ist, daß die Russen von den Japanern zur See schon dreimal und zu Lande auch schon zweimal geschlagen worden sind, aber in Petersburg und Moskau sagt man immer darauf: „Es schadet nichts!" Hinter dieser seltsamen Haltung stecken nun entweder Geheimnisse der russischen Kriegsführung, die still und unberührt von den bisherigen Niederlagen zwei oder gar drei ganz große Schläge gegen die Japaner vorbereitet, oder hinter dieser Haltung Rußlands befindet sich ein tragikomischer Fatalismus, eine sonderbare Ergebung in das unvermeidliche Schicksal. Da nun aber die geschichtliche Entwickelung des großen russischen Reiches neben sehr vielen Glücksumständen immerhin eine zähe, geduldige, zielbewußte Kraftäußerung gezeigt hat, die meistens zuletzt den Gegner doch zu Boden warf, so möchten wir zu der Anschauung neigen, daß sich hinter der russischen Parole nach jeder bisherigen Niederlage: „Es schadet nichts!" doch wohl noch ein fester Plan und ein starkes Kraftbewußtsein befindet, und ist dies der Fall, dann wird auch vieles und räthselhaft und verkehrt erscheinende in der russischen Kriegsführung aufgeklärt. Gewiß erschien es strategisch und taktisch sehr verfehlt, daß die Russen am Jalu und bei Kintschau mit je einer Division kämpften, dadurch ihre Kräfte verzettelten und geschlagen wurden. Wenn man aber die außerordentliche Langsamkeit der russischen Mobilmachung und Truppensendung berücksichtigt, und wenn man ferner in Betracht zieht, daß in den russischen Magazinen und Munitionskammern, wie die Vorfälle in der Festung Kronstadt zeigten, wohl auch manche Unterschleife vorgekommen sind, welche die Heeresausrüstung erschweren, so weiß man wahrscheinlich in Rußland selbst nur zu gut, daß Rußland seine militärischen Kräfte und noch dazu in Ostasien, nur sehr langsam entwickeln kann. Gefürchtet hat daher die russische Kriegsleitung offenbar einen raschen, starken Vorstoß der Japaner bis nach Mukden, in den Mittelpunkt der russischen Stellung in der Mandschurei, und das Vorschieben der beiden russischen Divisionen an den Jalu und nach Kintschau hat wahrscheinlich den Zweck, den Anmarsch der japanischen Heere auf Mukden so lange zu verzögern, bis die russische Kriegsleitung mehr Truppen dort konzentrirt hat. Ob Rußland mit den beiden, von den Japanern inzwischen zurückgeschlagenen Divisionen die Verzögerung des japanischen Vordringens erreicht hat, bleibt allerdings zweifelhaft, falls die erste und zweite japanische Armee bei Fönghwantschöng sich in diesen Tagen vereinigen und dann gemeinsam gegen die russische Stellung bei Mukden vorgehen. Bezeichnend für die Art der russischen Kriegsführung und für die ungenügende Kriegsbereitschaft Rußlands ist auch die Thatsache, daß die Russen bis jetzt keine einzige große Angriffsschlacht gewagt, sondern immer nur in Vertheidigungsstellungen, wo sie sogar Schanzen und Gräben und Drahtgitter errichtet hatten, gekämpft haben. Diese Kriegsführung deutet auch darauf hin, daß die Russen jetzt nur hinhaltend kämpfen, um die große Entscheidung so lange zu verzögern, bis noch viel mehr Truppen als jetzt in der Mandschurei versammelt sind.

Gefechte.

Nach Konsularmeldungen aus Gensan rückten die Russen bis Kotschoensan, 22 Meilen nördlich von Gensan, vor. Ein russisches Kommissariat für Verpflegungswesen trifft jetzt in Puktschoen ein.

Eine Abtheilung japanischer Kavallerie hatte am 30. Mai einen Zusammenstoß mit einer russischen, aus Infanterie, Kavallerie und Artillerie bestehenden Detachement in der Nähe von Likiatun, 9 Meilen nördlich von Port Adams, und schlug es. Das Gefecht fing um ½11 Uhr an und dauerte zwei Stunden. Die Russen wurden nach Norden zurückgeworfen. Die japanischen Verluste betragen: tot 26 Mann, darunter 1 Offizier; verwundet 37, wobei 4 Offiziere. Die Bewegung der Russen nach dem Süden läßt vielleicht auf den Versuch schließen, Port Arthur zu entsetzen. Die Verluste der Russen sind unbekannt.

Die Gesammtverluste der Japaner in den Kämpfen um Nanschau betragen 31 Offiziere und 713 Mann tot, 100 Offiziere und 3460 Mann verwundet.

Aus Niutschstwang eingetroffene Dampfer berichten, daß sie vorletzte Nacht in der Nähe von Port Arthur schießen hörten; doch sichtete man nur zwei japanische Kreuzer.

Alle russischen Bemühungen, mit dem Südende der Halbinsel Liautung in Verbindung zu treten, sind ergebnißlos, da die Japaner alle Verkehrsmittel beherrschen und keine Nachrichten, als ihre amtlichen Bekanntmachungen, durchlassen. In den Mühlen von Charbin wird Tag und Nacht an der Vermahlung von Weizen aus der Mandschurei gearbeitet.

General Stössels Bericht über die Schlacht bei Kintschau.

Ein Telegramm des russischen Generals Shilinski an den Kriegsminister vom 2. Juni meldet: General Stössel berichtet vom 28. Mai: Am 26. Mai, Abends, gab ich nach erbittertem Kampf, der zwei Tage gedauert, Befehl, die Stellung bei Kintschau zu räumen, da uns nicht weniger als drei Divisionen und 120 Geschütze gegenüber standen. Das Feuer des Feindes, namentlich von vier Kanonenbooten und sechs Torpedobooten, vernichtete unsere Batterien auf der Stellung bei Kintschau vollständig. Das fünfte Regiment auf der Stellung selbst kämpfte heldenmüthig. Durch das Feuer des Regiments, das Feuer unserer Batterien und des Kanonenbootes „Bobr", welches bei Hunuesa lag, erlitten die Japaner ungeheure Verluste. Unsere Verluste an Toten und Verwundeten betragen gegen 30 Offiziere und 800 Mann. Alle Geschütze, soweit sie von uns nicht vernagelt wurden, sind gesprengt und unbrauchbar gemacht. Die auf der Stellung befindlichen Geschütze während des heftigen Kampfes wegzuschaffen, war natürlich unmöglich. Man hätte dies drei Tage vorher thun müssen. Der Kampf am 26. Mai selbst begann um 5 Uhr Morgens und dauerte bis 8 Uhr Abends, als ich befahl, die Stellung allmählich zu räumen. Ein Theil der Minen und Flatterminen ist nicht gesprengt, da die Japaner unter dem Schutze des Feuers ihrer Schiffe unsere Stellung direkt von der Seeseite umgingen. Der Geist der Truppen ist ausgezeichnet.

Wiesbadener Streifzüge.

Einer der sich noch bessern kann. — Ein jugendlicher Brandstifter. — Das Regiment der Paragraphen. — Etwas was der größte Philosoph nicht erträgt. — Gebildet sein und gebildet scheinen. — Das Rechtsbewußtsein des Volkes. — Unterschleife wider Willen. — Die schöne Reisezeit.

Nach den verregneten Pfingsten ein verregneter Frohnleichnamstag — das ist ein bischen zu viel von der wässerigen Gunst des Himmels! Wie sollen da die Kirschen reifen, wie die Trauben in Blüthe kommen? Indessen, wenn die Wolken noch so niedrig hängen — wir wollen nicht die Hoffnung aufgeben, daß der Juni doch noch seinem Beruf als Sonnenspender Ehre macht. Er soll uns ja vor allem die Rose bringen, die Königin der Blumen. Während ich dies schreibe, fällt mir verheißungsvoll aus grauem Gewölk ein Sonnenstrahl aufs Papier, gerade als wolle der Juni verkünden: Du hast recht mit Deinem Glauben; siehe, ich bin ja noch jung und will mich bessern!

Ein Menschenkind, das auch noch jung, aber schon frühe verdorben ist und das leider wenig Aussicht auf Besserung bietet, stand dieser Tage vor der Wiesbadener Strafkammer. Es war jener Zögling des Rettungshauses, der aus Aerger über die strenge Anstaltsordnung Feuer an das Haus gelegt hatte. Welche Irrwege mag die Psyche dieses Knaben gegangen sein, bis der verbrecherische Plan in ihm reifte! Es ist beklagenswerth, daß das starre Gesetz kein anderes Mittel kennt, solch arme Entgleiste auf den Weg der Rechtlichkeit zurückzuführen, als das Gefängniß. Das Kapitel ist gar groß und gar ernst — es an dieser Stelle erschöpfend zu behandeln, ist nicht möglich. Aber solche Einzelfälle weisen immer wieder gebieterisch auf die oft betonte Reform der Strafgesetzgebung hin, die mit ihren Paragraphen und ihrem Schema F alles Individualisiren unmöglich macht.

Freilich, diese Reform ist eine harte Nuß, an der sich noch mancher die Zähne ausbeißen wird. Davor aber schrecken gar viele zurück und das kann man ihnen nachfühlen, denn wer seine Beißwerkzeuge beschädigt, der bekommt allemal Zahnschmerzen. Und Sie wissen doch, lieber Leser, was Zahnschmerz bedeutet? Der größte Philosoph kan mit Ruhe den Verlust aller irdischen Güter ertragen, aber den Zahnschmerz, der jeden Sinn für die Welt plötzlich ausschaltet, erträgt er nicht.

Vergessen sind die Kursberichte,
Die Steuern und das Einmaleins,
Kurz, jede Form gewohnten Seins,
Die sonst real erschien und wichtig,
Wird plötzlich wesenlos und nichtig.
Ja, selbst die alte Liebe rostet,
Man weiß nicht, was der Schoppen kostet,
Denn einzig in der engen Höhle
Des kranken Zahnes wohnt die Seele.

Wer bisher noch im Unklaren war, der weiß jetzt, wo die Seele wohnt, wenn man ihn beim ästhetischen Thee einmal danach fragen sollte. Es ist immer gut, wenn man bei solchen Gelegenheiten eine treffende Antwort geben kann, man gilt dann als gescheit und „gebildet". Gebildeter jedenfalls als jener Bauersmann, der dieser Tage in der Kirchgasse einem Wiesbadener Herrn die Hühneraugen versehentlich zertrampelte und, zur Rede gestellt, seinem getretenen Gegenüber auch noch eine kräftige Backpfeife herunter hieb. Der Vorfall hatte begreiflicherweise einen kleinen Menschenauflauf zur Folge, wie das so zu gehen pflegt, und die Stellungnahme des Publikums äußerte sich in einem, dem Geschädigten geltenden Hohngelächter. Ich erzähle diese kleine Scene nicht deshalb, um die Richtigkeit des Sprichwortes: „Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen" an einem Exempel zu demonstriren, denn die Wahrheit dieses Wortes ist so bekannt, daß sie keines weiteren Beweises bedarf. Ich registrire den Fall vielmehr, um zu zeigen, daß das oft citirte „Rechtsbewußtsein des Volkes" zwar bei Haupt- und Staatsaktionen das Richtige zu treffen pflegt, aber in kleinen Dingen oft versagt. Das geht auch bei anderen Gelegenheiten so. Eine ganze Anzahl hochangesehener Menschen, die auch nicht einen Strohhalm fremden Gutes anrühren würden, hält es nicht für Sünde, Staat oder Commune um Zoll oder Accise zu betrügen. Ein eingeschmuggelter Hase, für den man das städtische Oktroi „sparte" — mein Gott, was ist dabei! So denken und nach diesen Grundsätzen handeln viele, ohne daß ihnen zum Bewußtsein kommt, daß diese Art der „Ersparniß" schlecht und recht nichts anderes ist, als eine Defraudation! Die Leute würden vor Entsetzen eine Gänsehaut bekommen, wenn man ihnen dieses Wort nur sagte, und doch sind sie im Grunde genommen nur zu denkfaul, um auf seine Spur zu kommen. — Ersparnisse machen wir ja alle gerne und wenn sie auf loyalem Wege zu stande kommen, sind sie vom Standpunkt der Wirthschaftspolitik sehr hoch zu werthen. Ich würde auch so gerne Ersparnisse machen, aber da kommt die schöne Sommerzeit und lockt zum Reisen. Da ist es denn aus mit den Ersparnissen, denn das Reisen kostet Geld, aber es ist auch in unserer nervös machenden Zeit ein Bedürfniß, welchem . . ." Was ist das? Eine Drehorgel unmittelbar vor den Fenstern meines Arbeitszimmers? Fatale Störung. Armer Mascagni! Wenn Du wüßtest, wie man hier Deine Sizilianische Bauernehre maltraitirt — — „Das Reisen ist in unserer nervös machenden Zeit ein Bedürfniß, welchem sich niemand entziehen kann."

Unmöglich, bei dieser Leierei zu arbeiten. Der Störenfried muß vom Hofe, so schnell wie möglich. Ich öffne das Fenster, um es ihm zu sagen. Die Drehorgel beginnt gerade das zweite Stück: An der schönen blauen Donau. — Eine herzige Kinderschaar wiegt sich im Kreise. Soll ich ihr die Freude verderben? Nein; lieber mache ich Schluß und zähle mal nach, ob der Mammon noch zu einer Ferienreise reicht! Wenn Sie's interessirt, erzähl' ich Ihnen das das nächstemal, ob's gereicht hat!

Sch.

Der japanische Vormarsch.

Seit Ausbruch des Krieges bis in die letzten Tage haben nur annähernd 100 000 Kombattanten Japan verlassen. In Korea und nördlich von Korea stehen lediglich Kurokis drei Divisionen, doch sind weitere Transporte jetzt lebhaft im Gange. Die 2. Armee wird nach ihrer Komplettirung aus der 1., 3., 4., 5. und 11. Division, sowie einer neu formirten Feld-Artillerie-Brigade bestehen. Der allgemeine Vormarsch beider Armeen in die innere Mandschurei wird nach der Regenzeit Ende Juni erwartet. Das große Hauptquartier bestehe darauf: vorher muß Port Arthur fallen. Belagerungsgeschütze stehen in dem Hafen von Moji bereit. Die Minengefahr verzögert die Abfahrt. Um den 20. Juni wird ein konzentrirter Angriff auf Port Arthur erwartet. Der japanische Generalstab schlug einen förmlichen Sturm von der Landseite her vor. Der Mikado versagte aber vorläufig seine Zustimmung, nachdem ihm der zu erwartende Verlust an Menschen auf 5000 beziffert worden war. Doch bestehen viele Elemente auf der in der Armee populären Sturm-Idee.

Die Times meldet aus Kronstadt: In dortigen höchsten Marinekreisen sei bekannt, daß der letzte Befehl aus Petersburg an den zeitweiligen Höchstkommandirenden in Port Arthur lautet: Im äußersten Falle geht aufs offene Meer hinaus und kämpft mit Togo.

Gegenwärtiger Stand der russischen und japanischen Truppen.

Der Beifall, welcher in Leserkreisen unseren Orientirungskarten über den ostasiatischen Krieg gezollt wird, veranlaßt uns, von Zeit zu Zeit die neuesten Truppenstellungen im russisch-japanischen Kriege zu veröffentlichen. Unsere heutige Karte zeigt, daß die Japaner momentan ihre ganze Kraft um

Port Arthur konzentriren, während die anderen japanischen Korps bemüht sind, die russische Armee unter Kuropatkin in Schach zu halten und eine Belästigung der Operationsarmee bei Port Arthur zu verhindern. Auf Liautung und in der südlichen Mandschurei fühlen sich die Japaner als Herren und Gebieter. Sie suchen dort die Bevölkerung für sich zu gewinnen und den russischen Einfluß vollständig zu ver-

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Vom Kriegsschauplatz.

Tokio, 4. Juni. Der Feldmarschall Marquis Yamagata, der im Feldzuge von 1894 die 1. japanische Armee kommandirte und dann Kriegsminister wurde, ist jetzt zum Oberbefehlshaber aller japanischen Landstreitkräfte ausersehen. Er wird sich demnächst nach Liautung begeben. Von Dalny wird berichtet, daß die Japaner auch weiter mit dem besten Erfolge die Seeminen unschädlich machen. Bei dem Gefecht nördlich von Port Adams wurden nach neueren Meldungen ein japanischer Leutnant getötet, ein Hauptmann schwer, 3 Leutnants leicht verwundet. Dazu kommt der Verlust von 58 Mann.

Petersburg, 4. Juni. Aus Liaujang wird gemeldet: Wie verlautet, konzentrirt sich die japanische Armee bei Pjamunsja. Eine Division Japaner nebst 50 Geschützen marschirt auf Suejang den Fluß Dajanhe herunter. Die 1. Avantgarde, 3000 Mann Infanterie und 3 Schwadronen Kavallerie befinden sich zwischen Sedejuhe und Salidsai Pudsi, die 2. Abtheilung, ein Bataillon und eine Schwadron am Dajanhe bei Phemsan und die 3., bestehend aus 3 Kompagnien und einer Schwadron, am Liaujang-Uebergang, 14 Werst von Suejang. — Bei Fönghwantschöng sind 40 000 Japaner mehr als bereits angegeben, konzentrirt. Die Hauptmasse der Armee, die bei Takujan landete, erreichte Uaossa. Die 1. Armee unter Kuroki, befestigt Fönghwantschöng.

Petersburg, 4. Juni. Aus Liaujang wird gemeldet: Am 2. Juni fand auf der linken Flanke derr ussischen Truppen ein Scharmützel zwischen Kosaken und japanischer Infanterie statt. Die Verluste auf beiden Seiten waren unbedeutend. Auf der rechten Flanke bei Vafangon hat die russische Avantgarde Fühlung mit dem Feinde.

Paris, 4. Juni. Aus Gensan wird dem „Herald" gemeldet, daß die Kosaken 13 Meilen nördlich von Gensan Halt machten. Ihr Ziel geht nach Westen in der Richtung auf Pingyang. Sie führen 7 Kanonen mit sich. In Hamhung kauften sie 3700 Portionen Pferdefutter und zwangen den koreanischen Platzkommandanten, die nach Norden führende Straße ausbessern zu lassen, weil ein weiterer Kosakenzug erwartet wird.

Paris, 4. Juni. In der Nachbarschaft von Niutschwang rekrutirten etwa hundert zur See in kleinen Gruppen eingetroffene japanische Offiziere und Unteroffiziere kräftige, skrupellose Landleute, welche auch in Friedenszeiten vom Raube leben. Der Zweck dieser Werbung ist die Zerstörung der russischen Bahnlinie. 20 mexikanische Dollar werden pro Mann Monatsgehalt bezahlt. Die Anführer erhalten das Dreifache. Die ganze Bande untersteht einem japanischen Oberoffizier in Kingchow, welcher die gefährliche Gesellschaft von japanischen Offizieren und Unteroffizieren überwachen läßt. — Oesterreich-Ungarn zieht den Kreuzer „Aspern" aus den asiatischen Gewässern zurück und überläßt die Wahrung seiner Interessen dem Kreuzer „Elisabeth" allein, im Vertrauen, daß China seine Neutralität wahren werde.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, 4. Juni 1904

Zum Schulantrag.

Der Centralverband der nationalliberalen Partei wird am 12. Juni in Berlin zu einer öffentlichen Sitzung zusammentreten, um angesichts des heftigen Widerspruchs der nationalliberalen Wählerschaft zum Schulkompromißantrag Stellung zu nehmen.

Parlamentarisches.

In Abgeordnetenkreisen nimmt man an, daß sowohl der Reichstag wie der Landtag vertagt werden. Die Vertagung des Landtages erscheint sogar völlig sicher und zwar rechnet man damit, daß dieselbe Freitag, den 1. Juli eintritt, und bis zum Oktober dauern wird.

Die Handelsverträge.

Von amtlicher russischer Stelle wird der „B. Z." versichert, daß das Zustandekommen des deutsch-russischen Handelsvertrages gesichert ist. Der formelle Abschluß werde in kürzester Zeit erfolgen. Rußland habe den deutschen Wünschen gegenüber weitgehendes Entgegenkommen gezeigt.

Die Kanal-Kommission

des Abgeordnetenhauses setzte gestern ihre Berathungen fort und nahm die §§ 8—17 der Oder-Regulirungs-Vorlage mit einer Abänderung an. Die erste Lesung des Entwurfes ist damit beendet.

Berlin, 4. Juni. (Tel.) Die außerordentliche Generalversammlung des Central-Vereins für Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschifffahrt nahm nach eingehender Debatte eine Resolution an, nach der die Einbringung der Kanalvorlage mit Genugthuung begrüßt und zugleich das lebhafteste Bedauern ausgesprochen wird, daß das wesentliche Ziel der früheren Kanalvorlagen, Verbindung des ostdeutschen Wasserstraßennetzes mit dem westdeutschen in den neuen Vorlagen ausgeschieden sei, somit deren wirthschaftliche Bedeutung wesentlich hinter derjenigen der früheren Kanalvorlagen zurückstehe. Immerhin hätten die vorgesehenen Schifffahrtsstraßen für die davon betroffenen Landestheile so große wirthschaftliche Bedeutung, daß die Zustimmung des Parlaments zu den Vorlagen zu wünschen sei.

Zum Ueberfall auf den Grafen Lambsdorff.

Fürst Ferdinand Dolgoruki, der den russischen Minister des Aeußeren Grafen Lambsdorff überfallen hat, ist einer Nervenheilanstalt überwiesen worden.

Von den Streiks.

In einer gestern zu Wien abgehaltenen, von etwa 10 000 Bauarbeitern besuchten Versammlung, worin über die Aussperrungsangelegenheit berathen wurde, ist einstimmig beschlossen worden, die Arbeit nächsten Montag unter folgenden Bedingungen wieder aufzunehmen: Sofortige Erhöhung des Minimallohnes von 3,60 Kronen auf 3,80 Kronen; Erhöhung des Minimallohnes vom 1. August ab auf 4 Kronen und Einsetzung einer paritätischen Tarifkommission.

Der allgemeine Ausstand der gewerblichen Arbeiter in Arad hat bisher zu Ruhestörungen nicht geführt. Die Polizei hat mehrere fremde Arbeiter ausgewiesen. Von Polizei und Militär sind die weitgehendsten Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen.

In Marseille kam es zwischen den dem internationalen Syndikate angehörenden Dockarbeitern und solchen der französischen Syndikate, als erstere die letzteren an der Löschung einer Schiffsladung verhindern wollten, zu Zusammenstößen. Hierbei wurden zehn Personen verletzt, davon zwei schwer.

Deutsch-Südwestafrika.

Der B. L.-A. meldet aus Okahandja: In einem am 31. Mai bei Outjo stattgehabten Patrouillengefechte wurde der Seesoldat Friedl aus der Kompagnie des Hauptmanns Häring getötet.

Deutschland.

* **Berlin**, 4. Juni. (Tel.) In der Nachmittagssitzung des internationalen Bundes für Frauenstimmrecht wurde unter dem Namen „Weltbund" eine internationale Organisation gegründet, die die „politische Befreiung der Frauen" bezweckt.

* **Dresden**, 3. Juni. Der König Georg hatte in der letzten Nacht einen leichten Anfall von Kolik, weshalb die beabsichtigte Reise nach Ems heute nicht angetreten wurde.

Aus aller Welt.

Die Pirnaer Duellaffaire wird nächstens vor dem Oberkriegsgericht in Dresden verhandelt. Dasselbe wird wahrscheinlich das Urtheil aufheben, da das Kriegsgericht unrichtig besetzt gewesen sein soll.

Durch eine gewaltige Feuersbrunst wurde, wie uns aus Stettin gemeldet wird, das Dorf Mellen bis auf einzelne Gehöfte vernichtet. Das Feuer brach gegen 1 Uhr Nachts auf dem Gehöft des Fischers Prettin aus und griff infolge des herrschenden Sturmes unter den meist mit Stroh gedeckten Gebäuden mit rasender Schnelligkeit um sich. Die auf der Brandstätte anwesenden 40 Spritzen waren nicht im Stande, dem entfesselten Element Einhalt zu thun. Niedergebrannt sind im Ganzen etwa 40 Gebäude. Nur die Kirche, das Pfarrhaus, die Schule, das Anwesen eines Gutsbesitzers, sowie drei Tagelöhnerhäuser sind von dem Brande verschont geblieben. Ein 4jähriges Kind und eine 80jähr. Frau sind in den Flammen umgekommen. — Auch das Dorf Primhausen bei Stargard steht seit gestern Nachmittag in Flammen. Die Hälfte des Ortes ist abgebrannt.

Die Leiche im Sack. Man meldet uns aus Berlin, 3. Juni: Auf einen Mord, anscheinend einen Luftmord, läßt ein Leichenfund schließen, welchen gestern Morgen Arbeiter im Verbindungskanal auf Charlottenburger Gebiet machten. Sie fanden den Rumpf einer weiblichen Leiche treibend, welche halb in einem Sack steckte. Die polizeiliche Besichtigung ergab, daß der Leiche, welche nackt war und ein bis zwei Tage im Wasser lag, der Kopf abgeschnitten, Arme und Beine aus den Gelenken heraus geschält waren. Der Sack stammte, wie die Recherchen ergaben, aus einer Spandauer Fabrik. Es fehlen alle Anzeichen, welche eine Aufklärung erleichtern könnten. Ein Arm wurde später in der Nähe des Fundortes entdeckt. Man nimmt an, daß die Leiche im Sack in den Kanal geworfen worden ist und daß eine Dampferschraube den Verschluß desselben gelöst hat, sodaß einzelne Theile herausfallen konnten. Die Polizei glaubt, daß ein Verbrechen vorliegt, daß aber der Fundort nicht der Thatort ist. Zur Aufklärung des Verbrechens setzte der Berliner Polizeipräsident eine Summe von 1000 M. aus.

Selbstmord. Man telegraphirt uns aus Bielefeld, 4. Juni: Ein an Epilepsie leidender Insasse der Anstalt Bethel namens Kuhlmeier aus Berlin erschoß sich in dem Laden eines Waffenhändlers beim Revolverkauf.

Großherzogin und Großfürst. Die Herzogin-Wittwe von Sachsen Koburg-Gotha wird in der nächsten Woche dem englischen König einen Besuch abstatten, um seine Genehmigung für die Verheirathung ihrer Tochter Viktoria Melitta, der früheren Gemahlin des Großherzogs von Hessen mit dem Großfürsten Kyrill nachzusuchen. König Eduard ist das Oberhaupt der Koburg-Gothaischen Herzogsfamilie. Die Genehmigung des Zaren zur Heirath ist bekanntlich schon erfolgt.

Der Lemer Lustmörder des Knaben Rohe ist in der Person des angeblich schwachsinnigen Arbeiters Schunk verhaftet worden. Der Mörder ist geständig.

Verhaftung. Der österreichische Graf Ressequir de Wimmont ist wegen Kindesmißhandlung mit tödtlichem Ausgange in Dresden verhaftet worden.

Theaterbrand. Man meldet uns aus Petersburg, 3. Juni: In der vergangenen Nacht brannte das Sommertheater Olympia nieder. Da die Vorstellung längst beendet war, so ist nur Materialschaden zu verzeichnen.

Der amerikanische Prophet Dowie will am 8. d. M. zu einem 6tägigen Feldzuge gegen den Unglauben in Berlin eintreffen.

Aus der Umgegend.

* **Biebrich**, 4. Juni. Die Cementfabrik von Dyckerhoff u. Söhne zu Amöneburg, welche eine sehr große Zahl von Arbeitern beschäftigt, feierte heut Samstag, den 4. Juni, das Fest ihres 40jährigen Bestehens.

‡ **Biebrich**, 4. Juni. Am Dienstag den 7. l. M. Nachmittags 5 Uhr, findet eine Sitzung der Stadtverordneten statt. Auf der Tagesordnung steht u. A.: Bildung einer gemischten Kommission zur Förderung der Salzbach-Angelegenheit. — Der gestern als vermißt gemeldete Zimmermann Janowski aus Biebrich hat heute seinen Angehörigen schriftlich mitgetheilt, daß er sich wohlbehalten in Köln befindet.

* **Wehen**, 3. Juni. Unser diesjähriger Jahrmarkt fand am Mittwoch, den 1. Juni statt. Der Viehmarkt am Vormittag war nur mäßig, jedoch mit Vieh von durchgängig besserer Qualität befahren. Dementsprechend waren auch die geforderten und erzielten Preise. Aufgetrieben waren etwa 120 Stück Rindvieh. Der Krammarkt am Mittag war nur schwach frequentirt. Abends fand Ball im Deutschen Haus, sowie im Saalbau Meyer statt. — Unser neues, großartig angelegtes Schulhaus geht allmählig seiner Vollendung entgegen, so daß im Laufe dieses Sommers seine Einweihung stattfinden dürfte. Der Bau wird, nachdem die „alte Schule" entfernt ist, eine Zierde Wehens werden.

X. **Geisenheim**, 3. Juni. Die Vereinigung Geisenheimer Weingutsbesitzer wird mit ihrer heutigen Weinversteigerung kaum sehr zufrieden sein. Schon der Besuch ließ zu wünschen übrig. Ausgeboten wurden 56 Nummern 1900er, 1901er, 1902er und 1903er Geisenheimer Weine, von denen 19 Nummern zurückgezogen wurden. Die 1902er fanden ziemlich Käufer, die 1901er gingen zurück, bei den 1903er zog es in der Mitte und dem Ende zugehend, etwas an. Die Weine waren hübsche Sachen von kleiner Art, zum Verschnitt brauchbar und selbständig. Durchschnittspreis für ein Stück 1902er 594 M. Ergebniß für 14 Halbstück 4160 M. Durchschnittspreis für ein Stück 1903er 542 M. Ergebniß für 22 Halbstück 5970. 19 Halbstück zurück. Gesammterlös 10780 M. ohne Fässer.

* **Rüdesheim**, 3. Juni. Prinz Eitel Friedrich sowie Großherzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg-Gotha, Herzog von Albany, unternahmen gestern mit noch 18 Studienkollegen vom Corps „Borussia" von Bonn einen Ausflug nach dem Niederwald. Die Herren trafen mit dem Trajektschiff, von Bingerbrück kommend, gegen 11 Uhr hier ein, frühstückten in der Geisswirthschaft Joh. Müller (Drosselgasse) und begaben sich dann theils zu Fuß, theils mit der Zahnradbahn nach dem Niederwald. Im Hotel Jung wurde das Mittagessen eingenommen und sodann die Kellereien der Herren Gebr. Jung besichtigt.

hn Caub, 3. Juni. Auf zur Kirmeß nach „Cuba" so heißt wohl für viele das Losungswort für Sonntag und Montag. Auf dem Juxlatz herrscht bereits ein reges Leben der Budenbesitzer und in den Häusern erwarten Berge von Kuchen die Gäste. Für das leibliche Wohl sowie für das tanzlustige Völkchen haben unsere Wirthe sich aufs Beste eingerichtet.

* **Oberlahnstein**, 3. Juni. Gestern erlegte der Herr Leutnant Lessing in dem Oberlahnsteiner Jagdrevier bei einem Pirschgang nicht weniger als drei kapitale Rehböcke.

* **Limburg**, 3. Juni. Am Mittwoch Nachmittag fuhr ein Privatier von hier per Rad nach Diez, unter dem Eisenbahnviadukt von Diez kam ein Automobil herangefahren. Der Radfahrer wurde von dem Motor-Wagen erfaßt und schwer verletzt. Er erlitt eine Gehirnerschütterung und eine Schulterverrenkung, sodaß er in bedenklichem Zustande nach seiner Wohnung gebracht werden mußte.

* **Frankfurt**, 3. Juni. In dem Wucherprozeß gegen Schuster und Genossen, die vor einiger Zeit vor dem hiesigen Landgericht standen, mußte ohne Akten verhandelt werden, da einige Wochen vor Beginn der Verhandlung die Akten, auch die Handakten der Staatsanwaltschaft gestohlen worden waren. Die Untersuchung in dieser merkwürdigen Diebstahlsgeschichte schien im Sande zu verlaufen. Wenigstens hörte man lange Zeit nichts von greifbaren Resultaten. Gestern nun wurde ein Bauunternehmer namens Etzel, unter dem Verdacht der Theilnahme an dem Diebstahl festgenommen. Nach einem Verhör durch den Untersuchungsrichter, Landrichter Dr. Cäsar, wurde Haftbefehl gegen ihn erlassen und die Voruntersuchung eingeleitet. Weitere Verhaftungen sollen nicht bevorstehen, namentlich sollen sich keine dringenden Verdachtsgründe ergeben haben, daß auch Beamte bei dem Diebstahl betheiligt waren.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Liliencrons 60. Geburtstag. Der Reichskanzler sandte an Detlev v. Liliencron anläßlich dessen 60. Geburtstages ein Telegramm, in dem es heißt: Lassen Sie mich Ihnen danken für die vielen Gaben Ihrer schneidigen Muse, für manches tapfere Wort der Vaterlandsliebe, womit Sie deutschen Jünglingen, Mädchen und Männern ans Herz gegriffen haben.

Die Kunst in den Ländern am Rhein. Dem „B. T." schreibt man aus Darmstadt: Der Verband der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein" ist in den letzten Tagen des Mai im alten Palais zu Darmstadt zu seinen ersten Berathungen zusammengetreten; auch der Großherzog von Hessen nahm an den Be-

nehmen lebhaften Antheil. Am Abend war Galatafel zu Ehren des Gesammtvorstandes beim Großherzog; dann erfolgte nach vorhergehender Berathung, die streng vertraulicher Natur war, eine Besichtigung der Museen und dann Diner beim Obersten v. Lorch, dem Besitzer der berühmten Böcklin-Galerie. Der Verband, der die Förderung von Kunst und Künstlern in Baden, Württemberg, Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz, Hessen, Rheinprovinz, Westfalen, Waldeck und Hessen-Nassau bezweckt, beschloß, mit den praktischen Arbeiten sofort zu beginnen und für die Mitglieder des Verbandes bereits vor Weihnachten dieses Jahres eine Verloosung von Kunstwerken zu veranstalten. Es soll auch die erste Wanderausstellung in Darmstadt bereits um diese Zeit stattfinden. Für das nächste Jahr soll auf Anregung des Großherzogs auf der Darmstädter Künstlerkolonie eine allgemeine Kunstausstellung arrangirt werden.

Sitzung der Stadtverordneten.

el. Wiesbaden, den 3. Juni.

Der Magistrat ist vertreten durch die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Stadtbaurath Frobenius, Beigeordneter Körner und Dr. Scholz und die Stadträthe Brötz, v. Oidtman und Heß.

Stadtverordnete sind 35 anwesend, als der Vorsteher, Herr Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, die Sitzung gegen 5 Uhr eröffnet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung

giebt der Vorsteher zunächst verschiedene geschäftliche Eingänge bekannt, darunter ein Dankschreiben des Herrn Stadtverordneten Flindt für die Theilnahme beim Tode seines Sohnes, sowie ein Dankschreiben des Herrn Prof. Schleith in Berlin für die Ehrung des Andenkens seines Vaters und eine Einladung der hiesigen Turngesellschaft für das am 2. und 3. Juli stattfindende 25jährige Vereinsjubiläum.

Ebenfalls vor Eintritt in die Tagesordnung ergreift dann Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell das Wort. Er kommt auf die in einer der letzten Sitzungen besprochene Angelegenheit zurück, laut welcher die Arbeitszeit der bei dem Bau der

Schule an der Gutenbergstraße

beschäftigten Maurer nicht den von den städtischen Körperschaften festgesetzten Bedingungen entspreche. Es waren in dieser Sache an den Magistrat sowohl von Seiten der Arbeitgeber wie auch von Seiten der Arbeitnehmer Beschwerden gerichtet worden. Und zwar hauptsächlich deswegen, weil auf dem Bau die Maurer 11 Stunden von dem Unternehmer Düren beschäftigt werden, während die Maurer im Allgemeinen hier sonst nur 10 Stunden arbeiten. Nach dem § 9 der allgemeinen Vertragsbestimmungen hat aber der Unternehmer die Verpflichtung, für alle von ihm in Wiesbaden beschäftigten Arbeiter die zwischen den Lohnkommissionen der Arbeiter und Unternehmer vereinbarten Bedingungen einzuhalten. Die Leute haben sich, wie die Ermittelungen ergeben haben, bereit erklärt, 11 Stunden zu arbeiten. Sie werden im Stundenlohn bezahlt. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der Unternehmer verpflichtet ist, die 10stündige Arbeitszeit einzuhalten. Auch das Stadtbauamt hat keine Bedenken bekundet. Der Maximallohn für Maurer beträgt hier 4.50 M pro Tag (10stündige Arbeitszeit). Ueberstunden müssen besonders bezahlt werden. Der Unternehmer soll mehr Leute einstellen, um das gleiche Pensum zu erreichen. Der Oberbürgermeister bemerkt dann noch: So hat in diesem Falle die Bestimmung dahin geführt, daß die Leute, die gern noch länger arbeiten wollten, nur 10 Stunden beschäftigt werden dürfen. Der Magistrat hat aber Veranlassung genommen, nunmehr die Sache an eine Kommission zurückzuweisen und zu prüfen, ob die bestehende Bedingung zweckmäßig ist.

Herr Stadtverordneter Groll: Wenn die Nachprüfung den Zweck haben sollte, die damals gefaßten Beschlüsse abzuschwächen, so müßte ich mich schon heute dagegen wenden. Redner erklärt dann noch, wie es mit der freiwilligen Längerarbeit stehe, das wisse man ja; wer nicht mit arbeite, der fliege hinaus. Die Firma Düren beschäftige ohnedies nur auswärtige Arbeiter und die hiesigen seien arbeitslos. Dadurch werde die Stadt geschädigt.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell tritt den Ausführungen des Stadtverordneten Groll entgegen. Die Firma Düren habe versichert, den höchsten hier für Maurer üblichen Stundenlohn zu zahlen. Sie habe sich auch einverstanden erklärt, Wiesbadener Arbeiter zu beschäftigen, wenn sie nur dasselbe leisten würden. Es haben sich aber keine gemeldet.

Damit ist die Angelegenheit erledigt und der Oberbürgermeister bringt eine

Eingabe des Magistrats

an den Minister der öffentlichen Arbeiten zur Verlesung. Es handelt sich um die Eisenbahnverbindung Mainz-Köln, mit der sich auch bereits die städtischen Körperschaften in Mainz beschäftigt haben. Durch die Eingabe soll dem Bestreben entgegen gearbeitet werden, den internationalen Reiseverkehr von Wiesbaden abzulenken.

Zu dieser Eingabe ergreifen die Herren Stadtverordneten Lehner und Siebert das Wort. Sie sind der Ansicht, daß man von Mainz aus nur erreichen will, daß der Verkehr mit dem Rheingau nicht mehr über Wiesbaden geleitet werde. Die Bestrebungen seitens Mainz richten sich nicht auf den internationalen Verkehr.

Die Sache wird schließlich an die Organisations-Kommission verwiesen.

Herr Stadtverordneter Kraft kommt auf den

großen Brand

am vergangenen Montag zu sprechen. Der Wasserdruck sei zu niedrig gewesen, obgleich dort die tiefste Stelle der Stadt sei. Er richtet an den Magistrat die Frage, welche Schritte er zu unternehmen gedenke, um dem Uebelstande abzuhelfen.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Bei dem Brande hat es sich um ein Feuer von ungeheurer Dimension gehandelt. Die Wasserverhältnisse in der Schlachthausstraße sind auch keine günstigen. Es liegt dort ein Rohr von 8 Centimeter lichter Weite und ein anderes Rohr in der Mainzerstraße ist damit verbunden. Wenn die Seitenstraßen ausgebaut werden, werden sich die Verhältnisse bessern. Der Druck ist zwar ein entsprechend starker, aber jede Leitung läßt im Druck nach, wenn sie über Gebühr in Anspruch genommen wird. So ist bei dem Brande durch die Anstellung von Seitenleitungen der Druck stark herabgemindert worden, wie dies aus den Berichten des Brandmeisters Stahl und auch aus dem Bericht der Wasserwerksverwaltung hervorgehe. Es wird nicht möglich sein, eine Wasserleitung für alle Eventualitäten zu errichten. Man wird deshalb die schon ventilirte Frage der

Anschaffung einer Dampfspritze

erwägen müssen. (Zustimmung.) Redner kommt dann auf die Wasserdruckverhältnisse in der oberen Dotzheimerstraße zu sprechen. Dieselben seien gegenwärtig zwar auch nicht besonders günstig, würden aber in etwa 6 Wochen gebessert werden.

Darnach beginnt man mit der

Berathung der Tagesordnung,

die elf Punkte umfaßt. Die Vorschläge des Magistrats für die

Verwerthung des Dern'schen Terrains

werden dem Bau- und Finanz-Ausschuß überwiesen.

Herr Stadtverordneter Willet macht darauf aufmerksam, daß ein an der Mühlgasse gelegener, der Stadt gehöriger Platz nutzbar gemacht werde.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung, betreffend Antrag der Stadtverordneten Dr. Alberti, von Eck, Hartmann, Heß, Kimmel und Mollath:

„Die Stadtverordneten-Versammlung wolle den Magistrat ersuchen, bei der Königlichen Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, daß an der gesetzlichen Grundlage unserer Schule als Simultanschule nichts geändert wird",

bringt Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell folgende

die Simultanschule

betreffende Aeußerung des Magistrats zur Kenntniß:

„Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 1. Juni, an der sämmtliche Mitglieder, mit Ausnahme des erkrankten Stadtraths Rühl, theilgenommen haben, einstimmig folgenden Beschluß gefaßt: 1. An den Herrn Kultusminister eine Eingabe zu richten, in der zum Ausdruck gebracht werden soll, a) daß der Magistrat nach seinen Wahrnehmungen und Erfahrungen, die durch das Schuledikt vom 24. März 1817 angeordnete interconfessionelle Gemeindeschule den Verhältnissen unserer Stadt mit ihrer confessionell gemischten Bevölkerung am besten entsprechende Ordnung angiebt; b) daß es daher dem dringenden Wunsch und der Zuversicht Ausdruck giebt, es möge an der bestehenden gesetzlichen Ordnung, auf Grund deren die städtischen Volks- und Mittelschulen als interconfessionelle oder Simultanschulen eingerichtet sind, nicht gerüttelt werden. Dieser Beschluß wird den Stadtverordneten bekannt gegeben mit dem Anheimstellen, auch ihrerseits der Eingabe beizutreten."

Herr Stadtverordneter Alberti empfiehlt, dem Antrag des Magistrats beizutreten. Er verbreitet sich dann eingehend über die Vorzüge der Simultanschule, wie er dies bereits in der öffentlichen Versammlung am vergangenen Montag gethan hat.. Vor 12 Jahren habe man auch die Sache in der Stadtverordnetenversammlung erörtert. Er freue sich, daß der Magistrat den gleichen Standpunkt einnehme. (Bravo.)

Herr Stadtverordneter Siebert erklärt: Für meine politischen Freunde habe ich die Erklärung abzugeben, daß wir für den Antrag stimmen werden. Des Weiteren präzisirt Redner seinen Standpunkt ebenfalls in derselben Weise, wie er dies schon am Montag in öffentlicher Versammlung gethan hat.

Herr Stadtverordneter Fink: Ich werde dem Antrage nicht zustimmen, und wenn man in der Stadt Umschau halten würde, würde man eine große Anzahl von Eltern finden, die ihre Kinder lieber in die konfessionelle Schule schicken würden. Außerdem halte ich den Antrag für vollkommen überflüssig, denn die Simultanschule in Nassau ist gar nicht in Gefahr.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Der Magistrat hat Stellung zu der Sache genommen, weil er den Antrag nicht für überflüssig hielt. (Sehr richtig!) Es werde jedes Mal, wenn die Schulfrage aufgerollt werde, auch diese Frage mit angeregt. Die städtischen Körperschaften haben aber — soweit sie auf diesem Boden stehen — die Pflicht, ihren diesbezüglichen Standpunkt zum Ausdruck zu bringen. (Sehr richtig!)

Bei der Abstimmung stimmen nur die Herren Stadtverordneten Benz, Fink und Baumbach gegen den Antrag.

Nochmals an den Magistrat zurückverwiesen wird die Angelegenheit betreffend die

Erbreiterung der Eleonorenstraße

und Beseitigung der Vorgärten.

Der Antrag auf Bewilligung eines Beitrages von 1000 M zu den Kosten der von der hiesigen Handwerkskammer zu errichtenden

Meisterkurse

wird nach kurzer Debatte angenommen.

Der Referent giebt bekannt, daß die Handwerkskammer im Herbste Meisterkurse für Schreiner, Schneider, Schuhmacher und Tapezierer abhalten will. Zu den Kosten, so schlägt der Magistrat vor, soll man 1000 M beitragen.

Herr Stadtverordneter Groll macht darauf aufmerksam, daß, wenn man in diesem Falle die Summe bewillige, dann auch die Landwirthschaft die Kaufmannschaft, oder die Arbeiter um Zuschuß einkommen könnten. Letztere vielleicht, wenn sie einen Arbeitersekretär anstellen wollten.

Der Herr Oberbürgermeister und Herr Stadtverordneter Cavet weisen darauf hin, man möge doch erst alle die anderen einmal herantreten lassen, dann könne man wieder entscheiden. Der Antrag wird angenommen.

Eine kurze Debatte rief noch Punkt 6 der Tagesordnung hervor, betreffend

Aenderung des Fluchtlinienplanes

der Bierstadterstraße zwischen der Garten- und Bodenstedtstraße. Es handelt sich um die Fluchtlinie längs des früheren Reichenau'schen Ackers an der Bierstadterstraße. Im vorigen Jahre ist die Fluchtlinie festgelegt worden und zwar die Breite der Straße auf 6 Meter. Später hat Herr Beckel dort Grundstücke gekauft, auf denen zwei Villen errichtet werden sollen. Auf dem Vermessungsbureau ist nun Herrn Beckel die Straßenbreite mit 12 Metern angegeben worden und er hat darnach seine Pläne eingerichtet. Er ersucht deshalb, die Fluchtlinie auf 12 Meter festzusetzen. Der Magistrat schlägt vor, die Fluchtlinie der Straße auf 14 Meter und die der Vorgärten auf 5 Meter festzusetzen. Der Bauausschuß empfiehlt der Vorgärtenbreite zuzustimmen, die Straßenbreite aber mit 16 Metern beizubehalten.

Herr Beigeordneter Körner theilt mit, daß dem Herrn Beckel keine falsche Auskunft gegeben worden sei, denn damals habe die Fluchtlinie thatsächlich 12 Meter betragen. Redner schlägt aber vor, dem Magistratsbeschluß beizutreten. Man könne mit 14 Metern Straßenbreite auch auskommen.

Dieselbe Meinung vertritt Herr Stadtverordneter Brötz.

Herr Stadtverordneter Willet ist anderer Ansicht. Ueberall in den Vororten werden die Straßen verbreitert und hier, wo es sich darum handele, eine schon beschlossene Verbreiterung durchzuführen, wolle man die Straße verschmälern. In zehn Jahren werde man dann vielleicht dem Eigenthümer die ganze Sache wieder abkaufen müssen, um die Verbreiterung vornehmen zu können.

Der Antrag des Bauausschusses wird darnach angenommen.

Ohne Debatte genehmigt

wird die Uebereignung von Gelände zur Freilegung der Weinbergstraße längs der Berberich'schen Besitzung; der Ankauf einer Grundfläche von 3 Ruthen an der verlängerten Möhringstraße zu Kanalzwecken, und die Bewilligung von Wittwen- und Waisengeld für die Hinterbliebenen des Kurhausportiers Klomann.

An verschiedene Kommissionen verwiesen

werden: Die Uebertragung von Restkrediten auf das Rechnungsjahr 1904, der Antrag auf Bewilligung von 550 M zur Ausführung von Neuvergoldungen an den Zifferblättern der Uhr auf der Bergkirche, der Ankauf einer in die Lehrstraße fallenden Grundfläche von 8,25 Quadratmeter bei dem Hause Nr. 19 und verschiedene neue Sachen.

Schluß der Sitzung gegen 6 Uhr.

LOKALES

* Wiesbaden, 4. Juni 1904.

Aus dem Stadtparlament.

Arbeitsverträge. — Der Neid unserer „lieben" Nachbarn. — Schwacher Wasserdruck. — Wir kaufen eine Dampfspritze. — Das Dernsche Terrain. — Die Simultanschule und anderes.

Bei den Vätern der Stadt erwartete man nach den gestrigen Sitzung keine besonderen Ueberraschungen. Höchstens, so vermuthete man, kann es bei der Schulantrags-Angelegenheit zu einer ausgedehnten Debatte kommen. Die Vermuthung war zutreffend. Aber wenn es auch im Rahmen der Tagesordnung seine Ueberraschungen gab, so kamen sie eigentlich vor Eintritt in dieselbe. Zunächst die Erklärung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Ibell in Sachen der Verträge, die mit der Baufirma Düren abgeschlossen worden sind. Die Angelegenheit war in einer früheren Sitzung angeregt worden, und der Firma warf man vor, sie halte sich nicht an die ihr vorgeschriebenen Bedingungen, indem sie die Maurer länger beschäftigte, als es durch die hiesigen Unternehmer geschieht. Der Magistrat hat die Sache selbstverständlich untersucht und auf entsprechende Abstellung gedrungen. Man hat sich dabei genau an die Bestimmungen gehalten und hat dadurch zu Ungunsten der Arbeiter entscheiden müssen, denn diese letzteren büßen eine Stunde Arbeitslohn täglich ein, nachdem sie jetzt nur zehn gegen vorher elf Stunden arbeiten dürfen. Der Magistrat hat auf Grund dieses Ergebnisses eine Nachprüfung der Bestimmungen angeordnet. Herr Stadtv. Groll erhob zwar Bedenken gegen eine derartige Nachprüfung, aber dem Oberbürgermeister war es ein leichtes, diese Bedenken zu zerstreuen.

Sodann kam die offizielle Stellungnahme des Magistrats in Sachen der Eisenbahnverbindung Mainz-Köln.

Man gönnt der Stadt Wiesbaden ihren Verkehr nicht. Das ist eine längst bekannte Thatsache. Von allen Seiten schauen die Nachbarn neidisch herein. Auf der einen Seite ist es Frankfurt, welches jede Verkehrsverbesserung von Wiesbaden ablenken will und auf der andern Seite ist es Mainz, welches sich jetzt in entsprechende Kampfesstimmung versetzt hat, um einen Sturmangriff auf den internationalen Verkehr in Wiesbaden zu unternehmen. (Man plant nämlich von Mainz aus, die Züge Köln-Mainz nicht mehr, wie bisher, über Wiesbaden laufen zu lassen. Man hat sich, wie wir auch berichtet haben, bereits in den städt. Körperschaften in Mainz mit der Sache beschäftigt und entsprechende Beschlüsse gefaßt. Glücklicherweise hat unser Magistrat auch sofort zu der Angelegenheit Stellung genommen und zur Abwehr der Angriffe auf unseren Verkehr eine regelrechte Eingabe aufgestellt, die dem Herrn Minister für öffentliche Arbeiten unterbreitet werden soll. Vorläufig wurde ja die Sache an den Organisationsausschuß verwiesen, da man aus der Mitte der Versammlung geltend machte, die Mainzer wollten nur den Verkehr nach dem Rheingau nicht über Wiesbaden geleitet wissen. Die Sachen liegen aber in Wirklichkeit viel tiefer und der Magistrat weiß dies sehr wohl, denn von seiner Seite wurde dem Antrag, die Sache im Ausschuß zu berathen, sofort zugestimmt. Wozu soll man sich vom Gegner auch schon vor dem Spiel in die Karten sehen lassen. Unzweifelhaft aber ist, daß es bei dieser Angelegenheit heißt auf dem Posten zu sein. Die Mainzer haben durchaus keine Neigung, mit der Verbindung mit dem Rheingau zufrieden zu sein. Die logische Folge dieser Verbindung ist eben die Ableitung des internationalen Zugverkehrs von Wiesbaden. Darum videant consules!

Auch der Brand, der am vergangenen Dienstag hier stattgefunden hat, beschäftigte das Kollegium. Es wurde darüber geklagt, daß der Wasserdruck zu gering gewesen sei, um das Feuer entsprechend bekämpfen zu können. Seitens des Magistrats mußte man dies zugeben und man versprach Abhilfe zu schaffen. Leider mußte auch hier erst das Kind in den Brunnen fallen, ehe er zugedeckt wurde. Die Anschaffung einer Dampfspritze, die der „Generalanzeiger" bereits vor einiger Zeit gerade mit Rücksicht auf den schwachen Wasserleitungsdruck angeregt hat, soll nunmehr erwogen werden. Und man wird, wie dies aus den Worten des Herrn Oberbürgermeisters hervorging, unzweifelhaft zu der Anschaffung der Dampfspritze kommen müssen, denn eine Legung entsprechend stärkerer Rohre würde erheblich mehr Kosten verursachen.

Damit waren die Erörterungen vor der Tagesordnung erschöpft und gleich der erste Punkt der Tagesordnung, Vorschläge

des Magistrats über die Verwerthung des Dernschen Terrains wurde an die Kommission verwiesen. Wir haben die Vorschläge in der gestrigen Nummer ausführlich abgedruckt. Es steht zu erwarten, daß die Angelegenheit auch den Magistratsvorschlägen entsprechend ihre Erledigung findet.

In Sachen der Simultanschule brach der Magistrat den Erörterungen von vornherein die Spitze ab, indem Herr Oberbürgermeister v. Ibell unter lebhafter Zustimmung des Kollegiums einen vom Magistrat einstimmig gefaßten Beschluß zur Verlesung brachte, der ganz entschieden für Erhaltung unserer Simultanschule eintritt. So hatten es die Antragsteller des Kollegiums leicht, ihre Absicht durchzubringen und der Gegner des Antrags, Herr Stadtv. Fink fand für seine Ausführungen wenig Interesse. Bei der Abstimmung wurde ausdrücklich Gegenprobe verlangt und sie ergab, daß die Herren Lenz, Fink und Baumbach dagegen stimmten. Merkwürdig ist allerdings, daß man immer sagt, der Simultanschule soll gar nichts geschehen und doch ist man dagegen, wenn sie geschützt werden soll. Herr Stadtv. Siebert, der mit seinen, wie er sagte, politischen Freunden (im Stadtparlament soll es aber keine Politik geben!) für den Antrag stimmte, hat damit aufs neue bekundet, daß er für unsere Simultanschule eintritt.

Die weiteren Punkte der Tagesordnung wurden dann rasch erledigt. Eine Anzahl verwies man an die Kommissionen und die übrigen riefen keine besondere Debatte mehr hervor. —bel.

---

* **Der Kaiser** trifft am 16. Juni morgens anläßlich des Gordon-Bennett-Rennens in Homburg ein. Die Enthüllung des Denkmals für die Kaiserin Friedrich findet am 18. Juni bei der Stadtkirche in Cronberg statt.

* **Gestorben** ist gestern Nachmittag in der vierten Stunde ganz plötzlich an einem Schlaganfall der 67 Jahre alte Feuerwehr-Beamte Georg Löw. Er wollte sich von seiner Wohnung nach dem Bureau begeben und wurde an der Ecke der Mauer- und Neugasse von dem Schlaganfall betroffen. Einige Feuerwehrleute trugen ihn schleunigst nach der Station, wo er aber schon nach wenigen Minuten verschied. Der Feuerwehrarzt, Herr Dr. Kunz, war alsbald zur Stelle, konnte aber nur noch den bereits eingetretenen Tod konstatiren. Herr Löw war ca. 40 Jahre bei der hiesigen Feuerwehr im Dienst und allgemein geachtet und beliebt.

* **Christian Limbarth †.** Gestern starb im Alter von 79 Jahren Herr Rentner Christian Limbarth. Der Verstorbene war langjähriger Inhaber des bekannten Limbarth'schen Sortiments und Verlags, sowie der renommirten Weinhandlung, die jetzt Herrn Lill gehört. Auch erschien das „Wiesbadener Anzeigeblatt" in seinem Verlage. Limbarth, der aus Rambach stammte, galt in buchhändlerischen Kreisen als Autorität, er war eifriges Vorstandsmitglied des Buchhändlerbörsenvereins und bekleidete in unserer Stadt zahlreiche Ehrenämter. Ein schweres Augenleiden zwang ihn, sich vor mehreren Jahren vom Geschäfte zurückzuziehen. Nunmehr hat der Tod seinem thaten- und erfolgreichen Leben ein Ziel gesetzt.

* **Kaiserlich russischer Hofrath a. D. Wilhelm von Korff**, der seit längerer Zeit hier als Pensionär lebte und in der Emserstraße 71 wohnte, ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

k. **Generalleutnant Wieczorek †.** Der seit etwa 3 Jahren in Biebrich wohnhafte Generalleutnant z. D. Excellenz Wieczorek ist vorgestern einem langwierigen Lungenleiden erlegen. Die Beerdigung des 62jährigen Generals findet am 6. l. Mts., Vormittags, mit allen militärischen Ehren auf dem Wiesbadener Friedhof statt.

* **Allgemeine Bürgerversammlung.** Auf die heute Samstag Abend 8½ Uhr in der Turnhalle Wellritzstraße stattfindende öffentliche Bürgerversammlung, in welcher Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Bartling seine Stellung zum Schulantrage präcisiren will, wird nochmals besonders hingewiesen. Mitglieder aller Parteien sind eingeladen.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Wilhelm Hardt. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Wilhelm Hardt zu Wiesbaden ein Handelsgewerbe als Einzelkaufmann.

* **Das Kaiserliche Postamt** theilt uns mit: Am 21. Mai hat der unmittelbare Austausch von Postpacketen zwischen Finnland und Deutschland auf dem Seeweg über Stettin begonnen. Ein Dampfer fährt jeden Mittwoch, 1 Uhr Nachmittags, von Stettin nach Finnland ab.

* **Der Besitz eines Jagdscheines** gewährt nur das Recht zu Jagdzwecken in dem betr. Revier zu schießen, so entschied dieser Tage das Oberlandesgericht Frankfurt a. M. Der Sohn eines Jagdpächters in Bingen, im Alter von 16 Jahren und selbst im Besitze eines Jagdscheines hatte einen Strafzettel über ℳ 15 erhalten, weil er im Jagdrevier seines Vaters bei Winkel, auf offenem Felde in der Nähe von Menschen Schießübungen vorgenommen haben sollte. Derselbe war beauftragt, wildernde Katzen abzuschießen und gab einen Schuß auf ein im Felde liegendes Stück Papier, das er für eine Katze hielt ab, nachdem er seinen Irrthum bemerkt, gab er nochmals zwei Schüsse auf das nunmehr als Zielscheibe benutzte Papier ab und hierin wurde das obige Vergehen erblickt. Sowohl vom Schöffen- wie vom Landgericht Wiesbaden, wurde die Strafe bestätigt, auch der Strafsenat des Oberlandesgericht schloß sich den Vorderrichtern an, unter der Begründung, daß der Jagdscheinbesitzer niemals das Recht erwerbe, nach Belieben zu schießen in seinem Revier, sondern stets nur zu Jagdzwecken. Daß der junge Mann das Bewußtsein haben mußte, Unrechtes zu thun und die nöthige Einsicht zur Strafbarkeit besessen, wurde ebenfalls angenommen.

* **„Gotteslästerung"** heißt das Thema, über welches Herr Prediger Welker in der morgen, Sonntag, Vormittags 10 Uhr, stattfindenden Erbauung der freireligiösen Gemeinde im Rathhause sprechen wird. Bei den überall im Reiche auftretenden Bestrebungen zur Herbeiführung einer Beseitigung des Paragr. 166 des Strafgesetzbuches, welcher von Gotteslästerung und der Beleidigung bestehender Religionsgemeinschaften handelt, dürfte das Thema für weitere Kreise von Interesse sein.

* **Bahnräuber** haben dieser Tage in einem Zuge, der von Wiesbaden über Kassel nach Leipzig fuhr, gehaust. In einem Coupé wurde ein Herr namens Kafka von zwei bis jetzt unbekannten Thätern im Schlafe überfallen. Die bedrohten ihn, als er erwachte, mit dem Tode und beraubten ihn eines kostbaren Ringes sowie einer beträchtlichen Summe an Baargeld. Der Ueberfallene kam ohne schwere Verletzung davon. Nach den Thätern wird geforscht. Näheres über die im Gang befindliche Untersuchung ist nicht für die Oeffentlichkeit geeignet.

* **Gütertrennung** haben vereinbart: Die Eheleute Händler Heinrich Eschenauer und Eleonore geb. Kinsler, die Eheleute Ingenieur Wilhelm Puller und Elisabeth geb. Herwig zu Wiesbaden und die Eheleute Gärtner Johann Valentin Höfner und Katharine geb. Becker zu Biebrich a. Rh.

* **Die Idee der Feuerbestattung** bricht sich immer mehr Bahn. Heute wurden z. B. allein von Wiesbaden aus drei Leichen nach dem Krematorium in Mainz übergeführt.

□ **Unter Berufsgenossen.** Ende Januar wurde im neuen ärztlichen Verein eine Kommission eingesetzt zu dem Zwecke, ein wider einen hiesigen Arzt ergangenes ehrengerichtliches Urtheil nach der Richtung zu prüfen, ob an der Hand desselben noch weiter gegen diesen Arzt resp. einen anderen eingeschritten werden sollte, und in diese Kommission trat, nachdem ein Mitglied ausgeschieden war, von den übrigen cooptirt, Dr. med. Fk. ein. Die Kommission erstattete denn auch dem Verein Bericht. Später wurde sie beauftragt, dem Gegner des Arztes, für den sie ursprünglich in Funktion getreten waren, Dr. Fch. auf ein von ihm eingegangenes Schreiben einen Bescheid zu geben. Diese Angelegenheit wurde eines Tages in der Wohnung eines der Kommissionsmitglieder erledigt. Man blieb dann noch einige Zeit zusammen, und bei dieser Gelegenheit soll Dr. Fk. mit Bezug auf Dr. Fch. erklärt haben, dieser sei nicht glaubhaft, das Civilgericht habe einmal seinen Notizen betr. die Zahl der Besuche, welche er bei einer bestimmten Familie gemacht haben sollte, keinen Glauben geschenkt, weil nach den Notizen eine Anzahl von Besuchen in einer Zeit gemacht worden sein sollten, in der die Familie gar nicht am Platz geweilt habe. Diese Aeußerung hat Dr. Fch. Anlaß zu einer Privatklage gegeben, da er die Richtigkeit derselben nach jeder Richtung hin bestreitet. Heute stand vor dem Schöffengericht Verhandlungstermin in der Sache an mit dem Erfolge, daß der Angeklagte zu 50 ℳ Geldstrafe verurtheilt wurde. Das Gericht verneinte dabei die Frage, ob dem Angeklagten der Schutz der Wahrung berechtigter Interessen zukomme.

* **Gestohlen** wurde gestern Abend ein auf der Hochstätte frei umherstehender Handkarren. Derselbe ist grün angestrichen und ist mit einem Blechschild versehen. — Weiter wurden aus einem Schaukasten einer Buchhandlung in der Adolfstraße, nachdem die Scheibe zertrümmert worden war, drei Bücher mit der Aufschrift „Ansichten der Natur" von Alexander von Humboldt gestohlen.

* **Das Brandunglück** an der Schlachthausstraße haben sich auch die Schwindler bereits zu Nutze gemacht. Mehrere Personen versuchen nämlich, indem sie vorgeben, für die Abgebrannten zu sammeln, Geldbeträge zu erschwindeln. In einer Reihe von Fällen ist dies auch gelungen. An einer Stelle haben die Schwindler den Betrag von 100 ℳ erbeutet. Es sei an dieser Stelle vor den Leuten gewarnt.

* **Ein Bauunfall ereignete** sich heute Vormittag auf dem Neubau des Spar- und Bauvereins Biebrich an der Wiesenstraße. Der 24 Jahre alte Weißbinder Anton Staudt, wohnhaft Feldstraße 10, stürzte so unglücklich von der Leiter, daß er sich nicht unerhebliche Verletzungen an der Hüfte und am Arm zuzog und mittelst Krankenwagens von der Sanitätswache nach dem Stadtkrankenhause gebracht werden mußte.

x. **Unfall im Eisenbahngelände.** Heute Vormittag um 10½ Uhr stürzte einer der Arbeiter von der über das Bahnhofsgelände führenden Brücke. Die Brücke ist seit einiger Zeit zum Hinüberfahren von Erdmassen vom Melonenberg nach der Kupfermühle zu provisorisch angelegt worden. Der Arbeiter fiel auf dort lagernde Eisenschienen und zog sich dadurch einen Schädelbruch zu. Der alsbald herbeigerufene Sanitätswagen brachte den Verunglückten in das städtische Krankenhaus.

* **Arbeitsnachweis.** Bei den Vermittelungsstellen standen im Mai in der Abtheilung für Männliche 754 Arbeitsgesuche 458 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 340 besetzt wurden. In den Abtheilungen für Weibliche lagen 536 Arbeitsgesuche vor; 664 Stellen waren angemeldet und 394 wurden besetzt. Insgesammt waren im Mai d. J. 1290 (im Mai 1903 1435) Arbeitsgesuche und 1122 (1143) Angebote angemeldet und wurden 734 (846) Stellen besetzt.

* **Wiesbadener Hülfsverein des Viktoriastiftes Kreuznach.** Am 28. Mai cr. ist die erste diesjährige Serie Kinder (18) von einer Soolbadekur in der Kinderheilanstalt des Viktoriastifts Kreuznach hierher zurückgekehrt. Mit Freuden konnte man an den Kindern wahrnehmen, daß die Kur sowohl auf den Gesundheitszustand, als auf die körperliche Erholung derselben einen außerordentlich guten Erfolg ausgeübt hatte. Am 30. Mai cr. ist die zweite diesjährige Serie Kinder (21) nach der Kinderheilanstalt des Viktoriastiftes Kreuznach entsandt worden. — Wünschen wir dem unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Sanitätsrath und Stadtverordnetenvorsteher Dr. Pagenstecher, Taunusstraße 38, stehenden Verein, daß sich wohlthätige Menschenherzen finden, welche denselben durch Zuweisung von Geldbeträgen unterstützen, damit derselbe in die Lage kommt immer mehr armen skrophulösen, tuberkulösen und blutarmen Kindern die Wohlthat einer Soolbadekur in der genannten Anstalt zu Theil werden zu lassen. In diesem Jahre haben sich 150 Kinder zur Aufnahme in die Anstalt gemeldet, von welchen jedoch leider nur 100 Kinder berücksichtigt werden können.

* **Verein zur Sommerpflege armer Kinder.** Mit Schluß der vergangenen Woche sind bereits 50 Kinder, Mädchen und Knaben die der „Wiesb. Verein für Sommerpflege armer Kinder" zur Kräftigung und Wiederherstellung ihrer Gesundheit in das Soolbad Kreuznach geschickt hatte, zurückgekehrt. Und wer Gelegenheit hatte, diese ganze Schaar zum Theil schwer skrophulöser und erheblich blutarmer Kinder vor ihrer Abreise und jetzt bei ihrem Zurückkommen zu sehen, der kann sich dem mächtigen Eindruck nicht entziehen, den die große Veränderung im Gesichtsausdruck dieser Kranken, in ihrem ganzen Verhalten, in der Lebhaftigkeit und Frische ihres Thuns auf ihr hervorrufen müssen. Auch von ärztlicher Seite hören wir bestätigt, daß die Erfolge der Soolbäder in den weitaus meisten Fällen ganz vorzüglich sind; was einmal aus der Besserung der Krankheitserscheinungen an sich, und dann aus der überaus günstigen Gewichtszunahme (im Durchschnitt 5 Pfund) ersichtlich ist. Und gerade durch die Kräftigung des Gesammtorganismus wird auch sein Widerstandsvermögen gegen alle auf ihn eindringenden Schädlichkeiten vermehrt; insbesondere aber gegen den Würgengel unseres Geschlechts, die Tuberkulose, die ja auch in unserem Bezirke alljährlich so viele Opfer fordert. Kampf gegen die Skrophulose und Anaemie bedeutet aber auch Kampf gegen die Tuberkulose; denn nur allzuhäufig sind jene nur die Bahnbrecher und Vorläufer der letzteren. Je intensiver und früher aber die Kräfigung des Organismus gelingt, um so höher steigen die Chancen auf Erfolg. So hofft auch der „Sommerpflegeverein", daß den 50 Kindern im Laufe dieses Sommers noch eine weit größere Zahl nachfolgen könne, vorausgesetzt, daß das Wohlwollen und die Wohlthätigkeit unserer Mitbürger sich in demselben steigenden Maße wie in den früheren Jahren dem Verein zuwendet.

* **50 Mark Belohnung** zahlt der Verein der Geflügelzüchter und Vogelfreunde Wiesbadens, für die Ermittelung der Diebe, welche dem Herrn Freiherrn von Oer zu Egellborg, Bierstadterstraße 18a Ende Januar cr. einen Stamm indischer Laufenten und dem Herrn Ph. Schönfeld Kaufmann, Marktstraße 11, im November 1903, Februar und April 1904 im Aukamm eine Anzahl Gänse, Enten und Hühner gestohlen haben.

* **Walhalla-Theater.** Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags bei halben Preisen der „Obersteiger" und Abends zum fünften Male „Der Rastelbinder". Auch Montag gelangt „Rastelbinder" zur Aufführung.

* **Der Hitzschlag bei den Pferden** kommt in der wärmeren Jahreszeit leicht vor, namentlich bei solchen Thieren, die lange in der Sonne stehen müssen. Gegen den Hitzschlag schützt aber der Pferdestrohhut. Verständige Pferdebesitzer sollten nicht säumen, solche für ihre Gespanne anzuschaffen. Diese Hüte sind vom Thierschutzvereine, Neudorferstraße 2 3. St. zu billigen Preisen zu beziehen. Eine auswärtige Brauerei hat im vorigen Jahre nicht weniger wie 50 Stück von dem Verein bezogen.

* **Benefizvorstellung.** Die Königliche Intendantur hat in wohlwollender Weise dem Chorpersonal des Königlichen Theaters als diesjährige Benefizvorstellung, welche Donnerstag den 9. Juni stattfindet, eine Aufführung der beliebten Meyerbeer'schen Oper „Die Afrikanerin" zugestanden. Als Festoper zu den Festspielen im vergangenen Jahre neuinscenirt und aufs Glänzendste ausgestattet, erzielte dieselbe seitdem durch vorzügliche solistische Besetzung die großartigsten Erfolge, somit wird uns auch jetzt wieder durch eine Aufführung dieser Oper ein höchst genußreicher Theaterabend geboten.

* **Residenztheater.** Wir weisen nochmals hin auf die heute Samstag, stattfindende Premiere des „modernen Einakter-Abends" und fügen hinzu, daß die drei interessanten Stücke morgen Sonntag und am Montag wiederholt werden. Am Dienstag beginnt Thea von Gordon, die durch ihre Gastspiele in Hannover und Köln und durch ihr Engagement in Berlin rasch beliebt gewordene Künstlerin ein dreimaliges Gastspiel.

* **Ein Tanzkränzchen** veranstalten die Tanzschüler des Herrn Kaplan am Sonntag, 5. Juni, von Nachmittags 4 Uhr ab, bei freiem Eintritt bei Herrn Daniel, Rest. „zur Waldlust", Platterstraße, wozu Freunde und Gönner freundlich eingeladen sind.

* **Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.** Auf die Montag den 6. Juni, Abends 8½ Uhr im Saale des „Konkordiasaales", Stiftstraße 1, stattfindende Generalversammlung sei nochmals aufmerksam gemacht.

* **Im Friedrichshof** findet heute Abend Militärkonzert und morgen, Sonntag, Vormittag, Frühschoppenkonzert statt. (Näheres siehe Inseratentheil.)

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Sonntag, den 5. Juni:

Schwachwindig, heiter, tagsüber ein wenig wärmer.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

München, 4. Juni. Der Verkehrsminister von Frauendorfer ist an einem Blasenleiden nicht unbedenklich erkrankt.

Gmunden, 4. Juni. Prinzessin Marie von Hannover, die sich kürzlich einer Blinddarmoperation unterzog, ist heute früh gestorben.

Sofia, 4. Juni. Die Regierung beschloß, von der Sobranje einen Nachtrags-Kredit von 400 000 Francs für Geschützbeschaffung in Frankreich zu fordern.

Von den Streiks.

Lorient, 4. Juni. Die Truppen haben alle Fabriken besetzt. Die Ausschreitungen dauern fort. Mehrere weitere Verhaftungen wurden vorgenommen. Gestern Abend wurde zweimal versucht, das Rathhaus in Brand zu stecken. Der Urheber der Brandstiftung war ein entlassener städtischer Beamter. Man glaubt aber nicht, daß die That in Beziehung zu dem Ausstande steht.

Brest, 4. Juni. Vor dem Westbahnhofe haben gestern Tumulte stattgefunden. Die Ausständigen bedrohten die Reisenden. Der Stationschef wurde angegriffen und mißhandelt. Die Truppen mußten herbeigeholt werden. Die Ausständigen versuchten den Soldaten die Gewehre zu entreißen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Paris, 4. Juni. Ministerpräsident Combes ist damit beschäftigt, die Ausstände in Brest, Armentieres, Lorient und anderen Orten beizulegen, um die Lage zu prüfen und die nothwendigen Maßregeln anzuordnen.

Der russisch-japanische Krieg.

Das explodirte Werthpacket.

Petersburg, 4. Juni. Ein Telegramm aus Liaujang meldet, daß ein großes Gefecht vor Port Arthur stattfand und heftiges Geschützfeuer in südlicher Richtung vernommen wurde. Einzelheiten fehlen noch. — Gerüchtweise verlautet, die Russen hätten ein siegreiches Gefecht bei Port Arthur gehabt. Das betreffende Telegramm, welches spät Abends hier eintraf, sagt nicht, ob es sich um einen Ausfall des Generals Stössel handelt oder um einen Angriff der russischen Entsatzarmee unter General Stackelberg.

Tschifu, 4. Juni. Bedeutende Truppenverstärkungen für die Belagerungsarmee für Port Arthur sind nordöstlich von Talienwan gemeldet.

Paris, 4. Juni. Aus Petersburg wird berichtet: Ueber die Beschlüsse des vorgestrigen Kronrathes ist bisher noch nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen, jedoch wird mit Bestimmtheit aus unterrichteten Kreisen berichtet, General Kuropatkin habe den Befehl erhalten, Port Arthur unter allen Umständen zu Hilfe zu kommen. Der Kriegshafen von Kronstadt ist für alle Handelsfahrzeuge gesperrt worden. Die Maßregel wurde im Hinblick auf die jüngsten Attentate gegen Kriegsschiffe und Marinebauten getroffen.

Petersburg, 4. Juni. Oberst Purkow ist aus Port Arthur in Mukden eingetroffen, nachdem es ihm gelungen war, sich durch die japanischen Linien zu schleichen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

„Zacherlin"
Unerreicht! Nur in Flaschen! Nicht in der Dose!

Anzüge — Kleiderstoffe — Kleinste Anzahlung — Bequemste Anzahlung — Damen-Konfektion — Betten Kinderwagen

J. Wolf,
Friedrichstrasse 33,
Kredit-Haus
offeriert
Möbel
und
Konfektion
in reichster Auswahl.

1594

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein innigstgeliebter Mann, unser lieber guter Vater und Schwiegervater,

Herr Georg Löw,

nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse gestern Nachmittag am Hirnschlag verschieden ist.

Wiesbaden, den 4. Juni 1904.

Die tiefgebeugte Wtw. **Katharine Löw**, geb. Appel,
und Kinder:
P. Schaaf.
Wilhelmine Schaaf, geb. Löw,
H. Scheuy.
Louise Scheuy, geb. Löw,
2 Enkelchen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Schwalbacherstrasse 39, aus statt.

1604

Selten günstiges Angebot.
Ia. Allgäuer Limburger
Pfd. 26 Pfg. in Steinen.
Bei Kistenabnahme billiger. 1338
G. Maisch, Nachf.
Marktstr. 23.

Prima
Limburger Käse
per Pfund 30 Pf.
Ph. Lieser,
Oranienstraße 52,
Ecke Goethestraße. 1578

Magnum-bonum-Kartoffeln,
prima Qualität, empfiehlt zu billigstem Tagespreis 1213
W. Hohmann,
Sedanstr. 3. Telefon 564

Herren-Zugstiefel
M. 4.50, 5.50, 7.—, 8.— u. 10.—.
Herren-Schnürstiefel
M. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— u. 10.—;
Damenstiefel, Kinderstiefel, Pantoffeln 2c. 1149
Große Auswahl.
Billigste Preise.
Reparatur-Werkstätte
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26.
gegenüber der Synagoge.

Schütze die Frau!
Für jede Familie und Frau hochwichtiges Buch v. Frauenarzt Dr. Hartmann sendet diskret gegen 50 Pfg., auch in Briefm., Fr. **Ida Große, Dresden 10.** 1518

Wie mein Vater von der
Zuckerkrankheit
befreit wurde, so daß er wieder alle Speisen genießen konnte und neuen Lebensmut bekam, teile jedem auf Verlangen unentgeltlich mit.
Frau **Otto Schädel,**
Lübeck. 1513

Ein gut erh. Ein- und Zweisp.-Chaisengeschirr (pl.) preisw. zu verk. **G. Schmidt,** Sattler Goldgasse 8. 867

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 5. Juni 1904.
154 Vorstellung.

Armide.

Große Oper von Quinault Voß. Musik von Christoph Wilibald Ritter von Gluck. Freie scenische und textliche Neubearbeitung in einem Vorspiel und drei Akten (9 Bildern) von Georg von Hülsen.
Musikalische Ergänzung: Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Hidroat, Fürst von Damaskus, ein mächtiger Zaubergreis	Herr Schwegler.
Armide, seine Nichte, Priesterin und Magierin	Frau Leffler-Burckard.
Sidonie,) Priesterinnen und Vertraute	Frl. Strozzi.
Phenice,) Armidens	Frl. Cordes.
Aront der Feldhauptmann von Damaskus	Herr Engelmann.
Rinald, Unterfeldherr im Heere Gottfrieds von Bouillon	Herr Klarmüller.
Sueno, ein dänischer Ritter.) im Heere der	Herr Henke.
Ubald,) Kreuzfahrer	Herr Winkel.
Die Furie des Hasses	Frau Randen.
Eine Najade	Frl. Müller.

Große von Damaskus, der Oberpriester, Priester und Priesterinnen des heiligen Feuers, Krieger, Sklaven, Volk, Genien, Furien, Bajadereu.
Zeit: 1098 unter der Seldschucken-Dynastie in Damaskus.
Ort der Handlung:

Vorspiel:	I. Bild.	Gemach und Halle im Tempel des heiligen Feuers zu Damaskus.
I. Akt:	II. Bild.	Wilde Felsenschlucht im Antilibanon bei Damaskus.
	III. Bild.	Der Verführungspfad.
	IV. Bild.	Armidens Zaubergärten in der Ebene Ghutah bei Damaskus. — Durch die Lüfte.
II. Akt:	V. Bild.	Armidens Zauberinsel im Atlantic — Oede Felsengrotte.
	VI. Bild.	Im Reiche des Hasses. — Zum Licht empor.
	VII. Bild.	Unter den Rosen.
III. Akt:	VIII. Bild.	Halle in Armidens Zauberschloß.
	IX. Bild.	Am Grab der Liebe.

Nach dem 1. u. 2 Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 9½ Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant.
Täglich Abends 8 Uhr:
Philharmonische Concerte
des **Wiener Salon-Orchesters**
„Hartwig Pahl“.
Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm.
Entree frei. 1351

Sonntag, den 5. Juni 1904.
Morgens 7 Uhr:
Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Herm. Irmer.**

1. Choral: „Ein' feste Burg ist unser Gott“.	
2. Ouverture zu „Rouslane et Ludmilla“	Glinka.
3. I. Finale aus „Oberon“	Weber.
4. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer	Jos. Strauss.
5. Frühlingslied	Mendelssohn.
6. Potpourri aus „Tannhäuser“	Wagner.
7. Jonathan-Marsch	Millöcker.

Vormittags 11½ Uhr:
Promenade-Konzert im Musikpavillon des Kurgartens ausgeführt von der
Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) N. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. Gottschalk**

1. Soldiers in the Park, Marsch	Manckton.
2. Grosse Fantasie aus „Oberon“	C. M. v. Weber
3. Wesner Mad'ln, Walzer	Ziehrer.
4. Ouverture zu „Zampa“	Herold.
5. Hochalmer Diand'le, Waldhornquartett mit 2 Solo-Trompeten.	Koschat,
6. Die Heinzelmännchen, Charakterstück	Eilenberg.
7. Edelweiss vom Semmering, Solo für Trompete Herr Woll.	Hoch.
8. Musikalische Rundschau, Potpourri	Latann.

Hotel-Restaurant
„Friedrichs-Hof“.
Heute Samstag Abend 8—11 Uhr:
Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des **Inf.-Regts. No. 88** unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters **Fehling.**
Morgen Sonntag, früh 11½—1½ Uhr: 1591
Frühschoppen-Konzert.

Reichshallen-Theater.
Dir. **H. Mayer,** Stiftstrasse 16.
Sonntag, den 5. Juni:
2 grosse
Gala-Vorstellungen.
Das Beste in Wiesbaden je gesehene
Specialitäten-Programm.
Jede Nummer ein Schlager.
Allabendlich 10³⁰ Uhr: 1602
Die Fahrt im Todesring.

Sängerchor des Turnvereins.
Heute Abend:
Gemütl. Zusammensein
mit Familie auf dem **„Atzelberg“.** 1612
Freunde willkommen.
Der Obmann.

Gesellschaft Burgröschen
unternimmt am Sonntag, den 5. Juni einen
Ausflug mit Tanz
nach dem Saalbau **„Burggraf“, Waldstraße.**
Anfang 4 Uhr. Tanzen frei. Bei Bier.
Hierzu ladet freundlichst ein
1576 **Der Vorstand.**

Deutschkatholische (freirel.) Gemeinde.

Erbauung im Wahlsaale des Rathauses Sonntag Vormittag 10 Uhr. Herr Prediger **Welker** wird sprechen über das Thema:

„Gotteslästerung“.

1590 **Der Aeltestenrat.**

Gesellschaft „Talia“
veranstaltet **heute Sonntag, den 5. Juni,** im Saale **„Zur Germania“, Platterstraße 100,** eine
Humoristische Unterhaltung mit Tanz.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
1559 **Der Vorstand.**

Restaurant
„Freischütz“
Bes. **Gg. Reichel,**
Dotzheimerstr. 51, ganz nahe am Bismarckring
empfiehlt
ein vorzügliches Glas Bier, gute Weine,
Reichhaltige Speisekarte.
Täglich warmes Frühstück.
Mittagstisch von 60 Pfg. an.
Schönes, gut ventilirtes Lokal. 2216

Freibank.
Sonntag, morgens 7 Uhr, minderwerthiges Fleisch eines Ochsen (40 Pf.), einer Kuh und eines Kalbes (30 Pf.), einer gek. Kuh (25 Pf.) und eines gep. Schweines (45 Pf.)
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirthen und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 1614
Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst. Adelheidstraße 23.
Sonntag, den 5. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis):
Vorm. 9 30 Uhr: Lesegottesdienst.

Deutsch-kathol. (Freireligiöse Gemeinde).
Sonntag, 5. Juni, Vormittags 10 Uhr, Erbauung im Wahlsaale des Rathhauses. Thema: „Gotteslästerung“. Lied: Freireligiöses Gebet
Der Zutritt ist für Jedermann frei.
Prediger Welker, Bülowstraße 2.

Evang.-Lutherischer Gottesdienst.
Kirchsaal: Oberrealschule 2. Stock, Oranienstraße 7.
Vorm. 9 Uhr: Beichte. 9 30 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Christenlehre. Pfarrer Hempfing.

Evang. Gottesdienste der Methodisten-Kirche.
Friedrichstraße 36, Hinterhaus.
Sonntag, 5. Juni, Vorm. 9.45 Uhr: Predigt über Matth. 5, 13—16. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: 1. Predigt über Könige 18,1. Thema: „Wer war Elias?“
Montag, Abends 8.30 Uhr: Predigt von Herrn Direktor H. Burkhardt aus Bremen.
Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Singstunde.
Prediger J. Schmeißer.

Baptisten-Gemeinde. Oranienstraße 54, Hinterh. Part.
Sonntag, 5. Juni, Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Hauptgottesdienst.
5.30 Uhr: Jungfrauen-Erbauungsstunde.
In Dotzheim, Karrenweg 11, Abends 8 Uhr: Gottesdienst. Versamml.
Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Uebung des Gesangvereins.
Prediger C. Karbinsky.

Altkatholische Kirche. Schwalbacherstraße.
Sonntag, den 5. Juni, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.
W. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury,
Frankfurterstrasse 3.
Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist, 8: Matins and Choral Celebration & Sermon, 11: Evensong and Litany 6. Holy Day and Week-days: Daily, Celebration, followed by Matins, 8. Except. Wed. and Fri, Matins and Litany 10,30: Celebration, 11. Evenson, Fri. and Holy Days, 6. No service on ordinary Mondays.
Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

Operngläser, in jeder Preislage. **Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 9482

Deutscher Athleten-Verband.

2. Kreis.

I. Gaufest des Rhein-Main-Gaues,

veranstaltet vom

Stemm- und Ringclub „Athletia“,

Wiesbaden (gegr. 1892),

am 4. und 5. Juni 1904,

auf dem herrlich gelegenen

Festplatz des „Bierstadter Wartturms“.

Fest-Programm:

Samstag, den 4. Juni:

Abends 8 Uhr: Grosser Kommers in der Halle, sowie im Garten des Klublokals, „**Zum Vater Rhein**“, Bleichstraße 5, **Militär-Konzert,** ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess. No. 80), sowie Gesangsvorträge.

Sonntag, den 5. Juni:

Morgens von 6 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Vereine an den Bahnhöfen.

Morgens 8 Uhr: Beginn des Wettkampfes für sämtliche Klassen (Dauerstemmen, Kürstemmen, Steinstoßen) auf dem Festplatz.

Mittags 1½ Uhr: Aufstellung des Festzuges auf dem Blücherplatz.

Mittags 2 Uhr: Festzug durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem Festplatz.

Dortselbst: Fortsetzung des Wettkampfes, als **Musterriegenarbeiten, Tauziehen. Beginn des Wettringens** (griechisch-römisch) in drei Gewichtsklassen.

Von 3 Uhr ab: Großes Volksfest

mit Belustigungen aller Art für Groß und Klein. Karussell, Schiffsschaukel, Schaubuden, Kinder-Wettspiele, Fähnchen-Polonaise u. s. w.

Großer Tanzboden.

Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regiments v. Gersdorff (Hess. No. 80).

Abends 8 Uhr: Preisverteilung an die Sieger.

Der Zutritt zum Festplatz ist frei.

Zu diesem Feste ladet alle Freunde des Athletensports, sowie die verehrlichen Einwohner Wiesbadens und Umgebung ganz ergebenst ein 1373

Der Festausschuß.

Wohnungs-Einrichtungen

in den Preislagen von 880—4000 Mark.

Einzelne Möbel,

Betten und Polsterwaren, billigst.

Manufacturwaren, Konfektion.

Jedermann erhält Kredit.

J. Ittmann,

Wiesbaden, Bärenstrasse 4, I, II.

1560

Am Sonntag, den 5. Juni d. Js.,

Nachmittags 3 Uhr,

findet in **Stoll's** Gartensaal in **Diez a. d. Lahn** ein

nationalliberaler Parteitag

für Nassau

statt, zu dem die nationalliberalen Parteifreunde aus ganz Nassau hierdurch eingeladen werden.

Landesausschuß der nationalliberalen Partei
für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

1378 **E. Bartling,** Vorsitzender.

Verein ehemaliger Unteroffiziere Wiesbadens.

Sonntag, den 5. Juni, von Nachmittags 3 Uhr ab, bei günstiger Witterung:

Waldfest

an den Militärschießständen.

Abmarsch 2½ Uhr mit Musik von der Ecke Lahn- und Aarstraße aus.
Um 5 Uhr: Kinderpolonaise. 1512
Für Speisen und Getränke (Germania-Brauerei) ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

---

8 Tage zur Probe!

Kampmann's

Pendel-Waschmaschine „Leichtwäscher“

ist allen voran und unstreitig die beste, im Gebrauch leichtgehendste Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können.

Kampmann's

Garantie-Heisswringer

sind unübertroffen. Diese Wringer kann man für kochendheiße Lauge gebrauchen. Zu haben bei:

S. Hirschfeld, Langgasse 2

Telephon 2973. 9583

Elektrische Licht u. Kraft-Anlagen in jedem Umfange.
Centralen für Städte.
Lieferung sämmtlich. Bedarfs-Artikel.
Ingenieur-Besuch und Projekte kostenfrei.

Heinrich Martin,

18 Metzgergasse 18,

empfiehlt in größter Auswahl Herren-Anzüge von 12, 18, 24 M. Jünglings-Anzüge v. 6, 10, 14 M. Knaben-Anzüge von 2, 4, 6 M., ferner gestr. Lederhosen, Zwirnhosen, bl. l. Anzüge, Joppen, Jagdwesten, Unterhosen, Hemden, gestreifte, Weißbinder- u. Malerkittel, Schürzen, Mützen in allen Qualitäten zu bekannt **billigen Preisen.** 9845

Ladenpreis früher circa 30 Mk.

Trauringe

das Stück von Mk 5.— an.
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel. 3135
Eigene Reparaturwerkstätte.
32 Kirchgasse 32.

Apfelwein,

vorzüglicher Bowlen-, Kur- und Tischwein.

Speierling per Fl. (¾ Ltr.) **40** Pfg.
Borsdorfer per Fl. (¾ Ltr.) **45** Pfg.

empfiehlt 467

Kneipp-Haus,
Nur Rheinstraße 59.

Holzschneiderei.

Im Schneiden von **Stämmen u. Brennholz** (event. m. **fahrbarer Kreissäge**) empfiehlt sich

Karl Güttler,
Dotzheimerstraße 103.
Tel. 2196. 5930

Uebernahme von Fuhrwerk jeder Art.

Alle Sorten Leder,

auch im Ausschnitt empfiehlt billigst

A. Rödelheimer,
Mauergasse 10. 4489

Hilfe * geg. Blutstöck. Timerman, Hamburg, Fichtestr. 33. 14 19/69

„Brindisi“

(italienischer Rotwein),

Qualitätswein I. Ranges,

per Fl. 80 Pfg., bei 13 Fl. 75 Pfg., ohne Glas, empfiehlt

J. Rapp Nachfolger

(Inh. **Oscar Roessing**),
Colonialwaren, **Weinhandlung,** Delicatessen,
2 Goldgasse — Goldgasse 2.

Ferner zu haben bei:

Hch. Kramb, Westendstr. 24,
Kölner Konsum, Wellritzstr. 42,
Ph. Hilge, Bleichstr. 21.
Hch. Stückert, Saalgasse 24,
Wilh. Kohl, Seerobenstr. 19,
W. Weiand, Hirschgraben 18a.
Anna Kupka, Herderstr. 6,
Georg Stark, Röderstr. 21,
In **Mosbach** bei:
Rich. Wackenreuter.

Ich bitte um Beachtung der Preistafeln in meinen Schaufenstern. 1169

nicht Neugasse.

Club „Rheingold“.

Morgen, Sonntag, den 5. Juni 1904,

Ausflug

nach der „**Neuen Adolfshöhe**“ (Bes. Ph. Ohlenmacher). Treffpunkt von Nachmittags 4 Uhr ab in dem **neu erbauten Saal**

humor. Unterhaltung mit Tanz,

wozu freundlichst einladet 1399

Der Vorstand.

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort. Prima ländliche Speisen, **naturreine, ausschließlich bei Winzervereinen gekaufte Weine,** einen **vorzüglichen Apfelwein.** Jeden **Sonntag** große **Tanzbelustigung.** Großer lustiger, mit vollständig **neuem Parquettboden** hergerichteter **Saal,** welcher auch Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. 1426

Hochachtungsvoll

Der Besitzer: Wilh. Frank.

Rambach, „Gasthaus zum Taunus“.

Den verehrl. **Vereinen** und **Gesellschaften** halte meine geräum. **Lokalitäten** und schönen großen **Saal** zur Abhaltung von **Tanzvergnügungen** bestens empfohlen. — Schönes Gartenlokal mit prächt. Aussicht. **Reine Weine, prima Bier, Kaffee und Kuchen.** — **Fremdenzimmer** von Mk. 1 — an. 1584

Es ladet freundlichst ein Der Besitzer: **Ludwig Meister.**

Bierstadt, Saalbau „Adler“.

Heute und jeden Sonntag, von **4 Uhr** ab, findet

Große Tanz-Musik

in meinem Saale statt, wozu freundlichst einladet.

Heinr. Brühl.

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet

3111 **Ph. Schiebener.**

Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzerlandstraße 2
(Haltestelle der Elektrischen Bahn).

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik,

wozu höflichst einladet 1404

Joh. Kraus.

Gasthaus zum Gneisenau.

Vergrößerte Lokalitäten!

Westendstraße 30 (Ecke Gneisenaustraße)

Empfehle guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen, sowie **reichhaltige Speisenkarte** zu jeder Tageszeit. — **Bier** aus der **Kronenbrauerei Wiesbaden, reine Weine, prima Apfelwein.** **Billard.**

Schönes Vereinslokal mit Klavier.

9072 Frau **Marie Hardt, Wwe.,**
früher „Karlsruher Hof“.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener „General-Anzeiger"

wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition verabfolgt.

Internationales Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein.
Erstes Bureau am Platze für sämmtl. Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen, Langgasse 24, I, vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag. Telefon 2555, sucht für sofort u. Saison: Ober-, Zimmer-, Restaurant- und Kellner, Küchenchefs, 120—250 Mk. per Monat. Aid, 60—80 Mk., Koch- u. Kellnerlehrlinge für 1. Häuser, Hausdiener für Hotel u. Pensionen, Hausbälterinnen, Beschließerinnen, Köchinnen f. Hotel, Restaurant, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30 bis 100 Mk., Café- und Beiköchinnen, Herdmädchen, 25 bis 30 Mk., Zimmermädchen für 1. Hotels u. Pensionen, Hausmädchen, Kleinmädchen in feine Familien, Büffet- und Serviermädchen, Kinderfräulein, Kochlehrfräulein mit u. ohne Bezahlung, Küchenmädch. 25—35 Mk. Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin. 6285

Stellen-Gesuche.

Kutscher, 25 Jahre, gedienter Artillerist, der perfekt reiten u. fahren kann, sucht Stellung. Näh. in der Exped. d. Bl. 8300

Aeltere, bessere Person sucht Stelle bei leidender Dame. Gute Zeugnisse. Schriftl. Offert. unter man u. A. P. 1526 an die Exped. d. Bl. 1557

Ein unabh. Frau sucht Waschkunden Scharnhorststraße 26, Hth. 4 St. 1074

Eine Frau sucht Beschäftigung z. Nähen u. Ausb. der Wäsche. Schachtstr. 8, 2. 1449

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Jungen Kellner für sofort gesucht 1490 **Koob,** Platterstr. 100

Tüchtige Steinhauer gesucht. 1572 Steinhauermeister **Karl Feuerlein.**

Anstreicher gesucht 1599 Dotzheimerstraße 54.

Tücht. Stuckateure für Fassadenarbeit auf sofort ges. **Uhrig-Nicolai,** 1590 Gneisenaustr. 15.

2 Leute zum **Holzkleinmachen** gesucht. 1608 Sonnenberg, Langgasse 1.

Gärtnergehülfen sucht 1576 **Joh Scheben,** Frankfurterlandstraße.

Ein tüchtig. Sattler- und Tapezierergehülfe gesucht, daselbst wird auch 1 Lehrling angenommen. **Wilhelm Schneider, Dotzheim.** 126

Tüncher ges. Römerberg 28. 1459

Knecht ohne Kost gesucht 1313 Schwalbacherstr. 63.

2 tüchtige Grundgräber für Hauptkanal ges. Yorkstr. 31, 2, l. oder Neubau **Gotthardt,** Zietenring. 1566

Einen Taglöhner für Feldarbeit gesucht 1565 Schwalbacherstr. 47, 1.

Ein jg., kräft. Burschen sucht **L. Hübner,** Frankenstr. 15, Flaschenbierhandlung. 1589

Ein jüng. Hausbursche für leichte Arbeit sofort gesucht. **Friedrich Ott,** Biebrich a. Rh., Rathausstr. 7. 1529

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:
Gärtner, Anstreicher — Lackierer, Tüncher, Sattler, Schmied, Schreiner, Schuhmacher, Wagner, Kutscher, Fuhrknecht, Landwirthschaftl. Arbeiter, Krankenwärter
Arbeit suchen:
Bautechniker, Buchdrucker, Maschinist, Spengler, Tapezierer, Bureaugehülfe, Bureaudiener, Einkassierer, Portier, Masseur

Lehrling gesucht geg. Vergütung. H. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofvergolder, Taunusstr. 18. 1391

Lackirer-Lehrling ges. Freie Kost und Logis im Hause. Off. u. **H. M. 101** an die Exped. d. Bl. 1171

Schlosserlehrling sucht Carl Wiemer, Bau u. Kunstschlosserei Etwillerstr. 4 8528

Schlosserlehrling f. L. Moos, Yorkstraße 14. 7029

Zu sofort findet in unserer **Druckerei** ein **Setzerlehrling,** Aufnahme. Wöchentlich steigende Vergütung wird gewährt. **Wiesbadener General-Anzeiger.**

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 9. 9022

Lehrling sucht Buchhandlung Hch. Kraft, Kirchgasse 36. 547

Einen dauernden hohen Verdienst
hat derjenige, welcher einen Gebrauchsmusterschutz auf einen **praktischen Haushaltungsgegenstand,** der überall verlangt und leicht herzustellen ist, käuflich erwirbt oder sich an der Ausbeutung und dem Vertriebe mit **kleinem Kapital** beteiligt. Offerten unt. **G. O. 1350** an die Exp. d. Bl. 1350

Arbeits-Nachweis der Buchbinderf. Wiesbaden und Umgegend befindet sich 6755 **Gemeindebadgäßchen 6.** Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Stellennachweis Genferverein, Webergasse 3, Telephon 219, sucht: Perfekte **Köchinnen,** Gehalt 40 bis 100 Mk., **Kaffeeköchinnen, Hausmädchen,** sowie **Küchenmädchen** bei freier Vermittelung für Vereinsmitglieder. 6095

Weibliche Personen.

Tüchtige, flotte 1568 **Verkäuferin** (Christ), von solidem, gesetztem Charakter, welche speziell in den Artikeln **Strumpfwaren, Handschuhen** durch und durch erfahren und dieselben in jeder Beziehung selbstständig vorstehen kann, sucht **Carl Claes, Bahnhofstraße 3.**

Ein ordentl. jüngeres Mädchen, vom Lande, als Zweitmädchen zu Kindern gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 1472

Sauberes, flinkes **Laufmädchen** für dauernd gesucht. 1366 **Wilh. Wemmer.**

Tüchtige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. 1367 **Wilh. Wemmer.**

Suche tüchtige 1569 **Verkäuferin** (Christ), welche speziell die **Kurzwaren-Abteilung** selbstständig zu leiten hätte. Schriftliche Offerten m. Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsforderung an **Carl Claes, Wiesbaden.**

Tüchtiges, älteres **Mädchen,** vom Lande, welches etwas kochen kann, bei **gutem Lohn** gesucht. 1472 Näh. in der Exped. d. Bl.

Monatsfrau für 2 Stunden vormittags gesucht. Näh. Nikolasstr. 32, Part., bei **S. Floersheim.** 1580

Mädchen zum **Flaschenspülen** gesucht 1582 **Sedanstraße 3.**

Ein einfaches, tüchtiges **Hausmädchen** im nahem Badeort ges. Garantie 30 Mk. monatlich. 1401 Näh. Adelheidstr. 42, 1.

Einf. anst. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Kapellenstr. 43. Guter Lohn; freundl. Behandlung. Eintritt Mitte od. Ende Juni. 1397

Ein Mädchen kann die Damenschneiderei erlernen 1411 Aarstraße 10.

Kleinmädchen ges. z. 15. Juni Wörthstr. 22, 2. Zu melden nachm. 5—6. 1404

Angehende Kleidermacherin gesucht 1474 Hellmundstr. 33, 2 r.

Ein jg., brav., fleiß. **Mädchen** wird sofort gesucht 1474 Moritzstr. 43, Metzgerei

Tücht. Waschfrau u. Büglerin sofort gesucht 1465 Steingasse 26, Part.

Ein jg. Mädchen f. kl. Haushalt ges. Erbacherstr. 7, 3, l. 1433

Tücht. Rock- u. Taillenarbeiterinnen sof. für dauernd ges. Taunusstraße 13, 1. Ecke Geisbergstr. 1429

Mädchen, in Taillenarbeit gut bewandert, sofort gesucht 1426 Bleichstraße 17, 2.

Nähmädchen sofort ges. Schwalbacherstraße 43, 3. St. 1392

Mädchen, am liebsten vom Lande, sof. bei sehr guter familiärer Behandlung ges. Metzgergasse 29, Laden. 1387

Ein braves, kräftiges, williges Laufmädchen sofort gesucht 1285 Häfnergasse 13, 1.

Tücht. Taillenarbeiterinnen und Lehrmädchen gesucht **Confektion Birnbaum,** 1116 Karlstraße 8, 1.

Kinderfrau zu 2 Mädchen von 3 u. 4 Jahren tagsüber für dauernd gesucht. **Graefe,** 1014 Kl. Burgstr. 10, Laden.

Tüchtiges Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann und schon in bürgerlichem Haus gedient hat, sofort **gesucht.** Lohn 20—25 Mark monatlich. 9886 **Wilh. Buchner, Winkel** (Rheingau).

Mädchen k. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Gneisenaustr. 15, Hochp. r. 9045

Jg. Mädchen z. Kleiderm. ges. Röderallee 30. Cron. 8885

Anst. Mädchen k. das Kleidermachen gründl. erl. 9044 Gneisenaustr. 15, Hochp. r.

Ein Mädchen bis zum 1. Juni gesucht 518 Moritzstr. 36, Part.

Maschinenstrickerin u. Lehrmädchen ges. Mauergasse 14, bei Schüller. 114

Eine tücht. Waschfrau auf gleich gesucht 9821 Nerostraße 11a.

Jg. saub. Mädchen für kleine Familie gesucht zu sof. oder 1. April 9820 Westendstr. 30, Hochpart.

Ein Lehrmädchen zum Kleiderm. ges. Frau Raabe, Bertramstraße 15. Stb. 2 St. r. 17

Christliches Heim 1013 **u. Stellennachweis.** Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellen-Vermittelung. Telephon 2377. Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. für Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Stütze, Kinderfrauen u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, Frl. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Serviermädchen.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter **Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.** Die Adressen der hier gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Wiesbadens Erstes Central-Placierungs-Bureau für sämmt. Hotel- und Herrschaftspersonal aller Branchen. **H. Karl, Stellenvermittler,** Schulgasse 7, Telefon 2085 sucht stets **Hotel-, Pensions-, Restaurants-, Geschäfts- und Herrschafts-Köchinnen** mit 30 bis 100 Mk. Gehalt, **Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen; Beiköchinnen; Kochlehrmädchen; Waschmädchen. Hoher Lohn. Reell: Stellenvermittlung.** 1094

Weibl. Aktmodell gegen gute Bezahlung ges. Nachzufragen: Malschule Kirchgasse 38, von 12—1 Uhr. 1495

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern u. Blousen. Tadelloser Sitz und saubere Ausführung. 1402 Hellmundstr. 40, P. l.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. ang., H.-Hemd., Krg. und Mansch. w. wie neu h. Yorkstr. 18, P. r. 1329

Zöpfe werden von ausgefallenen Haaren rasch und billig angefertigt 703 Wellritzstr. 35, Part.

Stärkwäsche z. Bügeln w. angen. Wellritzstr. 42, H. 3 St. 82

Arbeiterwäsche wird **gewaschen** und **geflickt,** schnell und billig besorgt Oranienstr. 25, H. 2 r. 9737

Costüme, Hauskleider, Blousen werden bill. u. geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider aufs Neueste modernisirt, Aenderungen werden schnell und billig besorgt Hellmundstr. 49, 2 links. 188

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen v. Damen- und Kinderkleidern, sow. Knabenanzügen Luxemburgstr. 1, Part. 426

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenomm. Roonstr. 20, p. 8811

Putzarbeiten werden schön u. billig angefertigt (Kirchhofsgasse) Römertor 2, 3. 384

Privat-Entbindung bei Frau **K. Mondrion,** Wwe., Walramstr. 27, 1 St. 1515

Von der Reise zurück. Die berühmte Phrenologin deutet Kopf- u. Handlinien. Zu sprechen nur kurze Zeit v. 9 Uhr morg. bis 9 Uhr abends. Nur für Damen. 1275 Helenenstr. 12, 1.

Kaufgesuche.

Kaufe fortwährend getragenes **Schuhwerk und Herren-Kleider Pius Schneider,** Michelsberg 26, 1160 vis-à-vis der Synagoge.

Wirthschaften, hier, auch auswärts, ebenso Geschäfte jeder Art, suche ich zu kaufen oder zu pachten. **L. Fink,** 8727 Adolfstraße 10.

Verkäufe.

Klee abzugeben **Georg Faust jr.,** Hellmundstr. 31, 1 rechts. 1062

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung 2c. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermiten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Ein neues Schreiner- od. Tapezierer-**Karrnchen** mit Federn zu verkaufen. Daselbst sind Tauben, Mövchen, 40 Stück, rote, gelbe u. schwarze, zu verkauf. am liebsten zusammen. 1034 Hochstätte 16.

Federrolle 45—50 Ctr. Tragkr. zu verk. Oranienstr. 34. 708

Versch. neue Federrollen, 20, 25, 30, 50 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen 7213 Frankenstraße 7

Ein starker Einsp.-Wagen, auch für doppelsp. einger. zu verk. Anzusehen bei Wwe. **Scholl,** Nordenstadt. Näh. Etwillerstr. 8, Hochp. l., in Wiesbaden. 1444

Ein noch f. neuer ged. Handwagen für Bäcker od. Kolonialwarengeschäft geeignet, billig zu verk. Schwalbacherstr. 53, 1. 1282

Mehrere zurückgesetzte **Kaiserkoffer,** Patent-Koffer und Handtaschen billig zu verkaufen 891 **Neugasse 22,** Koffer-Geschäft.

Ein Hühnerhund, 8 Monate alt, bill. zu verkaufen 1461 Hellmundstr. 36, 2 St.

Küchenschrank zu verkaufen Schwalbacherstr. 55, Werkstatt. 1460

Kinderwagen, fast neu (Gummiräd.), zu verkaufen 1441 Hartingstr. 9, 1. St. r.

1 doppelsitziger **Sportwagen** billig zu verkaufen 1464 Kl. Webergasse 9, 1. St.

Ein noch neuer **Sportwagen,** doppelsitzig, Patent, zu verkaufen. 227 Schachtstraße 8, S. P.

Pianino, ein gutes Instrument ist zu 120 M., umzugshalber sogleich zu verkaufen. 1814 Blücherplatz 5, Part. r.

Gut erhaltener Frack und fast neues schw. Jaquet zu verkaufen 1358 Friedrichstr. 14, Hth. 1 l.

Hochfeine, neue **Concert-Zither** billig zu verkaufen 1445 Webergasse 54, 2 r.

Drei gut erhaltene Kinderwagen und eine rassen- u. zimmerreine Foxhündin, gut zur Zucht, billig zu verkaufen Zietenring 6, Hth. Part. 1406

Gutes Herrenrad sehr billig zu verkaufen 1419 Wellritzstr. 37, 1 r.

Wertvolle Briefmarken-Sammlung, über 3000 St., darunter sehr viele Raritäten, s. bill. (20% des Wertes) zu verk. Näh. b. Best, Walramstr. 4, Laden. 1188

Landauer, gebraucht, billig zu verkaufen 775 Schwalbacherstr. 47, 1.

Marquise, 4 Meter breit, **Kinderschaukel,** fast neu, zu verk. Bismarckring 19, Part. **Müller.** 1026

Ein rassereiner **Kriegshund** billig zu verkaufen bei Friedrich Bach, Mainzerlandstraße (Hasengarten). 927

Ein fast neues **Herrenrad** sehr billig zu verkaufen 1381 Karlstraße 21, Laden.

Ein Gehrock-Anzug, d.-grau, gr. schm. F., 1 Frack-Anz., m. st. F., gut. erh., sehr billig abzugeb. Bertramstraße 16, 2 r. 1330

Neues nußb. polirtes Vertikow mit Spiegel und Säule für 45 Mk. zu verk., gute Arbeit. Hellmundstraße 49, 2. l. 8276

Geb. Federrollen von 15 bis 70 Ctr. Tragkraft, 1 schwere steife Rolle 100 Ctr. Tragkraft und 2 gebr. Breaks, 6 und 8sitzig billig zu verk. Dotzheimerstr. 101a bei Fr. Jung. 931

Kl. elektrische Anlage 1 Dampfmaschine, ⅛ Pferdekraft, 1 Dynamo, 24 Volt, 1 Akkumulator, 12 Volt, sowie ein Phonograph billig zu verkaufen. 8008 Dotzheimerstr. 85, 3. l.

Halbverdeck, groß, gebraucht, b. zu verk., auch zum Zumachen. **Cornelius Ott,** Schierfteinerstr. 18. 1497

Ein gut erh. Kinderwagen mit Gummir. zu verk. Näh. Yorkstr. 6, H. 3. l. 1482

Küchenschränke, Tische, Küchenbretter, Anrichte sehr billig zu verkaufen. 1483 Scharnhorststr. 16, Werkstatt.

Kleiner englischer **Wachtelhund** b. zu verk. Näh. in der Exped. d. Blattes. 1451

Gelegenheitskauf. Großer Posten **Wäsche und Schürzen** sehr billig zu verkauf. Goldgasse 1. 1466

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. 1476 Yorkstraße 15, H. P.

Federkarrnchen zu kaufen ges. Gefl. Off. u. **F. Z. 1469** a. d. Exp. d. B. 1469

Flottes Gespann, Ungarische Jucker, fehlerfrei mit Geschirr, außergewöhnlich billig abzugeben. 1528 **Bescheid: Kutscher P. Rütsch, Burg Maus bei St. Goarshausen.**

1 Posten Türbekleidung und Fensterbrüstungen zur Hälfte des Preises zu verkaufen Schwalbacherstraße 51, 1. 1526

Hochträchtige Kuh zu verkaufen 1457 Auringer Nr. 12.

Ein gebrauchter, noch sehr gut erh. **Metzgerwagen** mit Sitz zu verkaufen 1505 Lehrstraße 12.

Damen-Rad, gut erhalten, s. billig z. verk. Näh. Bertramstraße 9, H. 1. 1523

Ein elegantes, leichtes, viersitzig. **Break,** Naturholz, ein- und zweispännig, fast neu, preiswert zu verkaufen **H. Calwary,** Cartonnagen-Fabrik, Mainz-Zahlbach. 1526

Ein guteg. **Kolonialw.-Gesch.** verb. mit Gemüse u. Flaschenbier, ist krankheitsh. preisw. z. verk. Off. u. P. E. 1491 an den Verl. d. Blattes 1491

Schönes Geschäftshaus in bester Geschäftslage Wiesbadens (Eckhaus in der Altstadt) ist zum Preise von 110,000 M. bei mäßig. Anzahl. zu verkaufen. Off. erb. u. **M. D. 223** hauptpostlag. hier. 1510

Zwei schöne Villen in bester Lage hier sind für 60,000 und 105,000 Mk. zu verk. Offert. erb. unter **K. M. 27** hauptpostlagernd hier. 1508

Bohnenstangen 1458 und kleine **Baumstützen** empfiehlt **L. Debus,** Roonstr. 8.

Lotterie-Los, welches seit Jahren in der Familie gespielt wird, Umstände halber geg. event. Vergütung im Gewinnfalle **abzugeben.** Reflektanten wollen Adresse u. **F. D. W. 552** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** aufgeben. 1011/249

Ausnahme-Offerte
für Kleiderstoffe und Unterröcke.

Engl. Stoffe,	Meter früher	Mk.	6.—,	Ausnahme-Preis
Tailor made,	„ „	„	5.—,	Ausnahme-Preis
Cover coats	„ „	„	4.50,	Ausnahme-Preis
Voiles Etamines,	„ „	„	4.50,	Ausnahme-Preis
Satins, Alpaccas,	„ „	„	4.50,	Ausnahme-Preis
Blousenstoffe,	„ „	„	6.—,	Ausnahme-Preis
Unterröcke,	„ „	„	10.—,	Ausnahme-Preis

1.95

Reste: Kleiderstoffe, Gardinen etc., enorm billig.

Es kommen nur bewährte Fabrikate wegen vorgerückter Saison zum Verkauf. Dieses überaus vorteilhafte Angebot dürfte von grösstem Interesse sein.

Verkauf zu Ausnahme-Preisen findet nur v. 6.—10. Juni statt.

G. H. Lugenbühl,
Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse.
1617

Socken

mit verstärkten Sohlen, Fersen und Spitzen in **maco** von **45** Pf., **schwarz** von **50** Pf. an, **nahtlos** von **40** Pf. an, **lederfarbig** und **bunt** von **50** Pf.

Schweiss-Socken
von **40** Pf. **an**,
leichte Sommersocken zu
15, 20, 30 Pf. **das Paar.**

L. Schwenck, Mühlgasse 9,
Strumpfwaren. Trikotagen. 1391

Heute wird ein **Pferd** nur allererster Qualität ausgebaut.

Neue Pferdemetzgerei und Speisehaus.
E. Ullmann, Wiesbaden,
11. Schwalbacherstr. 8. Tel. 2314.
Eltville, Beerstraße 22.

Warmes Essen zu jeder Tageszeit. Sauerbraten m. Kartoffeln à Port. 25 Pfg., Hackbraten mit Kartoffeln à Port. 30 Pfg., Rindfleisch mit Kartoffeln à Port. 40 Pfg., 1 Teller Suppe 5 Pfg., sowie täglich frische **Frikadellen** à Stück 5 Pfg., warme **Knoblauchwürstchen** à Stück 10 Pfg. 1366

Buchführung.

Durchaus erfahrener Kaufmann und Handelslehrer erteilt gründlichen Unterricht in der einf., dopp. und amerikan. Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, kaufm. Rechnen 2c. Derselbe bildet a. Herren, die i. Beruf wechseln u. Buchhalter, sowie Damen, welche Buchhalterin werden wollen, in 2 bis 3 Monaten perfekt aus. Nur gründl., den Vorkenntnissen u. Fähigkeiten eines Jeden genau angepaßter Einzel-Unterricht. Nach erfolgter Ausbildung z. Erlangung v. Stellungen unentgeltlich behülflich. Mäßiges Honorar, keine Vorauszahlung. Näheres bei 1208

Wilh. Sauerborn,
Handelslehrer, Wörthstraße 4.

Zahlreiche Herren und Damen, die ich ausgebildet, befinden sich jetzt in gutbezahlten Stellungen hier und auswärts.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 5. Juni, Montag, den 6. Juni.

Abends 7 Uhr.

Abonnements-Vorstellungen. Abonnements-Billets gültig.

Moderner Einakter-Abend.

Am Telephon.

Drama in 1 Akt (2 Bilder) von André de Lorde u. Charles Foley.
Deutsch von Max Schönau.

André Marea	Georg Rücker
Martha Marea, seine Frau	Sofie Schenk
Piona Marea, s. kl. Sohn	Amalie Funk
Blaise sein Diener	Theo Ohrt
Nanette, Kinderfrau	Clara Krause
Ein Straßenjunge	Arthur Roberts
Risoire, ein Fr. und von Marea	Reinhold Hager
Lucienne, seine Frau	Orla v. Loßau
Justin, Diener bei Risoire	Emil Kneib.

Die Empfehlung.

Komödie in 1 Akt von Max Maurey.
Deutsch bearbeitet von Ludwig Wolff.

Minel	Gustav Schultze
Der Direktor	Otto Kinscherf
Victor	Arthur Roberts.

Der Klavierlehrer.

Lustspiel in 1 Akt von Paul von Schönthan.

Die Großmama	Clara Krause
Die Mama	Sofie Schenk
Die Tochter	Elise Tenichert
Der Klavierlehrer	Reinhold Hager
Das Stubenmädchen	Wally Wagner.

Nach dem 1. u. 2. Stücke finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Lobinger. Art. Leiter: Emil Rothmann.

Sonntag den 5. Juni 1904 Nachmittags 4 Uhr:

Der Obersteiger.

Operette in 3 Akten von M. West und L. Held.

Sonntag, den 5. Juni 1904, Abends 8 Uhr:
Gastspiel Anni v. Babos und Hansi Hanke vom Carl-Theater in Wien.

Novität! Der Rastelbinder. Novität!

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Victor Léon.
Musik von Franz Lehár.
Spielleiter: Dir. Emil Rothmann.
Musikal. Leiter: Kapellmeister Marco Großkopf.

Personen (Vorspiel).

Milosch Blachik, Großbauer	Paul Schulze.
Milosch, sein Sohn, 12 Jahre alt,	Kl. Höhne.
Boitech, Rastelbinder	Hanns Hagen.
Babuschka, seine Frau	Marianne Autsch
Suza, deren Tochter, 8 Jahre	„ „ „
Junka, deren Pflegekind, 12 Jahre	„ „ „
Bartaweck, } Bauern,	Ludwig Schmitz
Kropatscheck, } Bauern,	Arthur Grandet
Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler,	Emil Rothmann.

1. und II. Akt.

Glöppler, Spenglermeister	Max Zilzer.
Mizzi, seine Tochter	Rosel v. Born.
Jankn, sein Geschäftsführer	Richard Lenz.
Wolf Bär Pfefferkorn	Emil Rothmann.
Suza, Dienstmädchen	Emma Malkowsky.
Gisa Lisa, } Choristinnen b. Ronacher	Laura Scholz.
Lori Flori, } Choristinnen b. Ronacher	Lucie Görgl.
Milosch, Korporal	Richard Lurzer.
Jumplovics, Wachtmeister	Paul Schulze.
Baron Gröbl, } Einjährig-Freiwillige	Max Eilen.
Ritter v. Streckenburg, } Einjährig-Freiwillige	Ludwig Schmitz.
Schweller, Korporal	Arthur Grandet.
Knoppert, Bursche	Ludwig Tersch.
„ „ „ kl. Hansi Hanke } als Gäste.	
„ „ „ kl. Anni von Babos } als Gäste.	

Pause nach dem Vorspiel und 1. Akt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Während des Gastspiels Hansi Hanke und Anni v. Babos haben Vorzugskarten keine Gültigkeit.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. Juni 1904, Nachmittags 4 Uhr, wird das den Eheleuten **Philipp Anton Feilbach** und **Cäcilie**, geb. **Fischer**, in Wiesbaden eigentümlich gehörige vierstöckige Wohnhaus mit 6 Balkonen nebst Hofraum, belegen in Wiesbaden an der Körnerstraße Nr. 1, zwischen Johann Pauly und Josef Ochs, taxirt zu 62,000 Mark, im Gerichtsgebäude, Zimmer 98, zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 26. April 1904.

180 **Königliches Amtsgericht 12.**

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben. 907 **A. Leicher, Adelheidstraße 46**

Kellerskopf!

3131

Confections-Haus Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4,

Wiesbadens grösstes Specialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

Prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen. — GRAND PRIX London 1904.

Reichhaltigstes Lager in allen Grössen, Farben und Facons. — Bekannt gute Qualitäten.

Herren-Garderoben.

Sacco-Anzüge	v. 15 Mk. an.
Jaquet- u. Gehr.-Anzüge	v. 30 Mk. an.
Sommer-Paletots	v. 18 Mk. an.
Havelocs u. Pelerinen	v. 12 Mk. an.
Reise-Mäntel	v. 6 Mk. an.
Stoff-Hosen	v. 3 Mk. an.
Lüstre- u. Loden-Joppen	v. 2.50 Mk. an.
Leinen-Joppen	v. 1.50 Mk. an.
Wasch-Anzüge	v. 8 Mk. an.
Wasch-Hosen	v. 2 Mk. an.
Westen	v. 1.50 Mk. an.

Jünglings-Garderoben.

Sacco-Anzüge	v. 12 Mk. an.
Sommer-Paletots	v. 15 Mk. an.
Pelerinen	v. 8 Mk. an.
Stoff-Hosen	v. 2.50 Mk. an.
Loden-Joppen	v. 2 Mk. an.
Lüstre-Joppen	v. 2 Mk. an.
Leinen-Joppen	v. 1.50 Mk. an.
Wasch-Anzüge	v. 6 Mk. an.
Wasch-Hosen	v. 1.50 Mk. an.
Westen	v. 1.25 Mk. an.

Knaben-Garderoben.

Stoff-Schul-Anzüge	v. 3 Mk. an.
Stoff-Sonntags-Anzüge	v. 5 Mk. an.
Paletots- u. Pelerinen	v. 6 Mk. an.
Wasch-Anzüge, Joppen-Facon,	v. 3 Mk. an.
Wasch-Anzüge, Blousen-Facon,	v. 2.50 Mk. an.
Loden-Joppen	v. 1.50 Mk. an.
Leinen-Joppen	v. 1.25 Mk. an.
Wasch-Blousen	v. 1 Mk. an.
Stoff-Hös'chen	v. 1 Mk. an.
Wasch-Hös'chen	v. 0.90 Mk. an.

Jagd-, Sport- und Livrée-Bekleidung. **Arbeiter-Kleider.** **Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.**

Uebernahme ganzer Lieferungen von Uniformen und einheitlicher Kleidungen für Behörden und Vereine.

Niederlage ächter bayrischer und Tyroler-Loden-Bekleidung.

1601

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 40 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 129. Sonntag, den 5. Juni 1904. 19. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Das Verwaltungs- und Nutznießungsrecht des Ehemannes.

Von Dr. jur. Walther Brock.

(Schluß.)

Der rechtsgeschäftlichen Verpflichtungsmöglichkeit entspricht die Haftung des eingebrachten Gutes für die Schulden der Frau. Außer für die wirksam eingegangenen Verbindlichkeiten haftet diese jedoch auch noch ohne Rücksicht auf die Rechte des Mannes für die vorehelichen Schulden der Frau — andernfalls könnte ein weibliches Wesen ihrer Schulden durch Heirath gar zu leicht ledig werden —, ferner für Schadenersatzverpflichtungen seitens der Frau infolge von ihr begangener unerlaubter Handlungen und schließlich, wie bereits erwähnt, für Prozeßkosten der Frau. Die Beträge jedoch, welche den Gläubigern aus dem eingebrachten Gut infolge von Deliktshandlungen der Frau zu erstatten sind, kann der Mann seinerseits wieder von der Frau ersetzt verlangen und zwar aus dem sogenannten Vorbehaltsgut. Dieses ist das freie Vermögen der Frau, welches von den Folgen der Ehe nicht berührt wird, nicht der Nutznießung und Verwaltung des Mannes untersteht, bezüglich dessen die Frau frei verfügen und sich verpflichten kann, und das den Gläubigern der Frau stets bei einseitigen Verpflichtungen dieser verhaftet ist. Zum Vorbehaltsgut gehören die Sachen, die ausschließlich zum persönlichen Gebrauch der Frau bestimmt sind: Kleider, Schmucksachen und Arbeitsgeräthe: es gehört dazu, was die Frau durch Arbeit oder durch den selbständigen Betrieb eines Erwerbsgeschäftes erwirbt, was im Ehevertrage dazu bestimmt ist oder ihr mit der Bestimmung zugewendet wird, daß es Vorbehaltsgut werden soll, der Ersatz für Gegenstände des Vorbehaltsgutes und der Erwerb durch auf das Vorbehaltsgut bezügliche Rechtsgeschäfte. Gefährdet der Mann durch ordnungswidrige Verwaltung das eingebrachte Gut der Frau, so hat diese einen Anspruch auf Sicherstellung ihres Vermögens, auch ein Klagerecht auf Aufhebung der Verwaltungsgemeinschaft. Ein solches Klagerecht steht ihr ferner zu, wenn der Mann ihr und den gemeinschaftlichen Abkömmlingen gegenüber seine ihm obliegende Unterhaltungspflicht verletzt, und wenn er infolge Entmündigung oder Einsetzung einer Pflegschaft zur weiteren Leitung der Vermögensangelegenheiten untauglich erscheint. Von selbst erlöschen die Rechte des Mannes auf Verwaltung und Nutznießung mit der Auflösung der Ehe — sei es durch Scheidung oder Tod —, mit der Todeserklärung des Mannes und mit der Konkurseröffnung über sein Vermögen.

Nach der Beendigung der Verwaltung und Nutznießung hat der Mann — bezw. seine Erben oder Vertreter — der Frau — bezw. deren Erben — das eingebrachte Gut herauszugeben und zwar mit Rechenschaftslegung. Soweit der Mann die von ihm verbrauchten und veräußerten verbrauchbaren Sachen während der Verwaltung noch nicht ersetzt hat, ist der Werthersatz jetzt zu leisten, nunmehr können auch sonstige Ansprüche der Frau aus ordnungswidriger Vermögensverwaltung geltend gemacht werden.

Die Folge der Beendigung der Verwaltungsgemeinschaft ist die Gütertrennung; auch bei Fortbestand der Ehe tritt damit grundsätzlich eine völlige Isolirtheit der beiderseitigen Vermögenssphären der Ehegatten ein.

Der gesetzliche Güterstand der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes, der für die weitaus überwiegende Anzahl der seit dem Jahre 1900 geschlossenen Ehen besteht, wird in hervorragender Weise den praktischen Zwecken der Ehe gerecht. Entspricht dem Ideal einer vollkommenen Lebensgemeinschaft auch eine völlige Gütergemeinschaft, so ist diese im modernen Wirthschaftsleben doch nur für wenige Ehen ohne Gefährdung der Existenz der Ehegatten durchführbar. Hier ist ein Ausgleich geschaffen zwischen der Vereinigung der Güter im Gesammtinteresse der Ehe und ihrer Trennung im Interesse des wirthschaftlichen Schutzes des einzelnen Ehegatten, insbesondere des der Frau, zwischen einer selbständigen einheitlichen Leitung der ehelichen Wirthschaft durch den Mann und der zu wahrenden freien Persönlichkeit der Frau.

Ein Wettmarsch der französischen Armee.

Einen Wettmarsch hat mit Erlaubniß des Kriegsministers André die Zeitung „Matin" in Paris unter französischen Soldaten veranstaltet. Etwa 2000 Mann nahmen daran Theil, geführt von Offizieren. Infolge der Hitze ging es leider nicht ohne Unfälle ab, mehrere Soldaten starben, viele andere sind erkrankt. In der französischen Kammer wurde

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Rosen, nichts als Rosen. — Theater und Theaterchen. — Seidel und „Aus". — Schillertheater-Manie. — Das „N. K. O." — Neutomischl, nichts als Neutomischl. — O. Paula. — Die Uniform. — Unser Kaiser.

UR. Der Rosenmonat hat begonnen; trotz der hohen poetischen Stellung, die der Mai — der Lenzmonat — einnimmt, widmet man auch dem Juni als Rosenmonat von poetischer Seite aus Beachtung. In dem großen, rauschenden Berlin ist von solcher „Poetisiererei" nichts zu spüren, und doch ist Mai und Juni in Berlin vom reinen Naturstandpunkt aus sehr wohl kenntlich. Man braucht nur auf die Blumenverkäuferinnen zu sehen; sie selbst zwar ohne jede Poesie, bergen sie aber in ihren Körben die des Feldes und des Gartens: im Mai die Maiglöckchen, im Juni Rosen, nichts als Rosen. Wo kommen nun all' die Rosen her? Früher konnte man sich diese Erscheinung auch für Berlin erklären, denn unsere Vororte bargen die Kinder Floras, dort lagen unsere Gärten Schiras. Und heute? Schöneberg ist Stadt, Friedenau weltstädtisch, Rixdorf wird täglich stolzer und betrachtet den noch zu Berlin gehörigen Teil als seinen Vorort. Hier war früher das richtige Blumenparadies. Gärtnerei neben Gärtnerei, Blumen, nichts als Blumen. Heute ist jener Rixdorfer Vorort ein eleganter Stadtteil geworden. Die Hasenheide von heute kennt keiner, der mehr als 15 Jahre Berlin nicht sah, als solche wieder. Aus den einfachsten Sommergärten sind Theater und Theaterchen entstanden, die ehrwürdige Unionsbrauerei hat Theater und Singspielhalle und einen prunkhaften Wintergarten für sogenannte Regentage. Die Poesie des biederen, braven „Seidel"-Biers hat der knappen Kulmbacher des „4/10"-Glases, wie überall, so auch in der Unionsbrauerei, Platz gemacht, und der jetzige Oekonom, Martin Asltzow, der bekannte Riese der Hasenheide, hat dem Ganzen einen — im Sommer eigentlich selbstverständlich — neuen eigenartigen „Anstrich" gegeben. Von Hasenheide aus den 80er Jahren kein Hauch mehr; Theater — alles Theater! Aber nett und sauber und großstädtisch. Charlottenburg, längst schon Großstadt im besten Sinne des Wortes, hat nun auch sein eigenes Theater durchgesetzt; wenn es auch über den Weg des Schillertheaters geschlichen ist, und wenn man aus diesem Grunde ein nicht gerade hervorragendes Kunstinstitut erwarten darf, tut nichts — der Stolz der Charlottenburger ist befriedigt — sie haben ihr eigenes Theater. Die Schillertheatermanie kann aber dem theatralischen Berlin und seinen vorortlichen Theaterfreunden schließlich einmal verhängnisvoll werden. Es hat sich in dieser „Kunstsphäre fürs Volk" so viel Flachheit und Talentlosigkeit eingenistet, daß es an der Zeit wäre, wenn der tüchtige Leiter der beiden Berliner Schillertheater mal energisch aufräumen würde. Man braucht ja schließlich nicht alles, was aus Linz und Tetschen kommt, zu engagieren.

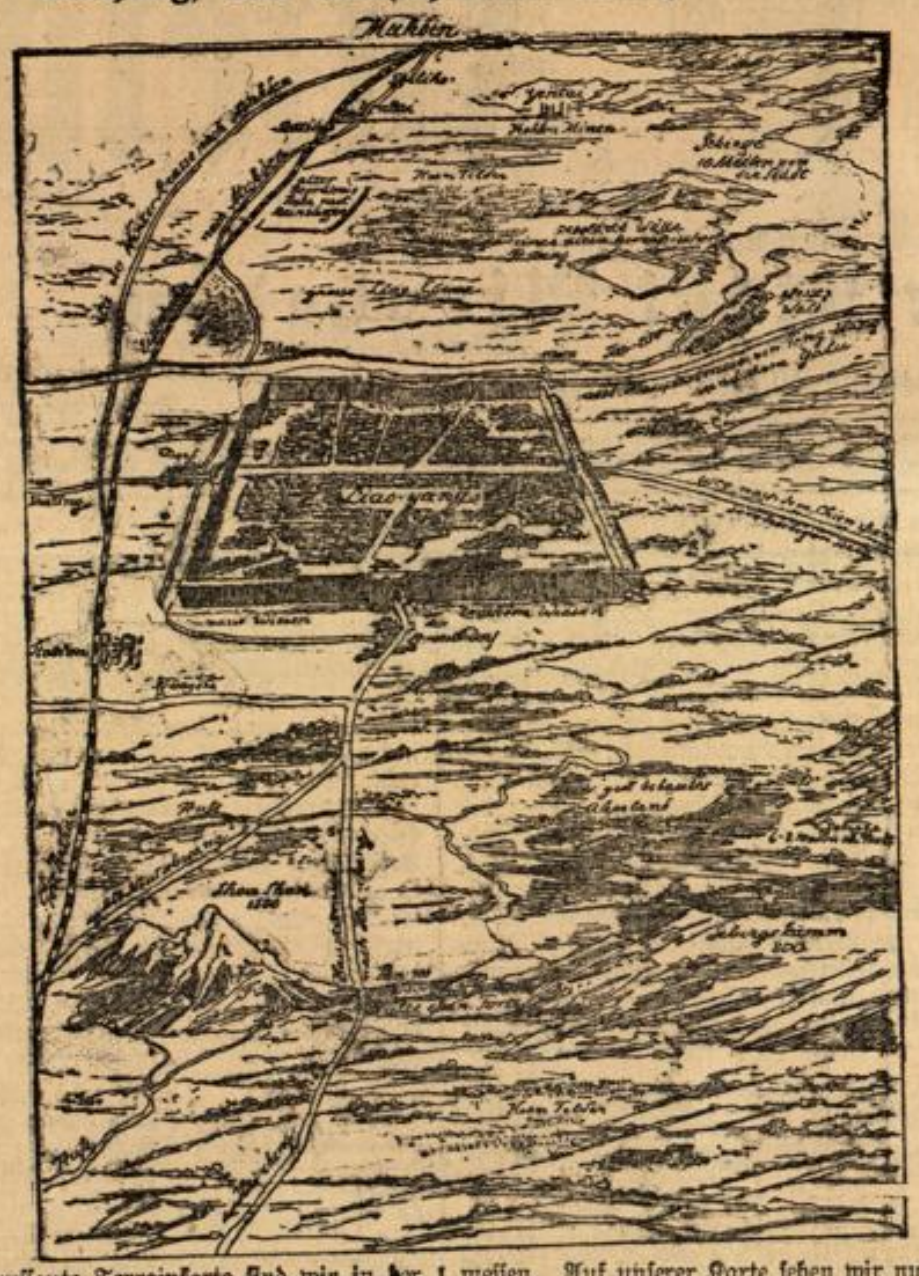
Und bei dieser Mahnung an die künstlerischen Aufgaben muß ich heute einer anderen betrübenden Tatsache gedenken, des absoluten Niederganges des Krollschen Etablissements in künstlerischer Beziehung. Die Insignien „N. K. O." haben dieses ehrwürdige, historische Etablissement nicht davor zu schützen vermocht. Das Neue Königliche Opernhaus ist im Sommer der Tummelplatz eines beängstigenden Dilettantismus. Man weiß, daß das „N. K. O." schon mehrere Jahre an Herrn Direktor José Ferenczy, den einstigen Beherrscher der Operette, zum mindesten der exotischen Operette, verpachtet ist. Diese Verpachtung ist ein Werk des verstorbenen Intendantur-Direktors Pierson, der seinen Kollegen in artibus einst in Nauheim getroffen. Die Uebereinstimmung ihrer körperlichen Leiden führte zu einer Uebereinstimmung von Wunsch und Erfüllung. Ferenczy wollte in das „N. K. O." während des Sommers und Pierson wollte der Sorge um dieses Nebeninstitut enthoben sein. Im ersten Jahre ging ja die Sache noch glücklich ab, es kamen eine Reihe von Operetten-Vorstellungen heraus, die man sich ansehen konnte, im zweiten Jahre erledigte Don José alle Aufführungsverpflichtungen von Novitäten, zu denen er im Berliner Centraltheater kein rechtes Vertrauen hatte, und schon hierbei begann die breiteste Mittelmäßigkeit. Dieses Jahr sieht es gar böse aus. Stände ich mit meiner Ansicht allein da, so würde ich Bedenken tragen, sie hier auszusprechen, denn wenn auch ein Irrtum ausgeschlossen ist, man könnte doch die Sache auf die Geschmacksseite hindrehen. Aber ich befinde mich glücklicherweise in absolutester Uebereinstimmung mit der gesamten Presse, welche jetzt endlich im dritten Jahre Ferenczyscher Tätigkeit im „N. K. O." Front macht gegen derartige Verunglimpfung einer Königlichen Bühne. Wenn ich den schönen Garten bei Kroll durchschreite und die freundlichen Gesichter der Gebrüder Moritz, der Oekonomen dieser historischen Stätte, sehe, so beschleicht mich die Erinnerung an die herrlichsten Sommerzeiten da draußen im Tiergarten. Ich sehe im Geiste den „alten Engel" mit dem schwarz „gefarbenen" Bart, wie er sein ungarisches Pfeifchen im Munde, den breiten Strohhut auf dem Kopf, von Tisch zu Tisch ging und „seine" Gäste begrüßte. Alles, was sich für Oper interessierte, war draußen. Ich sehe den alten Gumpert noch vor mir, ich sehe den nachmaligen Wagnerkämpfer Davidsohn, den Kritiker Engel, die Moszkowskys, Alexander und Xaver, Tappert und viele andere an dem langen Stammtisch in der Nähe des Bühneneinganges, und sehe die Künstler, die hier sangen: Wachtel, Nachbauer, Reichmann, Heine, die Alma Fohström, die Kindermann, die Mielke usw. usw. Und was sieht man heute? Außer den paar bekannten Operettengrößen der Alten Jakobstraße, außer der Werber und Herrn Ander, nur Neutomischl, nichts als Neutomischl. Die letzte Helena-Aufführung soll erschreckend gewesen sein; ich habe sie nicht gesehen, aber die Berliner Presse berichtet so ziemlich einstimmig: „Es war böse!" Und nun frage ich: „Ist es für eine Königliche Bühne richtig?" Und eine zweite Frage: Die liebenswürdige Paula Worm gastierte als „Helena". Warum, o Paula, tatest Du das? Ist Fräulein Worm jetzt so schlecht beraten? Ist niemand ihr zur Seite, der ihr sagt, „tue das nicht!" Ich würde bei dieser Frage nicht verweilen, wenn Fräulein Worm als Künstlerin nicht höchste Achtung verdiente. Aber die Helena — nein, die Helena nicht!

Und im Berliner Theater tritt eine Rivalin von ihr auf: Annie Dirkens als jüngster Leutnant. Und wie sie lacht, die kecke Dirkens! Die reinste Freude ist die Schadenfreude; die empfindet sie; sie wird die Unklugheit nicht begehen, wie Paula Worm, sie singt keine Helena, sie begnügt sich vielleicht mit der Nitouche und setzt durch die „Uniform" ihre Erscheinung ins rechte Licht.

Die Uniform bleibt eben noch immer ein sicheres Effektmittel. Der Berliner hat sich wieder bei dem Paradetag davon überzeugt. Die Frühjahrsparade ist ein Schauspiel der Uniform. Und wenn noch so viele Bilses erständen und noch so viele Schlichts erstklassige Menschen schaffen und noch so viele Unteroffiziere wegen rohen Drills ins Loch gesteckt würden, — — die Uniform zwingt alles in Bann. Schwarz waren die Paradestraßen, schwarz die Fenster in denselben während des Parade-Aufmarsches und Rückmarsches. Und der Jubel, als der Kaiser kam, — war ein Jubel, wie ich ihn nur gehört habe am historischen Eckfenster Unter den Linden, wenn der alte Kaiser Wilhelm an demselben erschien und freundlich seine Berliner grüßte. Aber sein Enkel grüßt nicht minder freundlich, und seine Berliner werden immer anhänglicher. Das zeigt solche Parade immer wieder von neuem deutlich und überzeugend.

nun der Kriegsminister General André wegen dieses Vorkommnisses auf das heftigste angegriffen und schließlich zu folgender Erklärung genöthigt: „Ich erkläre, daß ich mich selber tadele, dieses Experiment gestattet zu haben.“ 77 Mann sind nicht mehr zu ihren Regimentern zurückgekehrt. 34 liegen im Hospital. Wie in den Verhandlungen festgestellt wurde, haben die Soldaten auf dem Konkordienplatz inmitten eines tosenden Gesindels, öffentlichen Dirnen und der Hefe der Bevölkerung den Marsch angetreten.

Liaujang, das Hauptquartier Kuropatkins.



Eine äußerst interessante Terrainkarte sind wir in der Lage heute veröffentlichen zu können. Dieselbe stellt dasjenige Gebiet aus der Vogelschau dar, wo die Entscheidung zwischen Kuropatkin und den Japanern fallen soll. Noch ist nämlich Kuropatkin, die Hoffnung der Russen, noch unbesiegt. Ganz Rußland ist, wie man weiß, davon überzeugt, daß er der beste Feldherr ist, dem der Zar den Oberbefehl über seine ostasiatischen Truppen geben konnte. Ein Sieg oder eine Niederlage Kuropatkins muß also geradezu als die Entscheidung in diesem Kriege angesehen werden. Liaujang ist nun der Hauptstützpunkt der Russen. Hier wollen sie sich mit den Japanern messen. Auf unserer Karte sehen wir nun in der Mitte die vielgenannte Stadt. Im Norden führen Straße und Eisenbahn nach Mukden, an welchem Orte sich ein zweites Heerlager der Russen befindet. Südlich führen die Straßen nach Haicheng und Niutschwang, wohin ebenfalls russische Truppen vorgeschoben worden sind. Im Vordergrunde erhebt sich ein mächtiges Gebirge, über welches ein Paß führt, den schon die Chinesen als einen wichtigen strategischen Punkt anerkannt haben. Auf alle Fälle bildet diese Karte eine werthvolle Unterstützung zur Orientirung der Leser bei den bevorstehenden Entscheidungskämpfen.

Aus der Umgegend.

z. **Bierstadt**, 4. Juni. Vor einiger Zeit hatte der Bürgerverein eine Eingabe wegen Erbauung einer Güterbahnstrecke von hier nach Erbenheim eingereicht. Es war in dieser Sache gestern Vormittag ein höherer Beamter der Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. auf der hiesigen Bürgermeisterei anwesend. Eine Anzahl Interessenten, hierunter auch Herr Kommerzienrath Bartling, hatten sich eingefunden. Zunächst wurde betont, daß der Jahresverkehr von ca. 620 Waggon zu gering sei, resp. die Fracht vertheure. Offenbar aber werden sich auch noch ein Theil von Wiesbaden-Ost und Sonnenberg lieber hier anschließen, als ihre Güter weiter vom Güterbahnhof bei Dotzheim abholen zu lassen. Die Kosten für die ganze neu anzulegende Strecke wird auf 200 000 M. geschätzt.

X. **Bingen**, 4. Juni. Ueber die kommunale Biersteuer von Bingen wurde von der Stadtverordnetenversammlung verhandelt. Es handelt sich um einen Betrag von 10,250 M., welcher bei einer Ablehnung der Steuer im nächsten Jahre ein Defizit ergeben würde, falls er nicht anderweitig gedeckt würde. Nach langer Debatte wurde die Biersteuer in geheimer Abstimmung mit 8 gegen 7 Stimmen angenommen. Infolge eines vorgekommenen Irrthums wird die Abstimmung sehr wahrscheinlich angefochten. — Bei dem in den Tagen vom 3.—10. Juli auf dem Rochusberg stattfindenden 20. Verbandsschießen des Mittelrheinisch-Pfälzischen Schützenbundes und Badischen Landesschützenvereins wird Mittwoch, den 6. Juli eine besondere Festlichkeit, bestehend aus Bankett, Schießen u. a. abgehalten werden. Diese Festlichkeit ist für diejenigen Schützen, welche bei der Einweihung des Nationaldenkmals im Jahre 1883 auf dem Rochusberge nach der Festscheibe „Germania“ geschossen haben. — Einen Selbstmordversuch machte heute hier ein junger Russe. Er schoß sich eine Kugel in den Unterleib. Seine Verbringung ins Hospital erfolgte sofort.

Lokales.

Wiesbaden, 5. Juni 1904

Die Geheimnisse eines Ehemannes.

oder „Wer ein Liebchen hat gefunden“ oder wie alle die schönen Titel noch heißen, so könnte man eine Affaire überschreiben, die sich vor einiger Zeit hier zugetragen hat und die in den nächsten Tagen die Frankfurter Strafkammer beschäftigten wird. Der Sache liegt, wie wir erfahren haben, folgender Thatbestand zu Grunde: Als der „ungezogene Liebling der Grazien“ fungirt ein Vertreter einer Frankfurter Möbelfabrik, während die holde Angebetete die Inhaberin einer Fremdenpension in der Mozartstraße in Wiesbaden ist. Der Zufall führte die beiden an der Tragikomödie betheiligten Personen auf dem Hauptbahnhof in Frankfurt a. M. zusammen. Beide, Olga und Alfons, lernten sich kennen und — lieben. Der Bekanntschaft lag zunächst ein geschäftlicher Charakter zu Grunde, denn die 35jährige junge Wittwe, welche früher in Mainz in ziemlich dürftigen Verhältnissen gelebt hatte, hatte ihr Domicil nach Wiesbaden verlegt und in der Mozartstraße eine Fremdenpension errichtet. Zu einer solchen Einrichtung gehört aber Geld und dieses fehlte eben der Frau Olga. Alfons verstand es nun, seiner neuen Bekannten aus der Patsche zu helfen. Wenigstens glaubte er das zu verstehen. Ehrlichen Kunden gewährt man gerne Kredit und noch dazu einer hübschen jungen Wittwe. Gnädige Frau können ruhig die Ausstattung ihrer Villa bei mir auf Abzahlung kaufen. Ich werde die leichtesten Zahlungsbedingungen stellen, die mir zu Gebote stehen. So hatte er erklärt und ein zärtlicher Händedruck und ein süßes Lächeln der gnädigen Frau versetzten Alfons ordentlich in peinliche Verlegenheit. Das Geschäft wurde jedoch gemacht und Frau Olga erschien der Preis von 7000 M. auch nicht zu hoch. Ueber die Zahlung waren beide bald einig. In wenigen Wochen war die Villa in der Mozartstraße in Wiesbaden neu etablirt und Herr Alfons war bald ständiger Gast der gnädigen Frau — seiner zahlungsunfähigen Kundin, wie sich bald herausstellte. Aus dieser Gastfreundschaft entwickelte sich schon in den ersten Tagen ein Liebesverhältniß. Da kam plötzlich etwas für die Frau ganz ungeahntes, denn Alfons rechtsmäßig angetraute Gattin sollte durch Zufall hinter die Schliche ihres Ehemannes kommen. In der Villa an der Mozartstraße soll es zu wahrhaft theatralischen Auftritten gekommen sein.

Alfons mußte nun das Verhältniß zu „seiner“ Olga aufgeben, nachdem ihm diese 4000 M. abgezwickt hatte. Das genügte Frau Olga aber nicht, sie erinnerte Alfons an sein gegebenes Versprechen, nämlich, daß er die ganze Schuldenlast von 7000 M. auf sich nehmen wollte, welche sie der Firma noch für ihre Möbel schuldete. Alfons blieb trotz Olgas Drohung stumm und die arme Olga wandte sich nun an den Staatsanwalt zu Frankfurt a. M. Die eingeleitete Untersuchung, welche noch nicht abgeschlossen ist, hat nun ergeben, daß Frau Olga sich jedenfalls einer Erpressung hat schuldig gemacht, denn eine Wechselfälschung, welche Herrn Alfons in der Anklage zur Last gelegt wird, kann jedenfalls nicht erwiesen werden. In die Angelegenheit sind auch noch einige Herren und Damen der Gesellschaft von Frankfurt und Wiesbaden verwickelt. Der arme Herr Alfons kann im wahrsten Sinne des Wortes sagen „Erst geköpft und dann gehangen“.

Wiesbadener Rennen.

Die Anlage einer Rennbahn in Wiesbaden hat durch die gestern vom hiesigen Rennklub im „Hotel zum grünen Wald“ abgehaltene außerordentliche Mitgliederversammlung gefaßten Beschlüsse greifbare Gestalt erhalten. In der Versammlung wurde über den augenblicklichen Stand der Rennfrage von Herrn Rechtsanwalt Dr. Scholz Bericht erstattet. Da von den im Ganzen zum Ankauf vorgesehenen 328,95 Morgen Gelände hinter Erbenheim, zwischen der Gabelung der Chausseen nach Frankfurt und nach Hochheim, die Besitzer von 144,22 Morgen, darunter 90 Morgen Gemeindeland, sich an ihre Offerte nur bis zum 6. ds. gebunden erachten, schlägt der Vorstand vor, die 144,22 Morgen sofort anzukaufen. Die Kosten für diesen Theil des Terrains betragen bei einem Preis von 3000 bis 5000 M. pro Morgen 515 000 M., welche mit einem Viertel am 1. Oktober 1904, ein Viertel am 1. Oktober 1905, die restliche Hälfte nach noch zu treffenden Abmachungen, voraussichtlich im Jahre 1906 zu bezahlen wären. Auf diesem vorerst fest anzukaufenden Gelände ist die Anlage der etwa 850×260 Meter großen Rennbahn geplant. Der sofortige Ankauf der Gesammtfläche von 328,95 Morgen würde 1 222 000 M. erfordern, erweist sich aber vorerst nicht als nöthig, zumal dieses Terrain zum Bau der eigentlichen Rennbahn ja gar nicht erforderlich ist, sondern zum Theil der Anlage eines großen Festplatzes, zum Theil zum Wiederverkauf als Baugrundstücke dienen soll. Im Laufe der Debatte theilte Herr Dr. Scholz mit, daß die Zeichnungen von Antheilscheinen, die sich täglich vermehrten, bisher 288 000 M. betragen. Schließlich gelangte der etwas modifizirte Antrag des Vorstandes einstimmig zur Annahme, eine Kommission zu ernennen, welche bis zum 6. ds. den Ankauf eines Geländes von etwa 145 bis 150 Morgen nach ihrer Auswahl aus dem hinter Erbenheim belegenen Terrain zu den in den bisherigen Verhandlungen festgesetzten Preisen fest vollziehen soll. — Geplant sind vorläufig 8 Renntage im Jahr, 2 im Frühjahr, 3 im Sommer und 3 im Herbst. Das erste Rennen soll eventl. 1906 abgehalten werden.

* **Vom Bahnhofsneubau.** Nachdem die direkte Linie Mainz-Wiesbaden dem Betrieb übergeben, findet auf dem hiesigen Rhein- und Taunusbahnhof theilweise eine gemeinschaftliche Zugabfertigung statt, indem die Züge aus dem Süden nach dem Taunusbahnhof, von diesem aus direkt über die Gleise des Rheinbahnhofs nach dem Rheingau übergehen. Zur weiteren Vereinfachung des Betriebes läßt jetzt die Kgl. Eisenbahndirektion zwischen beiden Bahnhöfen eine sog. Commandostelle errichten, d. h. hier werden die sämmtlichen Aus- und Einfahrtsignale und die Weichen centralisirt. Es geschieht dieses einestheils zur erhöhten Betriebssicherheit, zum andern wegen der schnelleren Abwickelung des Dienstes. — Nachdem die Kohlenlager, Wasserstation und sonstige kleineren Gebäude zwischen den Bahnhöfen niedergelegt sind, ist erst ersichtlich, welch ein bedeutender Gelände-Complex hier zur späteren Verwerthung gewonnen wird. Denkt man sich noch die Güterempfangshalle hinweg, so erscheint es wohl möglich, daß man den neuen Bahnhof an der Stelle der alten Bahnhöfe hätte errichten können, zumal der gesammte Güterverkehr doch nach Dotzheim übergeleitet wird. Bis zur Fertigstellung des neuen Bahnhofs am Melonenberg wird wohl noch mancher Tropfen Wasser den Rhein herunter fließen, und dann erst werden noch lange Jahre vergehen, bis das frei werdende Gelände der alten Bahnhöfe planirt und für den Straßenbau fertig gestellt sein wird. Doch gut Ding will Weile haben. Es kann schon als Anfang zur Niederlegung der neben der Staatsbahn befindlichen Gebäulichkeiten betrachtet werden, daß sogar die Elemente zum Abbruch mahnen. (Siehe Fabrikbrand in der Schlachthausstraße!)

* **Straflosigkeit bei Diebstahl** zwischen Ehegatten hat keinen Bezug auf die Straflosigkeit des Hehlers. Eine Ehefrau, welche sich in ihrer jungen Ehe höchst unglücklich fühlte, klagte ihr Leid einem Bekannten und verließ ihren Gatten unter Mitnahme von M. 1200, aus dessen Geschäftskasse in Gesellschaft ihres neuen Vertrauten. Letzterer erhielt auf der Fahrt nach Berlin, wohin sich beide wandten, um dort sich neu zu equipiren und 3 Wochen in einer Pension zu wohnen, von der Ehefrau 500 M. Bald darauf söhnten sich die Gatten wieder aus und eine Klage gegen den galanten Begleiter der Ehefrau wegen Hehlerei war die Folge. Derselbe wurde auch zu einer kleinen Gefängnißstrafe verurtheilt und das Oberlandesgericht, bis wohin der Angeklagte die Entscheidung kommen ließ, bestätigte dieselbe.

⊡ **Preßprozeß.** Von nicht geringem Interesse war eine Verhandlung, welche sich heute vor dem hiesigen Schöffengericht abspielte, besonders nach den Personen der Betheiligten. Angeklagt war der für den lokalen resp. provinziellen Theil des hiesigen Centrumsorgans resp. der „Rhein. Volksztg.“ verantwortliche Redakteur Julius Etienne, während als Kläger die ebenfalls katholischen Gemeindeschöffen in Mittelheim auftraten. In Mittelheim hatte der Gemeindevorstand unlängst beschlossen, in der Folge die Gemeinde-Holzversteigerungen nicht mehr in der „Rhein. Volksztg.“ zu inseriren, weil diese durch ihre Verlegung nach Wiesbaden den Charakter als Rheingauer Lokalblatt verloren habe. Dadurch hatte sich eine lebhafte Contraverse zwischen dem Blatte und dem Mittelheimer Gemeindeschöffen entsponnen, in deren Verlauf von der Mittelheimer Seite behauptet worden sein soll, es handle sich bei der „Rheing. Volksztg.“ um ein Hetzblatt, was natürlich Bitterkeiten zu Tage förderte. Von Seiten des Blattes wurden in einem im Februar an der Spitze der Beilage publizirten Artikel, überschrieben: „Zum Mittelheimer Fall“, die Ausdrücke gebraucht, der Beschluß des Mittelheimer Gemeinderaths sei mit tendenziöser Dummheit motivirt und derselbe müsse als eine tendenziöse Dummheit betrachtet werden. Darin erblickten die Mittelheimer Gemeindeschöffen eine Beleidigung. Sie strengten eine Privatklage wider den für den Provinztheil des Blattes verantwortlichen Redakteur an. Heute jedoch erging ein Freispruch, weil der Beklagte nicht die Verantwortlichkeit für den Artikel zu tragen habe, diese vielmehr dem politischen Redakteur zufalle.

* **Kurhaus.** Wir machen darauf aufmerksam, daß heute, Sonntag, Vormittags 11½ Uhr, bei entsprechender Witterung die Kapelle des Regiments von Gersdorff unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Gottschalk im Musikpavillon des Kurgartens konzertiren wird. — Am kommenden Mittwoch wird die renommirte Kapelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments unter dem Kgl. Musikdirektor Adolf Boettge Nachmittags und Abends im Kurgarten konzertiren, am Donnerstag tritt der vorzügliche Pistonvirtuose Louis Kümmel, Großh. Hess. Hofmusiker in den Konzerten der Kurkapelle solistisch auf, am Samstag findet großer Illuminations-Abend mit Doppel-Konzert im Kurgarten statt.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 5. Juni 7 Uhr „Am Telephon“, „Die Empfehlung“, „Der Klavierlehrer“. Montag, 6. Juni Abends 7 Uhr: „Am Telephon“, „Die Empfehlung“, „Der Klavierlehrer“. Dienstag, 7. Juni „Der Fall Clemenceau“. Anf. 7 Uhr. Mittwoch 8. Juni „Die 300 Tage“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag, 9. Juni „Lutti“. Gastspiel Thea von Gordon. Anf. 7 Uhr. Freitag, 10. Juni „Der Fall Clemenceau“ Gastspiel Thea von Gordon, Anf. 7 Uhr. Samstag, 11. Juni „Madame X.“ (Novität), Anf. 7 Uhr. Sonntag, 12. Juni „Madame X.“

• **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 5. Juni: „Armide". Anfang 7 Uhr. — Montag, 6. „Im weißen Rößl". Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 7. „Othello". Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 8. „Der Barbier von Sevilla". Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 9. Zum Besten des hiesigen Chorpersonals: „Die Afrikanerin". Anfang 7 Uhr. — Freitag, 10. „Tartüffe". — „Die Puppenfee". Anfang 7 Uhr. — Samstag, 11. „Der Waffenschmied". Anfang 7 Uhr.

• **Petition.** Eine größere Anzahl hiesiger Kaufleute, und auch andere Interessenten, beabsichtigen an die Königliche Eisenbahndirektion eine Petition zu richten, mit dem Ersuchen, daß der um 8.33 Uhr Abends hier eintreffende Personenzug Mainz-Wiesbaden, bestimmt den Anschluß von dem Pariser Schnellzug aus der Richtung Frankfurt, in Mainz um 8 Uhr 14 Min. eintreffend, aufnimmt. Indem nur eine Minute zwischen Einlaufen und Abgehen der beiden Züge vorgesehen, geht in den meisten Fällen der Anschluß verloren.

• **Freie Schulstellen.** Niedershausen (Oberlahn) 2. ev. Lehrerstelle, Grundgehalt 1050 ℳ, Alterszulage 150 ℳ, zu besetzen am 1. Juli. Fischbach (Untertaunus) ev. Lehrerstelle 1050 ℳ Grundgehalt, Alterszulage 150 ℳ zu besetzen am 1. Okt. Camberg (Limburg) kath. Hauptlehrerstelle 1510 ℳ Grundgehalt, Alterszulage 150 Mark zu besetzen am 1. Oktober. Naurod (Wiesbaden Land) 2. ev. Lehrerstelle 1230 ℳ Grundgehalt, 150 ℳ Alterszulage, zu besetzen am 1. August.

• **Jubiläum.** Wir berichteten vor Kurzem, daß eine größere Anzahl hiesiger Lehrer am 1. Juni ihr Dienstjubiläum feiern konnten. Zu diesen Jubilaren gehört auch Herr Lehrer G. Feldhausen (Oberrealschule), der seit mehr als 30 Jahren im städt. Schuldienst thätig ist.

• **Liebesgaben für Südwestafrika.** Die von dem Bezirksverband der Vaterländischen Frauenvereine am 26. Mai abgeschickten 15 Kisten mit 180 Flaschen Rheinwein (1900er Geisenheimer) Liebesgabe des Herrn Carl Acker, Weingroßhandlung in Wiesbaden, für die in Deutsch-Südwestafrika kämpfenden Truppen sind laut Mittheilung der Hauptsammelstelle in Hamburg eingetroffen.

• **Naturhistorisches Museum.** Die Sammlungen des Naturhistorischen Museums (Wilhelmstraße 20 im 1. Stock) sind am Sonntag den 5. Juni, außer den üblichen Besuchsstunden von 10–1 Uhr, auch Nachmittags von 3–5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Kunstsalon Banger Taunusstr. 6. Neu ausgestellt: Dritte Jahrs-Elite-Ausstellung der Künstlergruppe Dresden, im Ganzen ca. 63 Werke der Malerei und Plastik von Fritz Beckert, Arthur Bendrat, Walter Besig, Ferdinand Dorsch, Walter Friderici, Josef Goller, Georg Müller-Breslau, Anton J. Pepino, Walter Sintenis, Johannes Ufer, August Wilckens.

• **Die Turngesellschaft** feiert am 2. und 3. Juli ihr 25jähriges Jubiläum. Dasselbe wird am Samstag den 2. mit einem großen Kommers beginnen. Hierzu sind große Vorbereitungen bereits im Gange. Die Anmeldungen sind jetzt schon überaus zahlreich. Am darauffolgenden Sonntag findet das Gauturnfest des Gaues Wiesbaden statt, mit dem das Stiftungsfest der Turngesellschaft verbunden wird.

• **Ein großes Gartenfest** veranstaltete Freitag Abend wieder unsere Kurdirektion im hiesigen Kurpark. Das große Doppelkonzert wurde gespielt vom städtischen Kurorchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Franz von Blon und der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff Nr. 80 unter Leitung des Kapellmeisters Gottschalk. Das übliche Gepräge dieser Gartenfeste, märchenhafte Illumination des Kurparkes und eine Menge fröhliche, promenirende Menschen, trat auch diesmal zu Tage. Das effektvolle aus 33 Glanznummern bestehende Feuerwerk war, wie üblich, in der geschicktesten Weise angelegt und bot ein herrliches Gesammtbild.

Letzte Telegramme

Lustmord.

Braunschweig, 4. Juni. Bei dem Vorwerk Hagenhof bei Königslutter wurde die 12jähr. Tochter einer Wittwe mit durchschnittenem Halse ermordet aufgefunden. Das Kind war allein zu Hause geblieben, während die Mutter auf dem Felde beschäftigt war. Der Staatsanwalt von Braunschweig hat sich sofort nach dem Thatort begeben. Man nimmt an daß an dem Kinde vor dem Mord ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden ist.

Verbotene Stierkämpfe.

Budapest, 4. Juni. Von sehr hoher Seite sind Bemühungen im Gange ein Verbot der in Aussicht genommenen Stierkämpfe zu erwirken. Die Bemühungen werden von Erfolg sein.

Serbisches.

Belgrad, 4. Juni. Die Regierung befürchtet aus Anlaß des Todestages Alexanders Ruhestörungen und hat umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen. Wie nunmehr feststeht, wird die Krönung König Peters Ende August im Kloster Zica stattfinden.

50 Millionen Frank-Anleihe.

Tanger, 4. Juni. Nachrichten aus Fez zufolge soll die marokkanische Regierung mit den beiden französischen Banken ein Uebereinkommen getroffen haben, betr. die Auflegung einer neuen 50 Millionen Frank-Anleihe.

Rom, 4. Juni. Im nächsten Konsistorium, welches Ende dieses Monats stattfindet, wird der Papst keine Kardinäle ernennen, dagegen eine längere, Frankreich betreffende Erklärung abgeben.

Petersburg, 4. Juni. Als Absender des nach Berlin adressirten Werthpacketes über angebliche 30 000 Rubel aus Odessa, das am 28. Mai bei der Abstempelung auf dem dortigen Postamte explodirte, wurde ein Beamter des bessarabischen Landschaftsamtes namens Buchalo festgestellt, der nach Odessa gebracht wurde. In dem Packet befand sich offenbar Schießbaumwolle, die nach einer Meldung aus Odessa, dem Plane des Absenders gemäß, erst im Postwagen explodiren sollte. Der Verbrecher hoffte augenscheinlich eine Entschädigung in Höhe des Werths der Sendung zu erhalten.

Briefkasten

Stammtisch zur „Deutschen Einheit", Sonnenberg. Frankfurt liegt etwa 100 Meter, Wiesbaden 117 Meter über dem Meeresspiegel.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Gebrauchsfertig und **in wenigen Minuten herstellbar** sind

MAGGI'S Schutzmarke Kreuz Stern Suppen in Würfeln zu 10 Pfg. 902/213

für 2 gute Teller vorzüglicher Suppe. Ohne weitere Zuthat, nur mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von
Wilhelm Fischer, Wiesbadenerstr. 5, **Bierstadt.**

Geschäftliches.

• **Der ideale Marktkorb.** Manche Hausfrau ist gewiß schon in die Lage gekommen, bei Einkäufen, theils auf dem Markt, theils in Läden, nachher außer dem eigentlichen Marktkorb verschiedene Päckchen mit Fleisch, Käse, Fisch, Obst u. dergl. extra tragen zu müssen, wenn sie diese Sachen nicht zu Gemüse oder Salat oder Kartoffeln packen will. Es ist vielleicht noch schlechtes Wetter. Abgesehen vom Regenschirm, den sie auch mit trägt, soll doch das Kleid auch keinen Hammel bekommen, es muß daher aufgehoben werden. Eine solche beladene Hausfrau schwebt gewiß in tausend Aengsten und Sorgen, wie des Oefteren zu beobachten Gelegenheit ist. Diesem ist nun, wie uns das Patentbureau E. Franke mittheilt, durch den neuen gesetzlich geschützten Marktkorb von Frau P. Geiser, Westendstraße 29 hier, abgeholfen. Dieser Korb hat nach den Außenwänden Sonder-Abtheilungen mit ein- und ausschiebbaren Kästchen, in welchen Fleisch, Obst usw. gesondert von einander mitgetragen werden können. Unter dem Boden befindet sich eine besondere Abtheilung, die ganz verschließbar ist und in der stark riechende Gegenstände wie Fisch, Käse und dergl. eingepackt werden. Die Einkäuferin kann also in diesem Korbe alle ihre verschiedenen Einkäufe ganz von einander abgesondert heimtragen und hat dabei die Hände für Schirm und Kleid frei. (Siehe auch Inserat.)

Aufruf.

Um auch in diesem Jahre den **erholungsbedürftigen Schulkindern Wiesbadens** die Wohltat eines Ferien-Aufenthaltes in guter Luft, und den **leidenden Kindern** eine Soolbadkur gewähren zu können, richtet der unterzeichnete Ausschuß an alle edlen Menschenfreunde die eindringliche Bitte, alle Bestrebungen des Vereins durch Geldbeiträge gütigst unterstützen zu wollen. Im vorigen Jahre wurden 341 Kinder ausgesandt, und die von Aerzten und Lehrern festgestellten überaus günstigen Resultate auf die körperliche und geistige Entwicklung der Pfleglinge rechtfertigen den Wunsch, auch in diesem Jahr der großen Anzahl von Gesuchen gerecht werden zu können.

Wir hoffen keine Fehlbitte zu tun; gilt es doch eine der wichtigsten sozialen Aufgabe zu erfüllen: die heranwachsende Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das Leben und seine Pflichten zu stärken und zu brauchbaren Menschen zu erziehen.

Gütige Beiträge bittet man an Herrn **Banquier Lackner**, Kaiser-Friedrichplatz 2, zu richten. Außerdem sind die Redaktion dieses Blattes sowohl, wie alle Nachstehenden gerne bereit, Gaben entgegen zu nehmen.

Der Vorstand und Ausschuß des Vereins für Sommerpflege armer Kinder (E. V.)

Frau Kommerzienrat **Albert**, Fräulein **H. Berlé**, Frau Prof. **Borgmann**, Frau **Clotilde Deneke**, Frau Dr. **Dreyer**, Frau Direktor **Fischer**, Frau Prof. **Heinrich Fresenius**, Frl. **M. Grossmann**, Frau **Simon Hess**, Frau Prof. **Kalle**, Frau Baronin **Ludwig von Knoop**, Frau **L. von Köppen**, Freifräulein **von Massenbach**, Frau **Clara Gräfin Matuschka-Greiffenklau**, Frau **Mayer-Windscheid**, Frau General **Mertens**, Fräulein **Agathe Merttens**, Frau Dr. **Michelsen**, Frl. **E. Prell**, Frau Dr. **Reben**, Frl. **P. Scholz**, Frau Sanitätsrat **Seyberth**, Frau **Eugen Siebel**, Frau **Strauss-Vogeler**. — **W. Arntz**, Stadtrat, Kommerzienrat **Bartling**, Dr. med. **Coester**, Rechtsanwalt **von Eck**, **W. Erkel**, Kaufmann, **Gruber**, Pfarrer, Dr. med. **Wilh. Koch**, Geheimrat **Krekel**, Banquier **Lackner**, Dr. med. **Lugenbühl**, Schulinspektor **Müller**, Regierungs- und Baurat **Rasch**, Assessor **Reusch**, **C. Reichwein**, Kaufmann, Polizei-Präsident **von Schenk**, Dr. med. **Schellenberg**, Rektor **Schlosser**, Dr. med. **Stricker**, **Satorius**, Rentner, **W. Vorwerk**, Rentner, **Veesenmeyer**, Pfarrer, Professor Dr. **Weintraud**. 1161

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. **Blinden-Heim** Emserstr. 51,
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten &c., ferner: **Fußmatten**, **Klopfer**, Strohseile &c.
Rohrstühle werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Büreau: Rheinstrasse 21.

Der neue, modern eingerichtete feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten diebessicheren Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instruments, Chaisen, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

☛ **Neu für Wiesbaden** sind die ausser den allgemeinen Lagerräumen vorhandenen:

Lagerräume nach sogen. Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 □m grosse Kammern, welche durch Arnheimsche Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Ein Tresor mit eisernen Schrankfächern (1–1½ Cubikmeter haltend, für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebessichere Panzerthüren und die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safesschlösser verschlossen.

☛ Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco. ☚ 9071

☛ Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. ☚

Existenz.
In Mitte d. Stadt sind sämmtl. Räume, in welchen längere Jahre Holz- u. Kohlengeschäft m. gutem Erfolg betrieben wird, nebst Stallung und Wohnung auf 1. Oktober zu vermiethen.
Auch können die Lagerräume zu anderen Zwecken benutzt werden.
Offerten u. **A. Y. 19** an die Exped. d. Bl. 7906

Biebrich-Mainzer Dampfschifffahrt
August Waldmann,
im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 1. Mai 1904
Biebrich-Mainz.
Wochentags jede volle Stunde, Sonntags ca. halbstündlich.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—Hauptbahnhof 5 Minuten später.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—Hauptbahnhof 15 Minuten später.
Nur Sonn- u. Feiertags.
Extraboote für Gesellschaften.
Abonnements.
Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo

Pferdekrippen und **Raufen** zu haben 9838
Luisenstraße 41.

Möbel u. Betten.
Vollständige Betten von 48 Mk. an, Bettstellen von 20 Mk. an, Vertikows von 35 Mk. an, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke von 21 Mk. an, Spiegelschränke, Küchenschränke, Nachtschränke, Tische jeder Art von 6 Mk. an, Spiegel u. Stühle von 3 Mk. an, compl. Einrichtungen zu billigen Preisen. 7793
Eigene Werkstätte.
Reelle Bedienung.
Wilh. Mayer,
22 Marktstraße 22.

Für alle Bücherfreunde!
Mitteldeutsches Antiquariat Bärenstrasse 2 Wiesbaden
An- und Verkauf von alter und neuer Litteratur. 8645

Turnhalle Eltville.
An der Neudorfer Chausser gelegen. — Haltestelle der Kleinbahn.
Schöner Garten — Größter Saal des Rheingaues.
☛ **Elektrische Beleuchtung.** ☚
Vorzügliche Restauration zu jeder Tageszeit.
Garantirt **reingehaltene gute Weine**, direkt vom Winzer.
Spezialausschank des Eltviller Winzervereins.
Stets **frisches Bier** aus der Rheinischen Brauerei, **Mainz.**
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 1497
Die Wirthschafts-Commission.
NB **Saal**, sowie **Garten** eignen sich besonders für größere Gesellschaften.

Wiesbadener Fremden-Führer.

Kgl. Schauspiele. Täglich Vorstellung.
Residenz-Theater. Täglich Vorstellung. Operette, Lustspiel, Schwank und Posse.
Walhalla (Specialitäten-Theater). Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Kurhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kgl. Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet vom 1. Mai bis 15. Oktober: täglich mit Ausnahme des Samstags von 10–1 und von 3–5 Uhr, Sonntags von 10–1 Uhr, — vom 1. Nov. bis 15. April: Sonntags von 11–1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 3–4 Uhr.
Kgl. Landesbibliothek. Täglich geöffnet mit Ausnahme des Sonntags zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern von 10–1 Uhr. Lesezimmer von 10–1 u. 3–6 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20) ist während des Sommers an Wochentagen (außer Samstags) von 11–1 und von 3–5 Uhr, sowie Sonntags von 10–1 Uhr unentgeltlich geöffnet; im Winter Mittwochs und Sonntags von 11–1 Uhr. Besichtigungen außer dieser Zeit gegen 50 Pfg. Eintrittsgeld nach vorheriger Anmeldung bei dem Aufseher Koenig (Friedrichstr. 1, I oder Friedrichstr. 9, Seitenbau I).
Kaiserl. Post (Rheinstr. 23/25, Schützenhofstr. 3, Taunusstr. 1, Bismarckring 27). Geöffnet von 7 Uhr V. bis 8 Uhr N., Sonn- und Feiertags nur Rheinstr. 23/25 u. Taunusstr. 1 im Sommer von 8–9 V. und 11½ V. bis 1 N.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstr. 23/25) ist ununterbrochen geöffnet.
Kgl. Schloß (am Markt). Castellan im Schloß.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt Ellenbogengasse 6.
Protestantische Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.
Protestantische Ringkirche (Kaiser Friedrich-Ring).
Katholische Pfarrkirche (Luisenstr.) Den ganzen Tag geöffnet.
Mariahilfkirche (Platterstraße). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens u. Nachm. Synagogendiener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstr. 25). Wochentags Morg. u. Nachm. Synagogendiener wohnt nebenan.
Griech. Kapelle. Geöffn. tägl. v. Morg. bis ½ Stunde v. Dämmerung. Castell. wohnt nebenan.

Sehenswürdigkeiten Wiesbadens.

Evang. Hauptkirche auf dem Marktplatz. — Evang. Bergkirche in der Lehrstraße. — Evang. Ringkirche an dem Kaiser Friedrich-Ring. — Kath. Kirche auf dem Luisenplatz. — Kath. Mariahilfkirche in der Platterstraße. — Englische Kirche am warmen Damm. — Synagoge auf dem Michelsberg. — Königl. Schloß auf dem Markt. — Museum in der Wilhelmstraße. Kurhaus und Kurhaus-Colonnaden. — Parkanlagen vor und hinter dem Kurhaus, sowie auf dem warmen Damm an d. Wilhelmstr. — Theater. — Kochbrunnen. — Kriegerdenkmal im Nerothal. — Waterloodenkmal auf dem Luisenplatze. — Hygieagruppe. — Rathhaus. — Rathskeller. — Kaiser Wilhelm-Denkmal a. warmen Damm. — Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser Friedrich-Platz. — Bodenstedt-Denkmal. — Bismarck-Denkmal a. d. Wilhelmsplatz.

Ausflüge in die Umgebung der Stadt.

Dietenmühle. — Burgruine Sonnenberg. — Bierstadter Warte. — Wilhelmshöhe b. Sonnenberg. Luftkurort Bahnholz, Waldbetrieb Bahnholz (Prachtvolle Fernsicht). — Grunermühle b. Biebrich. — Café Orient unter d. Eichen. — Adolfshöhe mit den Restaurants Rheinblick und Rheinhöhe. — Park in Biebrich. — Schießhallen unter d. Eichen mit Restaurants. — Fasanerie. — Chausseehaus (Taunusblick, Restaurat.). — Holzhackerhäuschen. — Platte. — Neroberg. — Sommerfrische Waldeck an der Aarstraße. — Fischzucht-Anstalt. — Leichtweißhöhle. — Neroberg. — Griech. Kapelle. — Russ. Todtenhof. — Biebrich a. Rh. Hotel-Restaurant „Nassau" und Hotel-Restaurant „Krone".

Curtaxen in Wiesbaden.

I. Jahres-Fremden-Karten gültig 12 Monate, für solche Personen, welche nicht ihren dauernden Wohnsitz in Wiesbaden haben: für eine Person zu 30 Mark, für jede weitere zur Familie gehörige Person Beikarten zu je 10 Mark.
II. Saison-Karten für einen sechswöchentlichen Besuch des Curhauses, für eine Person 15 Mark für jede weitere zur Familie gehörige Person Beikarten zu je 5 M.
III. Jahres-Abonnementskarten für Auswärtige für eine Person zum Preise von 20 Mark, für jede weitere zur Familie gehörige Person Beikarten zu je 5 Mark.

Amtlicher Theil.

Die Preise der Lebensmittel und landwirthschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 28. Mai bis einschl. 3. Juni 1904 folgende:

	Menge	N.Pr. ℳ ₰	H.Pr. ℳ ₰
I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)			
Ochsen I. Q.	50 kg	70 —	74 —
" II.	" "	66 —	70 —
Kühe I.	" "	64 —	68 —
" II.	" "	56 —	62 —
Schweine	1 "	1 02	1 06
Mast-Kälber	1 "	1 70	1 80
Land- "	1 "	1 40	1 60
Hämmel	1 "	1 30	1 36
II. Fruchtmarkt.			
Hafer	100 kg	14 —	14 20
Stroh	" "	4 —	4 —
Heu	" "	5 60	6 —
III. Victualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 40	2 40
Kochbutter	1 "	2 —	2 30
Eier	25 St.	1 25	1 75
Trinkeier	1 "	— 8	— 8
Handkäse	100 "	4 —	7 —
Fabrikkäse	" "	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 —	7 —
"	1 "	— 8	— 8
Neue Kartoff.	1 "	— 18	— 28
Zwiebeln	50 "	8 —	8 —
Zwiebeln	1 "	— 20	— 20
Knoblauch	1 "	— 40	— 40
Erdkohlrabi	1 "	— —	— —
Rote Rüben	1 "	— 20	— 24
Weiße "	1 "	— —	— —
Gelbe "	1 "	— 25	— 26
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 8	— 9
Rettich	1 St.	— 6	— 8
Treibrettich	1 Gbd.	— —	— —
Radieschen	1 "	— 5	— 7
Spargel	1 kg	1 —	1 10
Suppenspargel.	1 "	— 70	— 80
Schwarzwurz.	1 "	— —	— —
Meerrettich	1 St.	— 20	— 25
Petersilie	1 kg	— 60	— 70
Lauch	1 St.	— 5	— 6
Sellerie	1 "	— 20	— 25
Kohlrabi	1 kg	— 50	— 55
Feldgurken	1 St.	— 35	— 40
Treibgurken	1 "	— —	— —
Einmachgurk.	100 "	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 "	— 90	1 —
Grüne dicke Bohnen	1 "	— —	— —
" Stg.-Bohn.	1 "	— —	— —
" Buschbohn.	1 "	— 80	2 40
" Prinzeßbohn.	1 "	— —	— —
" Erbsen ohne Schale	1 "	— —	— —
" " mit "	1 "	— 70	— 80
Zuckerschoten	1 "	1 10	1 20
Weißkraut	50 "	— —	— —
Weißkraut	1 "	— 30	— 40
"	1 St.	— 25	— 30
Rothkraut	1 kg	— —	— —
"	1 St.	— —	— —
Wirsing	1 kg	— 55	— 60
Blumenkohl hies.	1 St.	— 45	— 50
" (ausländ.)	1 "	— —	— —
Rosenkohl	1 kg	— —	— —
Grün-Kohl	1 "	— —	— —
Römisch-Kohl	1 "	— 30	— 35
Kopf-Salat	1 St.	— 7	— 8
Endivien	1 "	— —	— —
Spinat	1 kg	— 20	— 24
Sauerampfer	1 "	— 50	— 60
Lattich-Salat	1 "	— —	— —
Feldsalat	1 "	— —	— —
Kresse	1 "	— 40	— 45
Artischocke	1 St.	— 40	— 50
Rabarber	1 kg.	— 25	— 30
Eßäpfel	1 "	— 80	1 20
Kochäpfel	1 "	— 50	— 60
Eßbirnen	1 "	— —	— —
Kochbirnen	1 "	— —	— —
Zwetschen	1 "	— —	— —
Kirschen	1 "	— 50	— 70
" Rhein. Herz-	1 "	— —	— —
" Sauer	1 "	— —	— —
Pflaumen	1 "	— —	— —
Mirabellen	1 "	— —	— —
Reineclauden	1 "	— —	— —
Pfirsiche	1 "	— —	— —
Aprikosen	1 "	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 6	— 15
Zitronen	1 "	— 6	— 7
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 "	2 40	2 50
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 "	— 10	— 10
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 "	— —	— —
Kastanien	1 "	— —	— —
Wallnüsse	1 "	— —	— —
Haselnüsse	1 "	— —	— —
Weintrauben (rheinische)	1 "	— —	— —
" (südländ.)	1 "	— —	— —
Stachelbeeren	1 "	— 30	— 40
Johannisbeer.	1 "	— —	— —
Himbeeren	1 "	— —	— —
Heidelbeeren	1 "	— —	— —
Preiselbeeren	1 "	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 "	2 —	2 40
Walderdbeeren	1 "	1 40	1 40
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	2 —	3 20
Hecht "	1 "	3 —	3 60
Karpfen "	1 "	2 40	2 60
Schleien "	1 "	3 20	3 70
Barsche "	1 "	— —	— —
Bachforell. leb.	1 kg	10 —	10 —
Backfische "	1 "	— 50	— 60
Hummer "	1 "	6 —	7 —
Krebse "	1 "	4 50	5 —
Schellfisch	1 "	— 60	1 20
Bratschellfisch	1 "	— 50	— 60
Kabeljau	1 "	1 —	1 20
" (Stockfisch gewässert)	1 "	— 50	— 70
Salm	1 "	4 —	10 —
Seehecht	1 "	— —	— —
Zander	1 "	1 60	2 80
Lachsforellen	1 "	3 —	4 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 "	— 80	1 —
Blaufelchen	1 "	— —	— —
Heilbutt	1 "	2 —	2 40
Steinbutt	1 "	2 —	3 20
Schollen	1 "	1 20	1 40
Seezunge	1 "	3 —	5 —
Rotzunge (Limandes)	1 "	1 20	1 60
Grüner Hering	1 "	— —	— —
Hering gesalz.	1 St.	— 8	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 —	7 50
Truthahn	1 "	— —	— —
Truthuhn	1 "	— —	— —
Ente	1 "	3 —	3 80
Hahn	1 "	1 50	1 70
Huhn	1 "	2 —	2 50
Masthuhn	1 "	5 50	7 —
Perlhuhn	1 "	— —	— —
Kapaunen	1 "	— —	— —
Taube	1 "	— 60	— 70
Feldhuhn, alt	1 "	— —	— —
" jung	1 "	— —	— —
Haselhühner	1 "	— —	— —
Birkhühner	1 "	— —	— —
Schneehühner	1 "	— —	— —
Fasanen	1 "	— —	— —
Wildenten	1 "	— —	— —
Schnepfen	1 "	— —	— —
Krammetsvög.	1 "	— —	— —
Hasen	1 "	— —	— —
Reh-Rücken	1 "	10 —	14 —
" Keule	1 "	6 50	9 —
" Vorderblt.	1 "	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 kg	— —	— —
" Keule	1 "	— —	— —
" Vorderblt.	1 "	— —	— —
Wildschwein	1 "	— —	— —
Wildragout	1 "	— 70	— 70
VI. Fleisch. (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. d. Keule	1 kg	1 44	1 52
" Bauchfleisch	1 "	1 32	1 40
Kuh- o. Rindfl.	1 "	1 36	1 44
Schweinefleisch	1 "	1 40	1 60
Kalbfleisch	1 "	1 60	1 90
Hammelfleisch	1 "	1 20	1 70
Schaffleisch	1 "	1 20	1 40
Dörrfleisch	1 "	1 60	1 80
Solperfleisch	1 "	1 60	1 80
Schinken	1 "	1 84	2 —
Speck (geräuch.)	1 "	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 "	1 40	1 60
Nierenfett	1 "	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	"	1 60	2 —
" (geräuch.)	"	1 80	2 —
Bratwurst	1 "	1 60	1 80
Fleischwurst	1 "	1 40	1 60
Leber- u. Blutwst.	"	— 96	— 96
" " geräuch.	"	1 80	2 —
VII. Getreide, Mehl u Brot ꝛc.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	16 75	18 50
Roggen	" "	13 25	14 50
Gerste	" "	13 25	15 50
Erbsen z. Koch.	" "	22 —	28 —
Speisebohnen	" "	22 —	28 —
Linsen	" "	22 —	30 —
Weizenmehl No. 0	" "	29 —	32 —
" No. I	" "	26 —	28 —
" No. II	" "	24 —	26 —
Roggenmehl No. 0	" "	23 —	24 —
" No. I	" "	21 —	21 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 36	— 48
Speisebohnen	1 "	— 36	— 48
Linsen	1 "	— 44	— 56
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 "	— 34	— 42
Roggenmehl "	1 "	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 "	— 48	— 64
Gerstengrütze	1 "	— 40	— 60
Buchweizengrütz	1 "	— 60	— 70
Hafergrütze	1 "	— 60	— 68
Haferflocken	1 "	— 60	— 64
Java-Reis, mittl.	"	— 40	— 60
" Kaffee " roh	"	2 40	3 —
" " " gelb. gebr.	"	3 40	3 60
Speisesalz	1 "	— 22	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 "	— 13	— 15
"	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 13
"	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod	1 Wasserweck	— 3	— 3
"	1 Milchbrod	— 3	— 3

Wiesbaden, 3. Juni 1904. Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

6656 Der Magistrat.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 4. Juni 1904.

Geboren: Am 29. Mai dem Fuhrmann August Heß e. S., Richard. — Am 29. Mai dem Fabrikarbeiter Stephan Gaiser e. S., Stephan. — Am 30. Mai dem Kellner Georg Egli e. S., Paul Karl. — Am 3. Juni dem Taglöhner Heinrich Wagner e. S., Heinrich. — Am 28. Mai dem Herrnschneidermeister Karl Menges e. S., Karl Julius Philipp. — Am 30. Mai dem Gasarbeiter Michael Löwich e. S., Johann Michael. — Am 31. Mai dem Fuhrmann Georg Weisensee e. S., Ernst. — Am 30. Mai dem Glasermeister Konrad Friedrich e. T., Mina. — Am 29. Mai dem Schuhmacher August Fettig e. T., Josefine Ottilie Peternella. — Am 28. Mai dem Herrnschneider Franz Behlke e. S., Hellmuth. — Am 3. Juni dem Buchbinder Franz Wollmerscheidt e. S., Paul Heinrich. — Am 1. Juni dem Architekten Heinrich Aßmus e. S., Heinrich Wilhelm. — Am 29. Mai dem Herrnschneidermeister Adolf Metz e. T., Helene Marie. — Am 30. Mai dem Uhrmacher und Goldarbeiter Karl Kniebel e. S., Rudolf Ludwig Karl Heinrich. — Am 1. Juni dem Kaiserlichen Bankkassirer Hermann Schieferdecker e. S., Heinz Hermann. — Am 1. Juni dem Grundarbeiter Johann Hufnagel e. S., Otto. — Am 29. Mai dem Glasergehülfen Albert Falk e. S., Emil.

Aufgeboten: Taglöhner Wilhelm Birk hier mit Anna Krebs hier. — Königl. Regierungssekretär Theodor Braubach hier mit Amalie Bertrand zu Worms. — Taglöhner Adam Gottschalk hier mit Theresia Rhode zu Ehrenbreitstein. — Kaufmann Mathias Paul Monatsberger hier mit Lina Herzog zu Kamen. — Dreher Hermann Heinrich August Klußmann zu Bielefeld mit Sophie Karoline Böckhaus hier. — Schreiner Karl Kreidler zu Biebrich mit Rosa Steimle hier — Heizer Johann Wittmer hier mit Christine Otto hier. — Vize-Feldwebel Alfons Guthier hier mit Lina Schmidt hier. — Waarenagent Karl Klein hier mit Paula Hölzer hier. — Maurer August Müller hier mit Anna Tripp hier.

Verehelicht: Wagenführer bei der elektrischen Straßenbahn Adam Kunzer, Wittwer, hier mit Maria Kreis hier. — Königlicher Gerichtsassessor Dr. jur. Adolf Deetjen zu Kirn mit Elly Pagenstecher hier. — Maschinist am städt. Schlachthaus Peter Kleineberg hier mit Erna Spelly aus Biebrich. — Elektrotechniker August Horn zu Nürnberg mit Luise Löw hier. — Fuhrmann Karl Stiefvater hier mit Anna Weber hier. — Buchhalter Adolf Scheid hier mit Wilhelmine Engel hier. — Dekorationsmalergehülfe Jakob Egenolf hier mit Christiane Kern hier. — Bahnarbeiter Johann Simon hier mit Rosa Kemmer hier. — Architekt Wilhelm Koch hier mit Elise Stein hier. — Verw. Maschinenführer Aug. Heibach mit Berta Klärner hier. — Schreinergehülfe Christian Cäsar hier mit Rosa Schmitt hier. — Gärtner Bernhard Rehm hier mit Friederike Beckenhaupt hier.

Gestorben: Am 27. Mai: Rudolf Krumm, Pflegesohn des Schriftsetzers Karl Hölper, 12 J. — Am 1. Juni: Kaiserl. Dolmetscher a. D. Karl Himly, 66 J. — Am 2. Juni: Schneiderin Sophie Herz, 25 J. — Rentner Wilhelm Harth, 58 J. — Am 3. Juni: Feuerwehrdiener Georg Löw, 66 J. — Rentner Christian Limbarth, 79 J. — Kartharine geb. Kuttruff, Ehefrau des Rentners Philipp Abresch, 68 J. — Kaiserl. Russ. Hofrath a. D. Wilhelm von Korff, 76 J. — Luise geb. Flick, Wittwe des Pfarrers Jakob Thomae, 72 J. — Wittwe Johannette Hornfeck aus Biebrich a. Rh., 53 J. — Katharine geb. Schmidt, Wittwe des Gastwirths Andreas Jeuck, 36 J. — 4. Juni: Anna geb. Kremer, Ehefrau des Schuhmachermeisters August Siefer, 41 J.

Kgl. Standesamt.

Sonntag, den 5. Juni 1904,

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kurorchesters

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Franz von Blon.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Matrosen-Marsch . . . . . . Frz. v. Blon.
2. Ouverture zu „Martha" . . . . . Flotow.
3. Maurische Fantasie aus „Boabdiel" . . . . Moszkowsky.
4. Schlittschuhläufer, Walzer . . . . . Waldteufel.
5. Ouverture zu „Phädra" . . . . . Massenet.
6. Slavischer Tanz Nr. 8 . . . . . Dvorák.
7. Gesang der Rheintöchter aus „Götterdämmerung" Wagner.
8. Cortège de Bacchus aus der „Sylvia Suite" . Delibes.

Abends 8 Uhr:

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch . . . Frz. v. Blon.
2. Ouverture zu „Maritana" . . . . . Wallace.
3. Solvejgs Lied aus „Peer Gynt" . . . . Grieg.
4. Freut euch des Lebens, Walzer . . . . Joh. Strauss.
5. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg" Wagner.
6. Ballade und Polonaise für Violine-Solo . . Vieuxtemps.
   Herr Konzertmeister Irmer.
7. Fantasie aus „Carmen" . . . . . . Bizet.
8. Fest-Polonaise . . . . Lassen.

Montag, den 6. Juni 1904,

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Choral: „Was Gott thut, das ist wohlgethan".
2. Ouverture zu „Undine" . . . . . . Lortzing.
3. Reise-Skizze, Walzer . . . . . . Gungl.
4. III. Finale aus „Die Stumme von Portici" . Auber.
5. Sérénade italienne . . . . . . Czibulka.
6. Die Reise durch Europa, Potpourri . . . Conradi.
7. Lebenswecker, Galopp . . . . . . Coraggio.

Montag, den 6. Juni 1904,

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Franz v. Blon**

Nachm. 4 Uhr:

1. Mit Standarten, Marsch . . . . . . Franz von Blon.
2. Jubel-Ouverture . . . . Weber.
3. Les Préludes aus „L'Arlesienne" . . . . Bizet.
4. Valse des Blondes . . . . Ganne.
5. Ouverture zu „Die Zauberflöte" . . . . Mozart.
6. Sieclietta . . . . Franz von Blon.
7. Fantasie aus „Faust" . . . . . . Gounod.
8. Trot de Cavalerie . . . . Rubinstein.

Abends 8 Uhr:

1. Einzug der Gäste auf Wartburg . . . Wagner.
2. Ouverture zu „Der Freischütz" . . . Weber.
3. Largo . . . . Händel.
   Violinsolo: Herr Konzertmeister H. Irmer.
4. Estudiantina, Walzer . . . . . Waldteufel.
5. Ouverture „Leonore No. III." . . . Beethoven.
6. Polonaise E-dur . . . . . . Liszt.
7. Fantasie aus der Oper „Lohengrin" . . Wagner.
8. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch . Franz von Blon.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Steigerer von Holz im Distrikt Krummborn Nr. 8 werden aufgefordert, das Holz bis spätestens den 25. d. M. abzufahren.

Gegen Säumige wird mit Strafen vorgegangen.

Sonnenberg, den 1. Juni 1904.

1477 Der Bürgermeister Schmidt.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unseren Mitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß vom 6. d. Mts. ab die Kassenärzte Herren **Dr. Baum** auf 4 Wochen und **Dr. Vigener** auf drei Wochen verreist sein werden. 1666

Wiesbaden, den 5. Juni 1904.

Der Kassenvorstand:
(gez.) **Carl Gerich,** Vorsitzender.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 6. Juni 1904.

155. Vorstellung.

Im weißen Rößl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Röchy.

Josepha Vogelhuber, Wirthin zum „Weißen Rößl"	Frl. Doppelbauer.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Herr Schwab.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Herr Andriano.
Ottilie, seine Tochter	Frl. Corbes.
Charlotte, seine Schwester	Frl. Ulrich.
Walter Heinzelmann, Privatgelehrter	Herr Tauber.
Clärchen, seine Tochter	Frl. Ratajczak.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herr Malcher.
Arthur Sülzheimer	Herr Baßermann.
Loidl, Bettler	Herr Zollin.
Resle, seine Nichte	Frl. Schubert.
Assessor Bernbach	Herr Spieß.
Emmy, seine Frau	Frl. Hoevering.
Käthchen Schmidt	Frl. Schwartz.
Melani Schmidt	Frl. Crusius.
Forstrath Kracher	Herr Engelmann.
Ein Hochtourist	Herr Rohrmann.
Eine Dame	Frau Gothe.
Erster Reisender	Herr Baumann.
Zweiter Reisender	Herr Otton.
Kathi, Briefbotin	Frl. Koller.
Franz, Kellner } im „Weißen Rößl"	Herr Martin.
Ein Piccolo } im „Weißen Rößl"	H. Jacob.
Mirzl, Stubenmädchen } im „Weißen Rößl"	Frau Baumann.
Mali, Köchin } im „Weißen Rößl"	Frl. Roßmann.
Martin, Hausknecht } im „Weißen Rößl"	Herr Carl.
Joseph, Hausknecht } im „Weißen Rößl"	Herr Ebert.
Der Portier im „Weißen Rößl"	Herr Müller.
Der Portier zur Post	Herr Baumgart.
Der Portier zum grünen Baum	Herr Legrmann.
Der Portier zur Rudolphshöhe	Herr Bertram.
Ein Dampfer-Capitän	Herr Winka.
Ein Bootsmann	Herr Schmidt.
Sepp, Gebirgsführer	Herr Berg.
Eine Bäurin	Frl. Mühldorfer.

Bergleute, Gäste, Reisende, Dorfkinder, Gebirgsführer.

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine Pause von je 11 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 Uhr.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Zweite Liste der einmaligen Beiträge pro 1904.

Beiträge à Mk. 500.—. Dr. B.
Beiträge à Mk. 100.—. Ph. A.
Beiträge à Mk. 50.—. Frl. Charlotte Wißmann, Frau v. Köppen.
Beiträge à Mk. 20.—. Frau v. Wülknitz, Dr. Stadtfeld, Frau Kusbel, L. S. W.
Beiträge à Mk. 10.—. Frau Dr. Umber, Frau v. Ulrici, Frau H. aus Aachen, Frau Brülmeyer, Frau v. M., Dr. Koch jun., E. G., M. R., St., Frau v. Schwerin, Rudolf Biercke, Ingenieur E. Hartmann.
Beiträge à Mk. 5.—. Frau Major Poten, Frau A. M., Generalmajor Herrfahrdt, E. W., G. S., Ernz, W. G. Euler.
Beiträge à Mk. 3.—. Geh. Justizrat Meyer, E. A., A. G., Frau Dr. Hr.
Beiträge à Mk. 1.—. E. W.

Gemeinsame Ortskrankenkasse

Wiesbaden. Büreau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althausse, Marktstraße 9. Dr. Baum, Bahnhofstraße 5. Dr. Brömser, Langgasse 19. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Fischer, Adolfsallee 49. Dr. Heß, Kirchgasse 29. Dr. Heymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Rheinstraße 38. Dr. Koch, Tannusplatz 7. Dr. Mädler, Rheinstraße 30. Dr. Prüssian, ...straße 49. Dr. Schrader, Stiftstraße 4. Dr. Vigener, ...brunnenstr. 1, Dr. Wachenhusen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Dr. Biermer, Friedrichstraße 38, für Frauenkrankheiten und Geburtshülfe. — Dr. Fr. Knauer, Rheinstraße 15, für Augenleiden. — Dr. Gg. Knauer, Wilhelmstraße 52, für Haut- und Geschlechtskrankheiten. — Dr. Nicker, Adelheidstr. 26, für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden. — Dr. Guradze, Wilhelmstraße 3, Dr. Hackenbruch, Nicolasstr. 12, Dr. Landow, große Burgstraße 16, Dr. Pagenstecher, Wilhelmstraße 4, Dr. Roser, Wilhelmstraße ..., für chirurgische Krankheiten. G. Moureau, große Burgstraße 16, für Zahnkrankheiten. Außerdem für Zahnbehandlung: Dentisten: Schmidt Heinrich, Blücherstr. 14, Müller, gr. Burgstr. 15, Schwarz, Friedrichstraße 29, Wolf, kl. Langgasse 1. Heilgehülfen und Masseure: Klein, Marktstraße 17. Mathes, Schwalbacherstr. 13. Schwabächer, Schwalbacherstraße 25. Playbach, Wellritzstraße ... Masseuse Frau Freed, Hermannstraße 4. Lieferanten für Brillen: G. m. b. H. Ph. Dorner, Marktstraße 14, Ocularium, Tannusstraße 2, und Webergasse 9. Für Bandagen ꝛc.: A. Stoß, Tannusstraße 2, und Gebrüder Kirschhöfer, Langgasse 10. Für Medizin und dergleichen sämmtliche Apotheken hier. Verbandstoffe sind auf dem Kassenbureau erhältlich.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 6. d. Mts. und folgende Tage, morgens 9 und nachmittags 2 Uhr beginnend,

Freihandverkauf

eines großen Postens **Cigarren u. Jasmatzi-Cigaretten.**
Ferner eines großen Postens **Herrenkleiderstoffe** zu Auctionspreisen im Lokale **„Am Römerthor Nr. 7“**, Laden links. 1616

Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,
beeidigter Auctionator.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 5. Juni, vormittags 10 Uhr anfangend versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungssaale

12 Marktstraße 12, 1. Etage,
vis-à-vis dem Rathskeller.

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliargegenstände:
4 hochhäuptige vollständige Betten mit Roßhaar- und Seegrasmatratzen, nußb. Spiegelschrank, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, nußb. Herrn-Schreibbüreau, 2 Vertikows, Ottomane mit Decke, Damenschreibtisch, Pfeiler- u. andere Spiegel, 4-schubl. Kommode, 2 Konsolschränkchen, ovale und viereckige Tische, **nußb. Schreibsekretär**, einz. Sophas, lak. Waschkommode, Deckbetten u. Kissen, Kindersportwagen, eleg. Kinderwagen, Plüsch-Sopha mit 2 Sesseln, Klavierstuhl, 2th. Kleiderschrank, Veranda-Möbel, Flur-Ampel, Aktenschränkchen, photogr. Apparat (13×18) Flobert-Flinte, Opernglas, Spieltische, eis. Bett, Kinder-Badewanne, Linoleum, Kleiderhänger, Regulateur-Uhr, Bilder, Weißzeug, Damenkleider, Küchenschrank, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan, gr. Parthie Bücher, gr. Parthie Antiquitäten: Wandteller, Figuren, Krüge, Waffen, alte Bibel, Kupferstiche, Oelgemälde
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator.
Schwalbacherstraße 27, 1.

Versteigerungen werden unter coulanten Bedingungen stets übernommen.
Gegenstände zum Mitversteigern können abgeholt werden. 1619

Große
Mobiliar-Versteigerung.

Am **Dienstag, den 7.** und **Mittwoch, den 8. Juni d. Js.**, jedesmal **vormittags 9** und **nachmittags 3 Uhr** beginnend, versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters die sämmtlichen zur Konkursmasse **Dr. Bäumges** und dessen Ehefrau gehörigen, in der Villa **„Borussia“** Sonnenbergerstr. 29 dahier befindlichen Mobilien.

Es kommen zur Versteigerung:
14 kompl. Betten, Bettstellen in verschied. Holzarten mit Schnitzwerk, Kupfer und Emaille, 3 Büffets, 4 Spiegelschränke, 10 Kleiderschränke, 5 Schreibtische, 8 Tische, 1 eich. Ausziehtisch, 3 Spieltische, 5 Serviertische, verschied. Bauern- und Nipptische, 1 Prunkschrank, 1 Silberschrank, 3 Garnituren (Sophas, mit 4 u. 6 Sesseln) in Seide und Plüsch, 5 Chaiselongues, 3 Sophas, 2 Eckjophas, mehrere Sessels und Polsterstühle, mehrere Dtzd. Rohrstühle, 2 Lutherstühle, drei gr. Teppiche, Vorleger, mehr. Läufer, mehr. Läufer, mehr. gr. u. kl. Leuchter in Bronce u. Glas, 15 Oelgemälde, 20 Kupferstiche, Wanddekorationen, 1 große Spieluhr, 2 Badeöfen mit Badewannen, Fenstervorhänge und Portièren von circa 20 Zimmern, Küchenschränke, Küchentische, Stühle, 1 gr. Partie Porzellan- und Glassachen, Weingläser, Nipp- und Alfenidesachen, ferner 1 große Partie Wäsche, als: Tischtücher, Servietten, Betttücher, Kissen- und Deckbettbezüge, Bademäntel, -Tücher und dergl. mehr.

Die Zimmer-Einrichtungen sind hochelegant und in verschiedenen Holzarten, als eichen, nußbaum, mahagoni 2c.

Unter den Möbeln und Bildern befinden sich viele antike und wertvolle Sachen. 1624

Besichtigung 1 Stunde vor Beginn der Versteigerung.

Oetting, Gerichtsvollzieher.

---

60 Pfg. Gebr. Kaffee per Pfund Mk. 1.00 bis Mk. 2.00.
Zu Kaffee von 1 Mk. an 1 Pfd. Würfelzuck. zu 16 Pfg. 12 Pfg. Reis, Gerste, Linsen, Bohnen Pfd. 12 Pfg. 14 Pfg. Fft. Weizenmehl, 16 Pf. Gries, 20 Pf. Haferfl. 20 Pfg. Suppen- u. Gemüsenudeln, Maccaroni 24 Pfg. 6 Pf. Holl. Bollheringe, Neue Matjes-Heringe 12 u. 15 Pf.
Telef. 125 **J. Schaab,** Grabenstr 3.
25 Pfg. gr. reife Bauernkäschen 10 St. 25 Pf. Schweizer-, Edamer-, Tilsiter-, Rahm- u. Briekäse. Große Auswahl in Früchte u. Gemüse-Konserven. Ermäß. Preise. 108/270

Tanzkränzchen!

Heute **Sonntag** veranstalten wir bei Herrn **Daniel**, Rest. Waldlust, Platterstr. 21, ein **Tanzkränzchen**, wozu Freunde und Gönner freundl. eingeladen sind. Auftreten des beliebten Humoristen Herrn **Georg Knapp**. 1598
Hochachtungsvoll: Die Tanzschüler des Herrn **Max Kaplan.**

Toilette-Seifen

für den Haushalt, à Pfd. 0.75 bis 0.90 etc.
Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden,
Wilhelmstrasse 30.
Fernsprecher No. 3007.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.
1622

Männer-Asyl

Dotzheimerstraße 55,
empfiehlt fein gespaltenes trockenes
Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1.
Buchen-Scheitholz à Ctr. M. 1.70
frei ins Haus.
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen an Hausvater Müller erbeten. 923

Bestes Antiseptikum

für
Mund und Zähne.

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen.
Preis pro Flasche Mk. 1.50.
Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.
Fritz Schulz, Leipzig,
Chemische Fabrik.
613/90

Freiwillige Feuerwehr, Wiesbaden.
III. Zug.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Sie von dem Ableben unseres Kameraden,

Herrn Georg Löw,
Ehrenmitglied des III. Zuges,

in Kenntnis zu setzen und Sie zur Beerdigung auf Montag, den 6. d. M., um 3 Uhr, in Uniform einzuladen.
Zusammenkunft um 2½ Uhr im Corpslokal Kronenhalle (Kirchgasse). 1611

Der Branddirektor.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861. **Saalgasse 24/26.** Telef. 2861
von
Heinrich Becker. 9849
Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Kein Laden

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall-Särgen**, sowie **complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.** 9707

Hanf- u. Drahtseilerei
Louis Hemmer,
Vertreter der Bremer Tauwerkfabrik A. 9.

Hiermit bringe mein Geschäft in pr. pr. selbstangefertigten **Hanf- und Drahtseilen** jeder Construktion in empfehlende Erinnerung. 969

Tel. 3363 7 Wellritzstr. 7 Tel. 3363.

Beste Bezugsquelle
für feinste
Süßrahm-Butter
per Pfund Mk. 1.15, 1.20, 1.25, 1.30,
bei 5 Pfund Abnahme **5 Pfg.** billiger. 1513

Prima Hofgutbutter
per 1 Pfund **Mk. 1.10**, bei 5 Pfund **Mk. 1.05.**

Diverse Käse!
Deutsche Weichkäse, Schweizer-Käse, Französische Käse, Holländer-Käse, Handkäse, Bauernkäse,
bei
J. Hornung & Co.,
Eier- u. Butter-Großhandlung,
Telephon 392. 3 Häfnergasse 3. Telephon 392.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 51,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

In der Nähe einer **Kurstadt** im Taunus (Bahnstation) ist ein 4stöckiges Wohnhaus, Scheune, Stallung, Remise, abgeschl. Hof mit sämmtl. Inventar, sowie 30 Morgen Acker- und Wiesenland, für 30 000 Mk. mit einer Anzahlung v. 10 000 Mk. wegen Gesundheitsrücksichten sofort zu verkaufen. Verkäufer ist bereit, ein Jagdantheil, falls Käufer Lust dazu hat, an denselben abzutreten. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Unweit Wiesb. (Bahnstation) ist eine **Mühle** m. verschied. Mahlgängen, Backöfen, Ställen, Scheune, Remise, 5—6 Morgen Garten und Wiesen, mit Inventar für 35 000 Mk. zu verkaufen. Die Mühle hat vollständige Wasserkraft das ganze Jahr und wird das Besitzthum sich auch für andere Geschäfte sehr gut eignen. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues rentabl. m. allem Comf. ausgest. **Etagenhaus**, westl. Stadttheil, mit 3- u. 4-Zim.-Wohn., für 118 000 Mk., sowie ein neues mit allem Comf. ausgest. **Etagenhaus**, südl. Stadtth. m. 3- u. 4-Zim.-Wohn., Laden u. s. w. für 135 000 Mk., mit einem Uebersch. von ca. 1600 Mk., ferner ein **Eckhaus**, gute Lage, mit 2 × 4-Zim.-Wohn., 2 Läden, für 130,000 Mk. zu verkaufen. Käufer hat Eckladen mit 3-Zim.-Wohn. vollst. frei. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein schönes **Haus** mit 2 × 3-Zim.-Wohn., Hinterh. mit Werkst. u. s. w., Nähe der Emserstr., für 112 000 Mk., mit einem Uebersch. von ca. 1200 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein schönes **Etagenhaus**, westl. Stadtth., m. 2 × 3-Zim.-Wohn., Thorfahrt, Werkstatt, Bierkeller u. s. w., für 98 000 Mk., mit einem Uebersch. von ca. 1200 Mk., sowie ein **Etagenhaus** mit Laden u. Werkst. (Kurviertel), für 70 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine **Etagen-Villa**, Nähe des Waldes und Haltestelle der elektr. Bahn, mit ca. 10 Zimmern u. Zubehör, kl. Garten, für 52 000 Mk., ferner eine mit allem Comf. ausgest. **Etagen-Villa** mit 14 Zim. und Zubehör, groß. Garten-Terrain 8 ar 86 qm, Nähe Frankfurterstr., für 145 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine schöne **Villa** (Kurlage) mit 10 Zimmern u. Zubehör, großen Obst- und Ziergarten, Terrain 50 Rth., für 112 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Villa, in der Nähe der Bierstadterstr., mit 14 Zim. und reichl. Zubehör., schönem Garten-Terrain, 34 Rth., für Pension und Herrschafts-Villa passend, Wegzugs halber für 105 000 Mk., ferner eine Anzahl **Pensions-** und **Herrschafts-Villen**, in den versch. Stadtth. und Preislagen zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In **Hochheim** ist ein schönes **Etagenhaus** mit Thorfahrt und Weinkeller, für Wein- oder Flaschenbierhandlung passend, welches sich aber auch, da Eckhaus, für Ladengeschäfte eignet, für 27 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In **Schierstein** ist ein rentabl. **Haus** mit Vorderhaus, großem Hof, Stallung, Hinterhaus mit Garten, als Geschäftshaus passend, für 20000 Mk., mit einer Anzahlung v. 8000 Mk., sowie verschiedene kl. **Landhäuser** mit Garten, in der Preislage von 12 500, 14 500, 18 000 bis 32 000 Mk., in Schierstein und Eltville, zu verkaufen durch 657
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa Nerobergstraße, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billigst durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 2000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Preis von 38,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Haus mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, Webergasse, rentirt Laden und Wohnung frei, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage Anzahlung 10,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Central-Bahnhof, für **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch
7264 **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Wichtig für praktische Frauen.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich eine

Lehr- und Bügel-Anstalt

nach der allgemein leichten und die Wäsche schonendsten Methode des

Herrn **J. Klaksbrunn** aus **Wien**

mit Anwendung von „**Albanin**“. Diese Methode wurde bei den öffentlichen Vorträgen erprobt und viel bewundert.

Der **praktische Unterricht** findet **täglich von 2—5 Uhr Nachmittags** statt. Honorar sehr mäßig. Der **theoretische Unterricht** für Frauen, welche ihre Dienstmädchen dann mit Erfolg unterweisen können, **jeden Montag** und **Donnerstag** von **5—6 Uhr Nachmittags**.

Die Eisen werden nach **J. Klaksbrunn's** erfundener und mit Musterschutz versehenen Methode auf's Beste hergerichtet. 1168

Gratis-Proben mit **Albanin** werden abgehalten und steht es Jedem frei, denselben beizuwohnen.

Verkauf von Albanin.

Frau Minna Meissner, Kirchgasse 21, 2. Et.,

Allein-Bevollmächtigte von **J. Klaksbrunn** aus Wien.

Die Wiesbadener

Bettfedern-Reinigungsanstalt

Mauergasse 15, reinigt **Bettfedern** mit neuester Bettfedern Reinigungs-Dampfmaschine. Toten- und Krankenbetten werden nicht angenommen. 1195

Bettfedern, Barchent, Daunendöper in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

An die evangelischen Einwohner Wiesbadens!

Am **Montag, den 6. Juni cr.** sollen in den **drei evangelischen Gemeinden** unserer Stadt die

Erneuerungswahlen

für den Kirchenvorstand und die Gemeindevertretung stattfinden. Diese Wahlen, welche gemeinhin als bedeutungslos angesehen werden, haben indeß eine ganz besondere Tragweite. Aus den Mitgliedern der Kirchenvorstände und der Gemeindevertretungen werden die Mitglieder der Kreissynoden und aus diesen wieder die der Bezirkssynode genommen, welch' letztere an der Leitung und Vertretung der ganzen Landeskirche mitbeteiligt ist.

Es ist darum jedem Gemeindeglied bei den bevorstehenden Wahlen Gelegenheit geboten, seinerseits die Richtung zu beeinflussen, welche das kirchliche Leben im engeren wie im weiteren Kreise nehmen soll.

Wir haben in der evangelischen Kirche Nassaus eine Union, welche jedem Gemeindeglied eine willkommene innere Glaubensfreiheit und den Geistlichen „die Freiheit, nach dem Evangelium zu lehren“ gewährleistet.

Wer in der **Aufrechterhaltung dieser symbolfreien Union, in der Selbstständigkeit unserer Landeskirche, in einem fortschreitenden Ausbau unseres kirchlichen Lebens im Zusammenhang mit der geistigen Kultur und den berechtigten Forderungen unserer Zeit, in der Gleichberechtigung und dem friedlichen Zusammenarbeiten der verschiedenen theologischen Richtungen innerhalb unserer Kirche** das erstrebenswerte Ziel sieht, der wähle die von uns in Vorschlag gebrachten Männer.

Es ist hoch an der Zeit, daß in unserer Kirche ein treu-evangelischer, aber auch fest protestantischer Geist erwache.

Nur so kann sie ihren geistigen Einfluß auf unser ganzes Volksleben wieder gewinnen.

Darum auf zur Wahl! Die Gleichgiltigkeit ist der schlimmste Feind unserer Sache.

Die Wahl selbst findet statt **Montag, den 6. Juni im Wahlsaale des hiesigen Rathauses, von 11 bis 3 Uhr.** Wahlzettel sind im Wahllokale zu haben.

Wiesbaden, den 31. Mai 1904.

Namens und Auftrag vieler Gleichgesinnten:

H. Blume, Baumeister. **Adolf Cuntz,** Rentner. **von Eck,** Rechtsanwalt. Baurat **Fischer-Dick.** Professor Dr. **Wilh. Fresenius.** Lehrer **Hofheinz. W. Kimmel,** Rentner und Stadtverordneter. **Ed. Möckel,** Kaufmann. **Carl Momberger.** Rentner. 1368

Langgasse 31. **Gelegenheitskauf.** Langgasse 31.

Viele 1000 Meter Seide sind wieder neu eingetroffen.
Nouveautés zu spottbilligen Preisen.
Prima Taffets à 1.80 Mk.
Schwarze Merveilleux für Costumes und Blousen, **schöne Qualität, à 2 Mk.**
Bunte Merveilleux à 1.40 und 1.80 Mk.
Surah in den schönsten Farben à 1.40 Mk.
Ausserdem offeriere einen grossen Posten
Reste zum Aussuchen à 1.20 Mk.

1058 **Emil Süss,** Langgasse 31.

Prima Limburger Käse Pfund 23 Pfg.,
bei 10 Pfd. à 22, Orig.-Kiste à 21 Pf., offerirt
Kölner Consum-Geschäft,
Schwalbacherstrasse 23, Wellritzstrasse 42. 1383

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

„Wahrer Jacob“

DER BESTE ALLER MAGEN-BITTER ERFUNDEN U. ALLEIN FABRIZIRT SEIT 1848

PREISGEKRÖNT SEIT 1850 — PATENTAMTLICH GESCHÜTZT.

JAC. DROUVEN & Co.
HOFLIEFERANTEN
COBLENZ.

Ist zu haben in Wiesbaden in vielen Hotels, Restaurants und Delicatessenhandlungen. 1296

Nur **Mark 4.90** Nur

kostet dieser vorzügliche

Doppel-Feldstecher
mit feinem Etui!

mit feinem Etui!

nur Mk. 4.90!

für die Jagd, Reise und Theater, für jedes Auge stellbar, Körper mit schwarzem Leder überzogen und mit Nickelreifen verziert.

Nur solange der Vorrath reicht um Mk. **4.90.**

Alleinversandt per Nachnahme durch: 1402

Heinrich Kertész,
Wien, I., Fleischmarkt Nr. 18 809

Frische Eier,

Feinste Trinkeier

mit Stempel,

Beste bayrische Landeier

Peter Krämer,
Goethestraße 20. 874

Gute Eier!

Königlicher Hofspediteur

L. Rettenmayer
Wiesbaden

Rettenmayer's Expreß-Wagen

befördern: **Gepäck u. Privatgüter aller Art, Lebende Thiere** (Fracht-, Eil- u. Expreßgut) **von** und **zur** Bahn;

befördern: **Gepäck u. Reiseeffekten aller Art zu** und **von** den Personenzügen, sowie **zu** den Rhein-Salondampfern; 614

befördern: **Gepäck und Privatgüter aller Art,** einzel. **Möbelstücke, Instrumente u. dergl.** innerhalb der Stadt von einem Hause ins andere.

Prompter zuverlässiger Dienst.	5—6malige Bestellungen täglich.

Speditions-Abtheilung I.
Büreau:
Rheinstraße 21.
(Telef. No. 12, No. 2376)

Man verlange nur Globus-Putzextract
wie nebenstehende Abbildung
da viele werthlose **Nachahmungen**
angeboten werden. 596/89

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-G. Leipzig.

Wein-Versteigerung.

Freitag, den 10. Juni ds. Js., Mittags 2 Uhr,
bringt der

Neudorfer Winzer-Verein e. G. m. u. H.
zu Neudorf im Rheingau.

15 Halbstück 1902er,
7 Stück und 52 Halbstück 1903er

aus besseren und besten Lagen Neudorfer Gemarkung geernteten **Natur-Weine** in der hiesigen **Winzerhalle** zur öffentlichen Versteigerung.

Die Weine sind vorzüglich behandelt, durchweg guter Qualität und wird für die absolute Reinheit unbedingte Gewähr geleistet. 1474

Probetage für die Herren **Kommissionäre: 25. u. 26. Mai.**
Allgem. Probetag: 7. Juni sowie am Tage der Versteigerung.

Neudorf i. Rhg., 10. Mai 1904. **Der Vorstand.**

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig * praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: **C. Koch,** Papierlager, Ecke des Michelsberges; **Carl Hack,** Schreibmaterialienhandl., Rheinstr. 37; **Louis Hutter,** Kirchg. 58; **P. Hahn,** Papeterie, Kirchg. 51; **Wilh. Sulzer Nachf.,** Marktstr. 10, Hotel „Grüner Wald“; **W. Hillesheim,** Kirchg. 40; **Ludw. Becker,** Gr. Burgstrasse 11; **Carl Braun,** Michelsberg 13; **Ferd. Zange,** Marktstrasse 11; **S. Nemecek,** Bleichstr. 43; **Carl Michel,** Querstrasse 1 und **Ph. Schumacher,** Schwalbacherstr. 1. — In **Biebrich** bei **Gg. Schmidt.** — In **Hachenburg** bei **C. Rosenau.** 1264

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentells auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

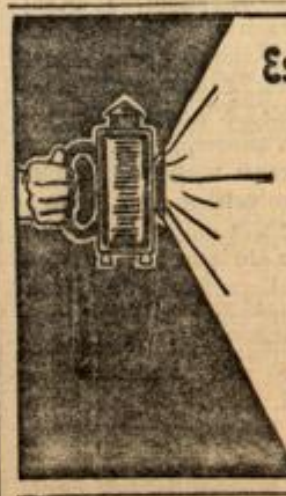
Ia Apfelwein-Sect,

sehr gut bekömmlich und vorzüglich geeignet zur **Mai-Bowle,** per Flasche **Mk. 1.25** incl. Sect-Steuer empfiehlt

Jacob Stengel,
Schaumweinfabrik, Sonnenberg. 149

Niederlage bei:

C. Acker Nachf., Gr. Burgstraße 16.
Gabriel Becker, Bismarckring 37.
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
August Engel, Taunusstraße 12.
Wilh. Hch. Birck, Adelheidstraße 41.
J. Rapp Nachf., Goldgasse.



Es leuchtet wohl Jedem ein,
dass
Müller's Palmitin-Seifenpulver

das beste und angenehmste Waschmittel ist, da es bei grösster Schonung der Stoffe die Hände nicht angreift und dabei blendend ... weisse Wäsche erzeugt ...

Zur Leitung

eines **Manufaktur-, Colonial-** und **Delikatessen-Geschäfts** in einem kleineren Rheinorte wird ein durchaus erfahrener, tüchtiger und ehrbarer evangel.

junger Mann gesucht.

Derselbe muß in der Branche durchaus bewandert sein, dem Personal vorstehen können und wenn möglich militärfrei. Es wird nur auf erste Kraft reflektirt. Bewerber, welche diesen Anforderungen genügen, mit Ia Empfehlungen unterstützt sind, wollen Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen unter **F. V. U. 526** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** einreichen. 1010/249

Pumpen,

neue wie **gebrauchte,** in allen Größen, sowie **Reparaturen** derselben werden unter **Garantie** ausgeführt. 789

Wellritzstraße 11.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich

Damen-Confection

noch billiger wie bisher

und gewähre, um zu räumen,

auf **Woll-Costume** und **Jacketts** einen Rabatt von **10%**

M. Schneider,

Kirchgasse 29|31. 1584

Riesige Auswahl! Grösste Preiswürdigkeit!

Verschied. sehr gut erh. Möbel sofort b. zu verkaufen, wie Betten, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Kinderbillard, Sekretär, Kupfer, Porzellan usw. Moritzstr. 12, H. 1629

2 Herren erhalten schönes Logis Walramstr. 13, 1. l. 1626

Sommersprossen-Seife,
bestes Mittel geg. Sommersprossen, Flechten, Gesichtsröte rc. 1290
Adalbert Gärtner,
13 Marktstr. 13.

Künstliche Zähne
à M. 2.50 an u. Garantie empf.
Herwarth Harz,
Langgasse 13. 307

Selten günstiges Angebot.
Ia. Allgäuer Limburger
Pfd. 26 Pfg. in Steinen.
Bei Kistenabnahme billiger. 1338
G. Maisch, Nachf.
Marktstr. 23.

Neuerbaute Villa, in gesd. Lage, z. Alleinbewohnen, 9 Zim., Bad, Centralh., Garten rc. i. Nähe d. Wald. u. d. elektr. B. zu verm., eventl. zu verk. Ausk. [illegible] 4. 99

Bettnässen. Sofortige Befreiung garantirt. Prosp., Zeugnisse rc. frei durch **Herm. Marburg,** Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 76. 960/247

Fremden-Wäsche w. angen. z. Waschen u. Bügeln, tadellos bes. Zu erfr. Karlstr. 3, 1 St. 1529

Freundl. möbl. Zim. an saub. Mann z. vm. Moritzstr. 45, Mitb., 2. St., rechts. 1562

Sedanstr. 14, 1, sch. 3-Zimmer-Wohnung versetzungshalber auf gleich zu vermieten. Näheres Laden. 1556

Schwalbacherstr. 63, zwei Zim., Küche, Mans. rc. p. 1. Juli zu vermieten. 1558

Kleiner **Lagerraum** sofort zu verm. (60 Mark jährlich) 1531 Yorkstr. 29, 1, l.

Adlerstr. 67, Dachwohnung, ein Zim., Küche u. Keller a. ruh. Miether auf 1. Juli z. vm. 1573

Platterstr. 24, Part., bei Roth, kann ein ordentl. Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 1603

Bism.-Ring 11, 2. r., eine gr. Mans. zu verm. 1587

Mauritiusstraße 8
ist per 1. Juli eine kl. **Mansardwohnung** (1 großes Zimmer u. kleine Küche) zu vermieten. Näh. daselbst.

Zu verm. Adelheidstr. 21, Mansardwohn., 1 Zim., K. p. 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten. 1608

Laden-Einrichtung,
für Kurzwaren geeignet, billig zu verkaufen. 1610
Bleichstraße 4, 2. r.

Schöne Souter.-Wohn. Zim. und Küche an kinderl. ruh. Leute per 1. Juli zu vermiet. Näheres Adolfsallee 28, P. 1607

Zu verkaufen:
2 Sommeranzüge, 1 Sommerpaletot, 1 schwarzer Rock mit Weste, alles gut erhalten. Mittelfigur. Ferner schönen wasserdichten Lodenstoff z. Anzug billig abzugeben. Adelheidstraße 21. P. 1609

Vorzügliches, gutes, bürgerliches Mittagessen und Abendessen bekommt man in Wiesbaden billigst Mauritiusstr., Ecke kleine Schwalbacherstr. 9 bei Philipp Kolb. Speisen werden auch über die Straße verabreicht. 1613

Suche auf Okt. eine 3-Z.-Wohn. nebst Lagerraum, Mitte der Stadt. Off. u. A. H. 1625 an d. Gener.-Anz. erbeten. 1625

Wer
erteilt **Unterricht** für
Trompete
gegen mäßiges Honorar. 1605
Offerten sub **T. P. 36** postlagernd.

20 Mk. gebe ich sofort
dem, der mir 100 M. besorgt, gleich hohe Zinsen und gute Sicherheit. Gefl. Offerten u. **G. J. 1585** an die Exp. d. Bl. 1585

Ein Bett, best. aus Bettst., Spr., 3th. Matr. u. Keil 34 Mk., 1 prachtv. Kanapee, sch. Küchenschrank, Ottom., Anrichte, Küchenstühle Umzuges halber spottbillig zu verkaufen 1618
Oranienstr. 27, Part., rechts.

Friseuse empfiehlt sich in u. außer d. Hause z. bill. Preise 1421 Helenenstr. 14, Bdh. P.

Friseuse empfiehlt sich. Bestellungen p. Karte. Gneisenaustraße 13, Frontsp. 1347

Ofensetzer Beinlich,
580 **Eleonorenstr. 6.**

2 anst., reinl. Arb. erh. Schlafst. Bleichstr. 37, Hth., 3 Tr. 1623

Reinl. Arbeiter
erhält Kost und Logis 1621
Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2, l.

Fahrrad, wie neu, billig zu verkaufen 1618
Emserstr. 40, 1, l.

Herrenrad, gut erhalten, für 45 Mk. zu verkaufen 1620
Wellritzstr. 8, Hth., 1.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 55, 2 St. rechts. 1615

Zwei reinliche anständ. Arbeiter erhalten saubere Schlafstelle Schiersteinerstr. 19, B. D. 1579

Herderstr. 9, 1, schöne helle 3 Zim.-Wohnung mit Balkon, Küche, großer Mansarde u. 2 Keller per 1. Juli a. c., eventl. auch für später zu verm. 1588

Anständige Arbeiter erhalten Schlafstelle. Schachtstraße 5, Bdh. Part. 1582

Zwei bis drei Herren erhalten guten Privat-Mittagstisch. Frankenstr. 23, B. 2. l. 1583

Deutschland verteidigt
den
Gordon-Bennett-Preis
am 17. Juni 1904.
Start und Ziel: SAALBURG bei Homburg v. d. Höhe.
Sportliche u. festliche Veranstaltungen bis zum 21. Juni.
1530
Deutscher Automobil-Club, Berlin.

Umzüge
unter Garantie in der Stadt und über Land, sowie sonstiges Rollfuhrwerk besorgt stets 1115
Philipp Rinn,
Rheinstr. 42.

Heirat
sucht kinderl. Witwer, ehrenh., 52 Jahre alt, in kaufm. St., auch 20,000 M. baar, mit katholischer Dame, ehrenh. v. ang. Aeuß. mit Verm. od. rent. Gesch. Off. unter **K. S. 3131** an **Rudolf Mosse, Köln.** 1013/249

Heirat! Mehr. häusl. erzog. verm. Dam. w. bald. Heirat mit strebs. Herren (auch ohne Verm.) Send. Sie nur Adr. an Fortuna, Berlin S. W. 19. 1014/249

Reiche Heirat! J. Waise, Mark 400,000 Verm. (M. Kind ist als eig. anzuerk.) Edelg. Herren — a. o. l. Verm. — w. sich u. „Reform“ Berlin S. 14 bew. 1012/249

Heirats-Partieen in großer Auswahl b. 500,000 Mk. Herren (wenn auch ohne Verm.) erhalt. Näh. a. **Bild** u. **Reell, Berlin S. O. 16.** 187/115

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche **zwei** neue Reisen Ausgestellt
vom 5. bis 11. Juni 1904.
Serie: I.
Wanderung durch Lissabon.
Serie II:
Interessante Reise durch Süd Afrika.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg. Abonnement.

Gebleicht 1591
wird jetzt Nachts auf der Bleiche bei **Jac. Ziss** im **Wellritzthal.**

Nass. Geflügelzucht.
Täglich 1592
frische Trinkeier,
kleine 6 Pfg., große 8 Pfg.
Auf Wunsch auch ins Haus geliefert.
Arndtstr. 8, Part., rechts.

Makulatur
per Centner Mk. 5.—,
zu haben in der Expedition
des
Wiesb. General-Anz.

Selbstverfertigte
Möbeln,
als Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, Vertikows, Tische, Stühle usw. zu verkaufen. **Adolf Birk,** Schreinermeister, 1627 Jahnstr. 6.

Eine schöne große
Werkstatt
billig zu vermieten. Clarentalerstraße 5, Laden. 1570

Neubau

Warenhaus Julius Bormass.

Die im Herbste stattfindende **Eröffnung meines neuerbauten Geschäftshauses** veranlasst mich, meine Warenläger unter allen Umständen zu verkleinern und unterstelle deshalb meine gesamten Vorräte einem

Räumungs-Verkauf.

Um eine möglichst umfangreiche u. schnelle Räumung der Bestände herbeizuführen, habe ich, ohne Rücksicht auf den früheren Wert

sämtliche Artikel im Preise herabgesetzt,

ausgenommen diejenigen Waren, welche eine weitere Preisermässigung nicht zulassen.

Es bietet sich hierdurch eine unübertroffene Gelegenheit zu ausserordentlich billigen und wirklich vorteilhaften Einkäufen.

Der Räumungs-Verkauf beginnt am Montag, den 6. Juni.

Warenhaus Julius Bormass,

Telefon 16. **Wiesbaden,** Kirchgasse 44, Eingang Ecke. 1575

Große Auswahl in modernen

Herrenanzügen

von M. 12.—, 15.—, 18.— bis M. 30.—.

Knabenanzüge,

sowie einzelne Hosen

in allen Größen und jeder Preislage. 1150

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu billigsten Preisen

Firma **Pius Schneider,**

Michelsberg 26,

gegenüber der Synagoge.

Nur noch kurze Zeit

dauert der Ausverkauf Marktstraße 6 in Wiesbaden.

Mehrere 1000 Paar Strümpfe, Socken, Beinlängen u. Füßlinge von 5 Pfg. an.
Große Posten Korsetts, früher Mk. 4 u. 6, jetzt bis 50 Pfg. abwärts.
Große Vorhänge von 50 Pfg. an.
Damen- und Knaben-Blousen von 60 Pfg. an.
Strickwolle weit unter Preis.
Alle Farben Nähgarne, Rolle 2 Pfg. Seide 1 Pfg. Stück
Schnur 1 Pfg. Knöpfe per Dtzd. 2 Pfg.
Futter, Meter von 15 Pfg. an.
Sommerhüte, alle Größen, von 10 Pfg. an.
Leinene Kragen, etwas trüb, von 2 Pfg. an.
Wunderschöne Spitzen u. Besätze, Meter von 2 Pfg. an.
Alle Farben Seidenband unter Preis.
Weiße Stärkhemden v. 80 Pfg. an.
Erstlings-Jäckchen u. Höschen von 10 Pfg. an. 1334
Hübsche Handarbeiten v. 3 Pfg. an.
Nur Wiesbaden, **Marktstr. 6,** Ecke Mauergasse.

Ein zweirädriges, gebrauchtes

Drückkarrnchen

billig zu verkaufen. 1152

Dotzheim, Biebricherstr. 53, in der Nähe der Straßenmühle.

Handfederrolle,

auch für ein kleines Pferd passend, preiswerth abzugeben. 765

Moritzstraße 50.

Solid gearbeitete

Möbel, Betten u. Polsterwaaren

empfiehlt in großer Auswahl

Georg Reinemer Wwe.,

Möbelhandlung. 915

22 Michelsberg 22.

Räumungs-Verkauf.

Um mir den **bevorstehenden Umzug** möglichst zu erleichtern, verkaufe mein

Gesammtes Warenlager

zu **bedeutend reduzirten Preisen.**

Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit, **anerkannt gute Qualitäten** sehr billig zu kaufen.

Verkauf nur gegen Baar.

1567

Carl Claes, Bahnhofstr. 3,

später: **Bahnhofstr. 10,** neben „Hotel Tannhäuser".

Sensationeller Erfolg!

Bis jetzt circa

7000 Paar Strümpfe angestrickt.

Pro Paar **10** Pfg.

Alleinige Annahmestelle für Wiesbaden und Umgebung im

Hamburger Engros-Lager

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 4 6, 9073

Sedanstr. 5, H. Dach erh. anst. reinl. Herr frdl. Logis. 1577

Möbel!!

in größter Auswahl zu billigst. Preisen, vollständige Einrichtungen für Brautausstattungen in geschmackvoller Zusammenstellung u. mod. Ausführung liefert billigst

Joh. Weigand & Co.

Wellritzstr. 20. 8940

Herrschaftl. Villa,

Biebricherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres **Fritz Müller,** Hellmundstraße 35 oder durch jeden Agenten. 8699

Ehe Sie Ihre Einkäufe in Möbeln u. Ausstattungen machen, bitte ich Sie, mein Möbel- und Betten-Lager zu besichtigen. Dort finden Sie alle Arten polirte und lackirte gut gearbeitete Betten, Kasten-, Polster- u. Küchenmöbel, helle u. dunkle Schlafzimmer, sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 31

W. Heumann, Helenenstr. 2.

Fertige

Betten.

Gut gearb. compl. Betten, in eigenen Werkstätten angef., v. 35 bis 180, moderne Bettstellen, in polirt, lackirt u. Metall, v. 9—60, Sprungrahmen v. 22—30, Matratzen in Stroh, Seegras u. Wollfüllungen v. 5—20 M. Deckbetten, Kissen, Plümeaux, Kapok, Roßhaarmatratzen in besten Füllungen u. Bezügen ganz enorm billig. Riesige Auswahl in allen Größen. Transport frei, auch Garantieleistung. Zahlungserleichterung. 8402

Telephon 2823.

Philipp Lauth,

jetzt **Bismarckring 33.**

Zu verkaufen:

1 **Eisenrahmen.** 4,10×0,44 m groß, für Ladenschild gehörig zum Einlegen der beschriebenen Glasplatten. Näh. Exped.

4 Kleiderschränke, 1thür. lack., 1 Küchenschrank billig zu verkaufen 1596

Herrngartenstr. 17, 1.

Albanin,

Silber-Wäsche-Glanz.

Bestes Mittel zum Glanzbügeln. 1290

Adalbert Gärtner,

13 Marktstraße 13.

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—[illegible] M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4826

Ein gut erhaltener Kinder-[illegible]wagen mit Gummireifen u. Verdeck billig zu verkaufen 1563

Jahnstr. 16, H., 1, r.

Zugesel mit Leibgeschirr und Federröllchen Umstände halber billig abzugeben.

Näheres Rathausstr. 4, 2 St., Bierstadt. 1564

Kinderwagen

weiß, Nickelgestell, Gummir., gut erh. und Kinderreformst., gut erh. billig zu verk. Seerobenstraße 16, Gartenh. 1. l. 1586

Milchgeschäft zu verk. Tägl. Verbrauch 80 Liter. G. f. Offerten u. **M. G. 1527** an die Exped. d. Bl. 1527

Umstände halber ein gutgehendes Colonialw.- und Viktualien-Geschäft zu verkaufen.

Off. u. **P. S. 225** postlag. Bismarckring. 1561

Eine vollst. Laden-Einrichtung billig zu verkaufen. Näheres Eltvillerstr. 6, b. Gerner. 1584

Ein großer, starker, gut erhalt. Kinderwagen f. 6 M. z. verk. Dotzheimerstr. 49, 1. 1553

Mein zweirädriger

Wagen,

(grün angestrichen), auf der Seite ein Blechschild, ist mir abhanden gekommen. Wiederbringer (ohne Auskunft) erhält Belohnung.

J. Spitz Wwe.,

1597 Schulgasse 2.

Lehm und prima Gartenerde

kann abgeholt und zugefahren werden. Das. wird Karren- und Wagen ubrwerk gesucht und finden tüchtige Erdarbeiter dauernde Beschäftigung. Baustelle Krankenhaus, Einfahrt Platterstr., bei Gebrüder **Rossbach.** 1600

Gartenkies,

Ia. blaugrau, billig abzugeben.

Aug. Külpp, Sedanplatz 3. 1571

Telefon 867.

Das Beste zur Erhaltung und Pflege der Wäsche! Besser wie alle Wasch- u. Seifen-Pulver!

Salmiak-Terpentin-Würfel-Seife

zum Kochen der Wäsche. Bei 5 Pfd. per Pfd. 28 Pfg.

Seifenfabr. C. W. Poths,

Wiesbaden, Langgasse 19, 1581

Telefon 91.

3—400 Salz-Gurken

sehr billig abzugeben. 1580

Röderstraße 7, Laden.

Gras- und Kleemähen

wird angenommen. 1574

Würz,

Blücherstraße 7, Mittelbau.

Adlerstr. 13, 1, l. 2 reinl. Arb. Wohnung haben. 1583

Zur Hubertushütte

im

Goldsteinthal, Sonnenberg.

Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß die **Schießplatz-Cantine** den ganzen Tag geöffnet und für Spaziergänger ein schöner Ausflugsort ist. Für **ländliche Speisen und Getränke** ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll 1478

Heinrich Mehler.

Gasthof „Zur Stadt Biebrich",

Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen **schönen schattigen Garten** in empfehlende Erinnerung. 1226

Achtungsvoll

Wilh. Bräuning.

„Zum Blücher",

6 Blücherstrasse 6.

Freundliches, angenehmes u. heimisches Bierlokal. Besonders schöne Gartenwirtschaft.

Germania-Bier.

Zum fleissigen Besuche ladet höfl. ein. **Carl Trost.**

NB. Täglich **Konzert** bis 11 Uhr Abends.

Bingen a. Rhein.

Restaurant zur Post.

Ecke der Mainzer- und Bahnhofstrasse,

in nächster Nähe des Bahnhofs und der Post.

Guten bürgerl. **Mittagstisch.** Kalte und warme Speisen zu jeder Zeit **Schöfferhof-Bier. Reine Weine.** Separate Säle mit Klavier für Vereine. **Billard.** Schattiger Garten, Aussicht auf den Rhein.

1519 **Albert Franz, Koch.**

Bad Neuenahr. **Villa Humboldt** (Frau von Thünen) **Fremden-Pension I. Ranges. Hochstrasse 15. Telephon Nr. 74.**

Die Pension liegt in der schönsten Gegend Neuenahrs, in unmittelbar. Nähe des gr. Sprudels, der Trinkhalle und des Badehauses, frei, staubfrei und gesund. 3167

Soolbad Münster a. St., Villa, freie Lage, herrliche Aussicht nach allen Seiten ins Gebirge. Hohe Luft, neu möbl. Zimmer mit guter Pension bei sehr mäßigen Preisen. Soolbäder im Hause. Direkte Leitung aus der Hauptquelle. **Ww. J. Wurtz.** 1508

Stickelmühle.

Restaurant und Café.

Am Ausgang von **Sonnenberg,** im **Goldsteinthal,** direkt am Wald, mit der elektr. Bahn **Wiesbaden-Sonnenberg** bequem zu erreichen.

Prima Speisen und **Getränke,** sowie **Kaffee, Thee, Chocolade, Milch** und stets **frischen Kuchen.**

1374 Besitzer: **Josef Klein.**

! Alkoholfrei !

Hopkos, hell u. dunkel **20** Pf. d. Fl. m. Gl.
Goldelse **20** „ „ „ „ „
Doetsch's Malztrank, unübertroffenes Stärkungsmittel für Kranke, Genesende u. Kinder. Bester Ersatz für Malzextrakt. Aerztlich empfohlen. **30** Pf. d. Fl. m. Gl.

Apfelgold, reiner, perlender Apfelsaft mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack **50 Pf.**
Apfelpunsch, hervorragendes Gesundheitsgetränk aus Aepfeln, Malz und Hopfen. **60 Pf.**
(Die Flasche mit (⁶/₁₀ Liter) mit Glas.)

Bilz, giebt mit 9 Teilen kaltem Wasser gemischt, ein vorzügliches Erfrischungs- Tafel- u. Gesundheitsgetränk, mit warmem Wasser ein wohlschmeckendes Ersatzgetränk für Grog **2 Mk.** (Die Flasche ½ Liter für ca. 40 Glas reichend.)

Zu haben in den Niederlagen oder frei ins Haus geliefert von

Carl Doetsch,

Telephon 3070 **Wiesbaden** Adolfstraße 5. 670

Die leere Flasche wird mit 5 Pfg. vergütet.

Telephon 3083. englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern

mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.

Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden ꝛc.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause

Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

Badhaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.

3226 **Hugo Kupke.**

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

Spedition.

Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assecuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport

mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt

Verpackung unter Garantie,

von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung

ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke Möbel, Koffern, Kisten etc.

in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungezieferfreien

Lager-Häusern

die grössten am Platze

Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Brauerei-Ausschank der Wiesbadener Kronenbrauerei.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53.

Jeden Sonntag, bei günstiger Witterung im **Garten,** bei ungünstiger Witterung in der **Halle:**

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von einem Teil der Regimentsmusik des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) No. 80. 1481

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Jean Schupp, Restaurateur.

NB. Ein permanent dastehendes **Kinder-Karussell** bietet den Kindern große Belustigung.

Nassauische

Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von den angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme . . .	**Mk. 3,376,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsantheile am 31. Dez. 1903	**Mk. 186,574.51**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000 — mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3½%. — Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. —

Kassenstunden von 9—12½ Uhr. 8730

Wiesbadener Unterstützungsbund

(Sterbekasse.) Gegründet 1876.

Mitgliederzahl Ende 1903: 2080. **Vermögensstand Ende 1903: Mk. 111,368.26.**

Aufn. von Männern und Frauen vom 18. bis 45. Lebensjahre aufgrund vertrauensärztl. Attestes. — Eintrittsgeld von Mk. 1.— an. — Sterbebeitrag bisher ca. 20 Mk. jährlich — Vierteljahrsbeitr. 50 Pfg. — Mk. 1000.— Unterstützung (Sterberente) nach einj. Mitgliedsch. — Vertrauensarzt: Herr **Dr. Gerheim,** Kirchg. 47. — Aerztl. Untersuchung kostenfrei. — Aufnahmegesuche erhält. bei den Vorstandsmitgl.: **C. Rötherdt,** Bertramstr. 4 u. Langg. 27, **H. Stillger,** Bertramstr. 16, **C. Piroth,** Gustav-Adolfstr. 8, **J. May,** Gustav-Adolfstr. 7, **Ph. Beck,** Drudenstr. 7, **G. Wollenhaupt,** Herderstr. 7, **D. Ackermann,** Helenenstr. 12, **Fr. Becht,** Platterstr. 82a, **C. Demmer,** Seerobenstr. 31, **A. Eifert,** Kaiser-Friedrich-Ring 10, **F. May,** Blücherpl. 3, **F. Reich,** mann, Friedrichstr. 21, **A. Seilberger,** Seerobenstr. 23, **J. Solbach,** Roonstr. 17, **C. Zimmermann,** Kirchg. 4, sowie bei dem Vereinsd. **J. Hartmann,** Helenenstr. 27. 7979

Riesige Auswahl

in

Stroh-Hüten

empfiehlt

in allen Preislagen

W. Killian,

7112 **Michelsberg 2.**

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan. Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent Rechnen. Wechsellehre. Kontorkunde. Stenographie. Maschinenschreiben Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diskret ausgeführt. 2563

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a größ. Lehr-Instit **Luisenplatz 1a,** Parterre u. II. St.

PATENT

Telep. 2393. Ausl. Patente. Gebrauchsmuster. Warenzeichen. Pat.-Verkäufe. Auskünfte. Prospekte.

Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Bekanntmachung.

Freitag, den 10. Juni 1904, Nachmittags 3½ Uhr, wird das den Eheleuten **Wilhelm Krämer** und **Wilhelmine** geb. **Kuhn** zu **Biebrich** eigentümlich gehörige

zweistöckige Wohnhaus

nebst einem Holzstall und einem zweistöckigen Seitenbau und Hofraum in Biebrich, belegen an der Wiesbadenerstraße zwischen Heinrich Steinhauer II. und Georg Schäfer, taxiert zu 21,600 Mark im Rathaussaale Nr. 11 zu Biebrich zwangsweise öffentlich versteigert. 251

Wiesbaden, den 27. April 1904.

Königliches Amtsgericht 12.

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachläße

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cassa und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleph. 2772.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.

Alleinige Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt; in **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstraße. 4183

Jede Dame ihre eigene Schneiderin.

Jede Dame fertigt ihre Garderobe, gut sitzend, nach bewährtem System in dem von zahlreichen Schülerinnen gut empfohlenen

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei

von **Marie Wehrbein,**

Neugasse 11, 2 St. 5656

Aufnahme täglich. — Gefl. Anmeldungen von 9—12 u. 3—6.

Sonnenberg.

„Restauration zum Kaiser Adolf",

am Fusse der Burg-Ruine.

Grosser schattiger Garten.

Vorzügliche Speisen und Getränke. 1217

Zum Besuche ladet freundlichst ein **Hch. Diefenbach.**

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 129. **Sonntag, den 5. Juni 1904.** 19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. Juni d. Js., vormittags, soll die **Grasnutzung** von zwei Grundstücken im Walkmühltal — ca. 3½ Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft vormittags 9½ Uhr in der Aarstraße vor der Wirtschaft zur Schleifmühle.

Wiesbaden, den 1. Juni 1904.

1423 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 7. Juni d. Js., vormittags, soll die **Grasnutzung** von städtischen Wiesen im Mühlbachtal (Herzogswiesen), 4 Morgen groß, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr an der Hammermühle.

Wiesbaden, den 1. Juni 1904.

1427 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. Juni ds. Js., vormittags 11 Uhr soll in dem Rathause hier, Zimmer Nr. 42, die der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Besitzung Elisabethenstraße Nr. 23, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus nebst 5 ar 97 qm Hofraum und Gebäudefläche, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen, sowie eine Zeichnung liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1904.

1442 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 7. Juni d. Js., nachmittags, soll die **Grasnutzung** von verschiedenen Grundstücken in den Distrikten „Allersberg", „Brühl", „Tennelbach" und „Schöne Aussicht" an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr bei der Kronenbrauerei.

Wiesbaden, den 1. Juni 1904.

1425 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 7. Juni ds. Js., vormittags soll die **Klee- u. Grasnutzung** von verschiedenen Grundstücken links und rechts der Mainzerlandstraße und im Distrikt Kupferlache an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Grasnutzung ca. 12 Morgen.

Zusammenkunft vormittags 9½ Uhr vor der neuen Gasfabrik an der Mainzerlandstraße.

Wiesbaden, den 1. Juni 1904.

1424 Der Magistrat.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 8. Juni ds. Js., vormittags, soll die **Grasnutzung** von allen städtischen Grundstücken in den Distrikten Alterweiher, Leichtweishöhle, Himmelswiese, Hellkund, Adamstal und Stockwiese an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft vormittags 11 Uhr vor dem Restaurant Beausite.

Wiesbaden, den 1. Juni 1904.

1428 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr, soll in dem Rathause, Zimmer Nr. 42, das nachfolgend bezeichnete Gehölz, welches von den ersten Steigerern nicht bezahlt worden ist, **nochmals** öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 9 Rmtr. buchen Scheitholz,
2. 4 Rmtr. buchen Prügelholz,
9. 275 buchene Wellen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1904.

1447 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan einer Seitenstraße der Lahnstraße, zwischen Lahnstraße Haus Nr. 1 und 2 Eckernförderstraße, sowie zur Aenderung der Baufluchtlinie für den Straßenteil der Lahnstraße, zwischen dem Zietenring und der Eckernförderstraße, ist durch Magistrats-Beschluß vom 25. Mai cr. endgiltig festgesetzt worden, und wird vom 3. bis einschließl. 10. Juni cr. weitere 8 Tage im Neuen Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 30. Mai 1904.

1488 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die am 24. bezw. 28. Mai d. Js. stattgefundene Versteigerung der **Klee- und Grasnutzung** von verschiedenen Grundstücken an der Frankfurter-, Beethoven-, Walkmühl-, Schützenstraße, Weiherweg und den beiden Friedhöfen ist genehmigt worden.

Einerntung kann erfolgen.

Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen gezahlt werden.

Wiesbaden, den 1. Juni 1904.

1467 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betreffend die Abhaltung von **Waldfesten** im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten kann Vereinen und Gesellschaften nur dann gestattet werden, wenn sie:

a) für sich geschlossen bleiben,
b) an dritte, nicht zu dem feiernden Verein oder der feiernden Gesellschaft gehörende Personen Speisen oder Getränke gegen Entgelt nicht abgeben.

Für jeden Festplatz kann nur einem Verein oder einer Gesellschaft die Erlaubniß erteilt werden, es ist also nicht erlaubt, daß gleichzeitig zwei oder mehr Vereine oder Gesellschaften gleichzeitig auf einem Waldplatz ein Waldfest abhalten.

2. Die Erlaubnis kann nur für folgende Plätze erteilt werden:

a) an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen:
1. Auf der Himmelswiese,
2. Im Eichelgarten,
3. Unter den Herreneichen,
4. Distrikt Kohlheck, oberhalb der Schwalbacher Bahn.

gegen Vorausbezahlung einer Abgabe von 15 ℳ an das Akziseamt, Hauptkasse. (Auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden.)

b) an Werktagen gegen Vorausbezahlung einer Abgabe von 10 ℳ an das Akziseamt, Hauptkasse (auf den Plätzen unter a) und weiter.)

5. Am Augusta-Viktoria-Tempel,
6. Am Steckersloch, sogenannte Dachslöcher.

Die Anweisung dieser Plätze erfolgt durch das Akziseamt. Auf den unter 5 und 6 genannten Plätzen dürfen jedoch keine Tische und Bänke aufgeschlagen werden.

3. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag **vor der Veranstaltung** bei dem Akziseinspektor einzuholen und wird nur gegen Vorauszahlung der unter 2 festgesetzten Gebühr an das Akziseamt, Hauptkasse, für jeden Fall erteilt.

Die Erlaubnis kann jedoch nur dann erteilt werden, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städt. Feuerwehrkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, beigefügt wird.

Die unter 2 erwähnte Gebühr wird für die Ueberwachung und die Reinmachung, sowie für etwaige kleinere Beschädigungen des Platzes entrichtet; größere Beschädigungen müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden; hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgiltig.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Betriebssteuer zur Stadtkasse zu entrichten. Die in den Fällen Nr. 1—4 aufgestellten Tische oder Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- u. Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigenthum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen; etwaige Ersatzansprüche Dritter hat der Verein (Gesellschaft) eventuell derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis versäumt sein sollte; auch hat in solchen Fällen die Nachzahlung der Gebühr (Nr. 2) zu erfolgen.

5. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends, beendet sein.

6. Vereine (Gesellschaften) sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Akziseamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. Paragr. 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und die Schonungen inne zu halten. (Vergl. insbesondere Paragr. 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, Paragr. 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, Paragr. 17 der Regierungs-Polizeiverordnung vom 4. März 1889.)

Die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden; mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein (Gesellschaft usw.) die Erlaubniß zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

7. Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz usw.), welche nach der Lustbarkeitssteuer-Ordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern. 1036

Wiesbaden, den 21. Mai 1904. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die sämtlichen **Wiesengründe** sind vom **10. Juni cr.** ab für die **Heuabfahrt** geöffnet. 1227

Wiesbaden, den 27. Mai 1904.

Der Oberbürgermeister.

Verdingung von Erdarbeiten.

Für die Erweiterung der Gewinnungsanlagen des Wasserwerkes Schierstein a. Rh. sollen die Erdarbeiten zur Höherlegung eines Weges, sowie zum Schutze der Brunnen und Rohrleitungen vergeben werden. Nach überschläglicher Rechnung sind etwa:

5000 cbm Boden zu bewegen und
3000 qm Böschungsflächen zu bekleiden, einzuebnen und anzusäen.

Zeichnungen und Bedingungen sind vom 3. Juni ab im Bureau, Friedrichstraße 9, Zimmer 14, einzusehen oder vom Bureau, Marktstraße 16, Zimmer 12, gegen ganz freie Einsendung von 5 Mark zu beziehen.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 13. Juni, 12 Uhr mittags, an die unterzeichnete Direktion, Marktstraße 16, Zimmer 12, einzureichen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1904.

1487 **Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektr.-Werke.**

Verdingung.

Die Lieferung von **2000** cbm. **Hartbasaltgrobschlag,** Korngröße 50—60 mm, für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. (nicht in Briefmarken) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Neubauschotter"** versehene Angebote nebst Proben sind spätestens bis

Mittwoch, den 15. Juni 1904, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 1443

Wiesbaden, den 3. Juni 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **gesamten Dachdeckerarbeiten** — mittelst Ziegeln aus der Fabrik von Karl Ludowici in Jockgrim — für den **Erweiterungsbau der Gutenbergschule zu Wiesbaden,** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 9. Juni einschließlich, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 37** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 11. Juni 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 1088

Wiesbaden, den 24. Mai 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abänderung der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden" oder „Kurverwaltung" tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1904.

8988 **Der Magistrat.**

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Taglöhners **Georg Beikler,** geb. 22. 6. 1849 zu Hechtsheim,
2. des Taglöhners **Jakob Bengel,** geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar,
3. des Taglöhners **Johann Bickert,** geb. 17. 3. 1866 zu Schlitz,
4. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock,** geb. 11 12. 1864 zu Weilmünster,
5. des Fuhrknechts **Karl Börner,** geb. 31. 8 1870 zu Wiesbaden,
6. der Ehefrau des Arztes **Theodor Ford, Hermine** geb. **Steinberger,** geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
7. des Taglöhners **Josef Gasser,** geb. 26. 11. 1866 zu Ellar.
8. des Taglöhners **Ferdinand Gärtner,** geb. am 28. 8. 1865 zu Igstadt,
9. des Reisenden **Alois Heilmann,** geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
10. des Taglöhners **Teobald Hellmeister,** geb. am 10. 12. 1866 zu Gau-Algesheim, und
11. dessen Ehefrau **Philippine** geb. **Crispinus,** geb. 7. 6. 1872 zu Alzey.
12. des Maurers **Emil Hoppe,** geb. am 17. 1. 1872 zu Pyritz,
13. des Taglöhners **Wilhelm Horn,** gen. **Dietrich,** geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar,
14. der ledigen Modistin **Adele Knapp,** geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim,
15. der Dienstmagd **Maria Kuhn,** geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim,
16. der ledigen Näherin **Maria Christiane Mehl,** geb. am 19. 2. 1882 zu Wiesbaden,
17. des Maurers **Karl Menk,** geb. 15. 3. 1872 zu Biskirchen,
18. des Buchhalters **Georg Michaelis,** geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden,
19. des Taglöhners **Rabanus Nauheimer,** geb. 28. 8. 1874 zu Winkel.
20. der ledigen Dienstmagd **Gertrud Rheinberger,** geb. am 19. 4. 1879 zu Frauenstein,
21. der ledigen **Margaretha Schnorr,** geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
22. des Musikers **Johann Schreiner,** geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
23. der ledigen **Lina Simons,** geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
24. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf,** geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach,
25. der Ehefrau des Fuhrknechts **Jakob Zinser, Emilie,** geb. **Wagenbach,** geb, 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 1. Juni 1904. 1555

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Karl Lehmann,** geb. am 27. März 1853 zu Ehrenbreitstein, zuletzt Walramstraße 6 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß. 1558

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 1. Juni 1904.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

000 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner **Mk. 2.40.**

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer **13,** Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 8220

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 571

Der Magistrat.

Fremden Verzeichniss

vom 4. Juni 1904 (aus amtlicher Quelle).

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Serrurier m. Fam. Lüttich

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Zimmermann m. Fr. Oppeln
von Meeteren Frl. Rent. Duisburg f
Levermann Fr. Münster
Krüger Fr. Hotelbes. Berlin
Krotoschin Kfm. Breslau
Holz Kfm. Charlottenburg
Engler Kfm. m. Fr. Berlin
Warnke Kfm. Kottbus

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Bestmann Kfm. Hamburg
Heyn Frl. Dresden

Dietenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44.
Geitmann Roggendorf
amst Kfm. Berlin

Einhorn, Marktstrasse 30.
Hanf Kfm. Mannheim
Schlürmann Kfm. Halle
Walz Generalagent Frankfurt
Oelgart Kfm. Köln
Winternitz Hotelbes. m. Fr. Hamburg
Wenz Kfm. Lahr
Jacobsohn Kfm. m. Fam. Newyork
Kruels Kfm. Krefeld
Wibjenz Ing. Köln
Klumpp Kfm. Nagold
Heilenbeck Kfm. Heiligenhaus
Siller Stuttgart
Nürnberg Kfm. Frankfurt
Brand m. Fr. Zeinsen
Gabriel Kfm. Hamburg

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Mepeling m. Fr. Maaress
Gangel Kfm. Breslau
Krockert Fr. Meerane
Leutiger Fr. Meerane
Conrad m. Fam. Gotha
Dobbretz Stuttgart
Görn Kfm. Berlin
Ridinger Kfm. m. Fr. Bergdorf
Hermann Fr. m. Tocht München

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Schmidt Köln
Schuh Frl Frankfurt
Servi Kfm. Frankfurt
Pfisterer Frl. Schriesheim
Jung Kfm. Miehlen

Hotel Fürstenhof,
Stern Rent. m. Fr. Berlin

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3.
Muhle Fr. Prof. Birkenfeld
Gelbert Fr Dekan Saarbrücken
Goldberg Kfm. m. Fr. Kassel
Rinkel Fabrikbes. Berlin

Grüner Wald, Marktstrasse.
Mitteeh m. Fam. u. Bed. Paris
Richter Kfm. Berlin
Schumann Kfm. Berlin
Lissauer Kfm Hamburg
Kronenberg Direktor Ohligs
Wolff Kfm. Berlin
Mathais Kfm. m. Fr. Essen
van Nes Kfm. Freiburg
Bachenheimer Kfm. Freiburg
Seydell m. Fr. Vieselbach
Fischer Kfm. Bad Nauheim
Kantowicz Kfm. Berlin
Goldbeck Kfm. Frankfurt
Schlosser Kfm. m. Sohn Nürnberg
Müller Kfm. Berlin
Jäger Kfm. Krefeld
Morgero Kfm. Neapel
Voss Kfm. Stuttgart
Illy m. Fr. Stuttgart
Hauben Frl. Hamburg
Gunkel Frl. Haag
aPpe Frl. Hamburg
Rimpau Frl. Hamburg
Sichelschmidt m. Fr. Dabringhausen
Heilbrunn Kfm. Berlin
Spittler Krfm. Berlin
Rimpau Frl. Hamburg
Schäfer m. Fr. Harburg
Ruschewyh Frl. Hamburg
Schäfer Frl. Mülhausen
Wolff Fr. Haag
de Costa Fr. Haag
Siegmund m. Fr. Buchenberg
Crahé Kfm. Frankfurt
Kantor Kfm. Berlin
Matter Kfm. Mannheim
Mayer Kfm. m. Fr. Danzig

Hahn, Spiegelgasse 15.
Franke Kfm. m. Fr Erdmannsdorf
Brushausen m Fr. Bochum

Happel, Schillerplatz 4.
Winkler Kfm. Coesfeld
Duncker Kfm. Hamburg
Nagel Ingl. m. Fr. Aachen
Stengel Kfm. m. Fr Prag
Krüger Kfm Magdeburg
Scheurer Kfm. Altona
Engel Kfm. Koblenz

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Thürmer Stuttgart
Falk Fr. Rent. Köln
des Carrieres Fr. m. Fam. u Bed. Petersburg

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
De Meyser Rent Brüssel
Kempe Fr. Direktor m. Fr. Moskau

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
Glückmann Lodz
Hoderus Frl. Rent. Kopenhagen

Kaiser Friedrich, Nerostrasse 35-37.
Schmidt Frankfurt
Scheible Fr. Stuttgart

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Fried-Böring Fr. Nürnberg
Morgenstern m. Fr. Newyork
Kaufmann Brüssel.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Meyer Stationvorsteher Katscher
Hartwig Frl. Neustadt
Louis Gutsbes. Neustadt
Küttner Fr. Lehrer Leipzig
Hagedorn Fr. Altona
Kroitzsch Kfm. Plauen

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Rosenbusch Kfm. Berken
Jacobi Frl. Berlin

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Biscamp Niedermöllrich

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Wilches Kfm. Paris
Tachon Ing. Brüssel
Ruhemann Direktor Berlin
Gabriel Bonn
Blank m. Fr. Köln
Mock Fr. Basel
Müller Solothurn
Bücker Gelsenkirchen
Richteler m. Fr. Kempten
Becker Dr. med. Frankfurt

Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Reichmann m. Fr. Düsseldorf
Voigt m Fam. Hamburg
Viederstadt Altona

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Pobowsky Referendar Dresden
Meyer Rent. m. Fr. Aachen
Waldeck m. Fr. Amerika

Nonnenhof, Kirchgasse 39-41.
Steffe Kfm. Siegen
Meyer m. Fr. Siegen
Gotzner Kfm. Köln
Beaumont Kfm. Dresden
Keiser Kfm. Elberfeld
Robritz Kfm. Köln

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28—30.
May Fabrikant Lüttich
Müller Fr. Rent. m. Tocht. Aachen

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
aLndge Klingenthal
aLmesch Pfarrer Luxemburg

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Steib Fr. Brebach

Promenade-Hotel, Wilhlmstrasse 24.
Deetjen Assessor Koblenz
Brinitzer Frl. Breslau

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Maxheimer Lehrer Diez

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Jeron Fr. Leipzig

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
von Hohenfels Offizier Berlin
Wester Frl. Rent. Stockholm
Gyllander Frl. Rent. Stockholm
Merfeld Fr. Rent. Köln

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Schläffer m. Schwester Wien
Steiner Kfm. Darmstadt
Krumeich Kfm. Strassburg
Osburg Frl. Liegnitz
Kiffer Kfm. St. Avold
Hoffmann Kfm. Kalisch
Darkow Rittmeister a. D. Metz
Polte Fabrikbes. m. Fr. Schweidnitz
Wertheim Elberfeld

Rheinhotel, Rheinstrasse 16.
Mulder m Schwset. Mastrich
Peters m. Fr. Deventer
Herzog Paris
Hüe m. Fr. Rouen
Hüe Rent. m. Fr. Rouen
Schreiber Kfm. Königsberg
Lachmanski Königsberg
Meininghaus Fr. Rent. Dortmund
Brügmann Fr. Dortmund
Finkenstadt Osnabrück

Hotel Ries, Kranzplatz.
Meyer Fr. Redakteur Jena
Neuenhahn Jena
Klemm m. Fr. Bautzen

Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45.
Palmgren Kfm. Göteborg
Gorget Kfm. Berlin

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Korngold Kfm. m. Fr. Chemnitz
Jungmann Fr. Breslau
Voss Fr. Magdeburg
Rehmke m. Fr. Newyork

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Dietler Fabrikant Freiburg i. B.
Rettig Frl. Osnabrück
Küster Fr. Osnabrück
von Wallenberg Leutn. Bonn
Eickmers m. Fam. u. Bed. Bremen
Lovett Oberst England
Azefeld Fabrikbes. Neisse

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Verse Kfm. Köln
Bergmann Oberstleutn. Nürnberg
Wentzel m. Fr. Radebeul
Herr Major u. Postdirektor Frankenstein
Buck Fr. Rent. Köln-Lindenthal

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Breitling Frl. Rent. Esslingen
Breitling Assessor Dr. Berlin

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Lang Kfm. m. Fr. Zürich

Schützenhof, Schützenhofstrasse 4.
Langschwager m Fr. Apenrade
Gebhardt m. Fr. Osnabrück
Prange Mecklenburg

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
aLndberg Kfm Ulm
Bach Kfm. Alzey
Stadtinspektor Bonn
Hildebrandt Kfm. Stuttgart
Linz Stadt. Weilburg

Spiegel, Kranzplatz 16.
Lattemann Kfm. m. Sohn Newyork
Bomkowski Boszow
Dienemann Fr. Rent. Stargard
Will Fr. Stargard
Schnadebach m. Fr. Wurzen

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Berger Fr. Rent. Berlin
Korn Kfm. Berlin
Grobecker F. Magdeburg
Bönnefahrt Fr. aPstor Breitenstein
Gambert Kfm. Kempten
Böringer Kfm. Münster
Wilntzky Fr. Breslau
Dobbelin Fr. Dr. Breslau
Honschick 2 Frel. Brünn
Schottler Kfm. Solingen
Pincus Kfm. Berlin
Auer Kfm. Stuttgart
Küstner Kfm. Berlin
Caesar Kfm. Mannheim
Barthold Apotheker Düsseldorf
Meier Kfm. m. Fr. Berlin
Nussbaum Kfm. Heidelberg

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
aSnders Fr. Rent. m Tocht Hannover
Markwald Ref Dr. jur. Rotenburg
Athusius Kfm. Magdeburg
Kleinberger Kfm. Frankfurt
Rabinowicz Kfm. Köln
Villach Kgl.O berförster Kassel
Zschintzsch Fortrath Rossla
Dörrenberg Fabrikant Ründeroth
Szalla Kfm. Hamburg
torch Chemiker Dr. Berlin
Fischer Kfm. m. Fr. Koburg
Brase Dr. med. Eilenburg
Riotte Kfm m. Tocht Schlettstadt
Bonn Kfm Wien
Timmermann Fabrikant Rheine
Jannin m. Fr. Rotterdam
Nauney Kfm. m. Fr. Midwalde
Dittmar eRnt. m. Tocht. Magdeburg
Stud Hauptm m. Bed. Trier
Dreicher Kfm. Würzburg
von Borke Hauptm. Hanau
von Besser Major Plauen

Union, Neugasse 7.
Richter Kfm. Konstanz
Beranger m. Fam. Lyon
Tretau Kfm. Berlin

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Lantrup Direktor Hamburg
Promm Fabrikant m. Fr. Köln
Saint Marte Fr. Holland
Weise Dr. med. Stuttgart
Konas-Kinderfreund Redakteur Warschau
Frick Geh. Ober-Reg.-Rath Berlin
Lievin Dr. med. Danzig
Turner Fr. Bombay
Mc. Kenzie m. Fam. u. Bed. Bombay
von Schmeling Frl Basel
von Schmeling Fr. Basel
Plock Fr. Direktor Berlin
Graf zu Springenstein Gross-Hochschütz

Vogel, Rheinstrasse 27.
Schäfer Ing. m. Fr. Dortmund
Bussmann Ing. Elberfeld
Hecking Kfm. Barmen
Kuhbier Kierspe
Wolff Kfm. aHimburg
Neubauer Kfm. Frankfurt
Meffert Fr. m. Tocht. Aschaffenburg

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Meyer Fr. Düsseldorf
Berrenberg Köln
Auf der Heide Kfm. Herford
Fried Kfm. Klingenberg
Jäger Baden
Sigall Kfm. Berlin
Kupfeld Fr. Hauptm. m. Tocht. Kassel
Cahn Kfm. Meiningen
Schreiber Kfm. Berlin
Schwöbel m. Schwester Selbe
Haustein Frl. Selbach
Mendel Kfm. Köln

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Herbst Oberleutn. Spandau
Wernicke Charlottenburg
Rempe Fr. m. ohn Düsseldorf
Schmidtmann Kfm. Dortmund

Wilhelma, Sonnenbergerstrasse 5.
Brockdorf Fr. Gräfin Landau
Rizhmon Rittergutsbesitzer Gnabon

In Privathäusern

Bärenstrasse 2 II
Voteller Fr. Reutlingen

Pension Fürst Bismarck Wilhelmsplatz 5
Buckoh m. Tocht. Bonn

Kleine Burgstrasse 5
Mewes Fr. Havelberg

Villa Carmen, Abeggstr. 5
Oelsner aFbrikbes Strehlen

Privathotel Colonia, Geisbergstr. 26.
Conradi Ing. Hamburg
Simninska Fr. Petersburg

Pension Daheim Marktplatz 3
von Siemens Stud. Berlin
von Steuben Leutn. Hanau
Kahl Frl. Frankfurt

Delaspéestrasse 8
Andrée Zahlmeister Marburg

Pension Frank Nicolasstrasse 3
von Oostren Konsul m. Fr. Amsterdam
Hagbergh Revisor Stockholm

Villa Garfield, Mozartstrasse 1a
Schütz m. Fr. Langfehr b. Danzig

Pension Harald, Geisbergstr. 12
Gradwell Fr. Rent. m. Fam. Barrow
Wollner m Fr Kaiserslautern

Evangel. Hospiz, Emserstrasse 5
Kern 2 Frl Altenrein
Kehr Frl. Bern
Lütk Frl. Schöftlund
Herrmann Pfarrer Hitzkirchen
Göckes M.-Gladbach

Kapellenstrasse 121
Reich Kfm. Krotoschin

Luisenstrasse 12
Drescher Kfm. m. Fr Aachen

Pens. Margaretha, Thelemannstrasse 3.
Hasse Pafrrer Essen
Jacobsen m. Fr. Leipzig
Schott m. Fr. Nieder-Olm

Marktplatz 5
Fels Geh Justizrath Leipzig

Pension Mon-Repos, Frankfurterstr. 6
Herrmann Kfm Quedlinburg
Zilliken Stud. Roisdorf
Segall Kfm. Kirchenjahn
Mendlesohn Dr. med. Stolp

Villa Nadine Franz Abtstrasse 14
Ettinger Kfm m. Fam Bobrek
Theopald m Fr. Blomberg i. L.

Saalgasse 24-26.
Schulz Darmstadt

Pension Schumacher, Abeggstrasse 8.
Sommer Fr. Königsberg
Steinlein Ing. St. Johann-Saarbrücken

Pension Simson, Bärenstrasse 5.
Hoffmann Rent. Chemnitz

Wilhelmstrasse 36
von Stechow Kfm. m. Fr. Berlin
Gaede Direktor Berlin
Wernicke Charlottenburg
Behrauer m Fr. Düsseldorf

Wilhelmstrasse 52.
von Radoszewski m. Fr. Russland
Keßger m. Fr. Bücknitz

Pension Zillessen Abeggstrasse 7
Schindler Leutn Metz

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 865
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Suche per sofort ein möblirtes ungenirtes Zimmer. Offert. unter M. J. 740 an die Expedit. d. Blatt. 744

Vermiethungen.

Echt Adelheid- u. Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369

Villa Parkstraße 39
per 1. Juli für 3000 Mk zu verm. Näh. Parkstr. 17. 7624

Parkstr. 20 ist die Bel-Etage, enth. 9 Zim. nebst Mans., Küche u. Waschküche, zu verm. Die Villa liegt in hübschem alt. Garten in den Kuranlag. u. ist m. Centralheiz. u. elekt. Beleucht. versch. Anspüchen v. 11—1 Uhr. 6603

7 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Schützenstr. 5
(Etagen-Villa), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. 2. Schützenstr. 3, Part. 8720

6 Zimmer.

Moltke-Allee 29, Part., 6 Zim., Küche, Speisek., Bad, Balk., Mans. u. Keller per sof. Näheres Gartenh. 3. St., bei Hausmeister Meyer. 9864

Mainzerstr. 80, 3. Et., 6-Zim.-Wohnung für 1. Oktober zu verm. 1200 Mk. Besicht. Dienstags u. Freitags von 10—1 und 3—6 Uhr. Näh. Part. 8451

Moltkeallee 59, schöne Hochp.-wohn. von 6 Zimmer, groß. Balkon, Borg. auf gleich, eventl. später zu vermiethen. Näh. Baubureau daselbst Sout. 9216

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2 Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht ꝛc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1120

Neugasse 24,
1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden. 9356

5 Zimmer.

Bismarckring 22, 3. Et., 5 Zim. u. vollst. Zubeh. v. Juli 1904 zu verm. Näh. Bismarckring 54, 1 St. links. 1642

Blücherstr. 6 sind herrschaftl. 5 Zim.-Wohnungen, modern eingerichtet, mit Gas, elektr. Licht, kalte und warme Wasseranlagen, 2 Balkons und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 7406

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84, Bdh., sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh. sehr preiswerth per 1. April zu verm. **Ph. Schweissguth,** Dotzheimerstr. 14. 4892

Neubau Dotzheimerstraße 106, 5 Zimmer, Erker u. 3 Balk. mit allem Comfort der Neuzeit sof. od. spät. bill. zu verm. 8104

Elisabethenstr. 27, Part., ist die Part.-Wohn., best. aus 5 Zim. m. Zubeh., elekt. Licht, auf sofort zu vermiethen. 7657

Goethestr. 16 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Part. 829

Neubau Ecke Herder- u. Riehlstraße sind Wohnungen von 2, 3, 4, 5, a. 8 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. im 1. Stock. 6452 **A. Frohn**

Jahnstr. 20, sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 10002

Karlstraße 25,
1. St. 5 Zimmer mit Zubehör, 2 Balkons, Preis 900 Mk., zu erfr. m 2. St. 8956

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit ausgest. per sof. od. 1. Juli z. verm. Näh. p. rechts bei **Martin Lemp.** 6922

Rauenthalerstr. 3, hint. d. Ringkirche, sind hocheleg. Wohn., v. 5 Zim., Schrank- u. Badezim., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas z. verm. (Kein Hinterhaus.) Näh. Part. 7916

Neubau Schön, Rauenthalerstraße 5, an der Ringkirche, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, sind herrschaftl. Wohn., jede Etage 5 Zim. u. Küche m. allen, der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen zu verm. Näh. daselbst oder Göbenstraße 2. 1484

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. v. 1. Juli z. verm. Preis 1150 Mk. 9475

Schulberg 8, eine sch. 5-Zim.-Wohnung nebst Zubehör im Hochparterre auf 1. Juli zu vermiethen. 62

Wellritzstraße 10, 1. Schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. Balkon u. Bad per 1 Juli z. vermiethen. Näheres bei Heinrich Krause. 8164

Schöne große 5 Zim.-Wohnung, Vor- u. Hintergarten, mit Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, sowie sonst. Zubeh., beziehbar etwa **sofort**, zu vermiethen. Näh. Zimmermannstr. 4, 2. 7666

4 Zimmer

Arndtstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per 1. Juli. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf sof., zwei auf 1. Juli z. vm. Näh. 2. Et. r. 6677

4 Zimmer, 2 Balkon u. Erker, Badecabinet, 750 Mk. pro Jahr zu vermiethen. 7803 Blücherstraße 15,

Dreiweidenstr. 3, nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind eleg. 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerr., z. 1. Juli 1904 zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1536

Neubau Dreiweidenstraße 4, Sonnenseite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badezim., Kohlenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. und Moritzstraße 16, bei J. Spitz. 8911

Dreiweidenstr. 5 sind sehr sch. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonst reichl. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. daselbst od. Oranienstraße 58, Part. 793

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Dotzheimerstr. 84 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Stck. sch 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. sp. zu vm. **Ph. Schweissguth.** Rüdesheimerstr. 14. 4891

Neubau Erbacherstraße 2, Ecke Wallauferstr., schöne Wohn. v. 3, 4 u. 5 Zim., der Neuz. entspr. eingerichtet, m. reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Ausk. dortsf. oder bei **J. Frey,** Schwalbacherstr. 1, Eckladen. 5219

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. v. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Rüderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Herderstr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. zum 1. Juli z. vm. Näh. Herderstr. 15, i. Laden. 6685

Jahnstr. 44 ist die Part.-Wohn. 4 Zim., Küche u. Zubeh. sof. od. sp. z. verm. Näh. das. 1 St. od. Rheinstr. 95, P. 282

Luxemburgplatz 5, 3 Et., Wohn. von 4 Zim. m. reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr. zu vermiethen. Näh. daselbst. 3185

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. 1. Juli, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh Hochp. l. 8676

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Neubau
Rauenthalerstr. 15
herrschaftl. 4-Zimm.-Wohn. ohne Hinterh. m. Bad u. groß. Veranda, Vor- u. Hintergart., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, nebst allem Comfort der Neuzeit, per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Bismarckring 19, 1. l. 7110

Sedanplatz 1, 3., eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsp., auf 1. April zu verm. Näh. bei J. Blum das. 2. St. 6901

Seerobenstr. 28, 2. Et., 4 Zim. Balkon u. Zubeh. a. 1. Juli zu vm Näh. 1 St. l. 4864

Wallauferstr. 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Mans. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Walramstraße 11, Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubehör, ganz neu eingerichtet zu vermieth. Näh. 1. St. 8546

Wielandstraße 4,
Nähe Kaiser-Friedrich Ring, sind große comf. 4-Zim.-Wohn. z. vm. Näh. Part. 6902

Wörthstraße 11, 4—5-Zimmerwohnung, 1 St., Balk. u. reichl. Zubeh., zum 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 66

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., prachtv. 4-Zim.-Wohnungen, 1. u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu verm. Näh. i. Hause selbst bei Beck od. bei Dormann, Blücherplatz 3, 1. 113

Yorkstraße 7
4 Zimmer Wohnung mit reichlich. Zubeh. sof. oder spät. zu verm. 766

Yorkstraße 14, eine 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 8173

Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 20 ist eine schöne abgeschl. Frontspitz-Wohnung, 4 Zim., Küche m. Zubeh. m. Gas u. Wasserl., Balkon an ruh. Leute z. verm. 858

3 Zimmer.

Adolfstr. 3, Mansardenwohnung 3 Zim. u. Küche, p. 1. Juli zu verm. Näheres Frau **Kloß,** Eth. 2. 1403

Blücherstraße 10, Bdh., 3 Zim., Küche mit Zubehör u. Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näh. Mittelbau 1., l. bei J. Sauer. 8686

Bertramstr. 13, Bdh., 1 schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. St. bei **A. Hiort.** 8596

Dotzheimerstraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung., der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

Dotzheimerstr. 88, schöne 3-Zim. Wohnung. m. Mans. d. Neuz. entspr., von 530—550 M. sof. zu verm. Näh. 1 St. Bdh. Anton Alberth & Cie. 8817

Neubau Dotzheimerstr. 84, sch t 2- und 3-Zimmer-Wohnung zu vm. **Ph. Schweissguth.** Rüdesheimerstr. 14. 4889

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Eltvillerstr. 4, Herrl. 3 Zimmer-Wohnungen, prachtvolle große Zimmer m. groß. Veranda, Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. gleich od. sp. verm. Näh. das. p. r. 8526

Eltvillerstr. 8, Bdh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprech. einger., a. 1. Juli 1904 zu billigem Preise zu verm. Näh. daselbst od. b. Eigenth. Gneisenaustraße 13, 2 St. 7218

Eigenheim. Sehr sch. Parterre-Wohn., 3—4 Zimmer pp. sof. od sp. zu verm. Villa Anna, Eintrachtstr. 5. 1261

Wohnung von 3 Zim. und Küche auf 1. Juli zu vermiethen. Daselbst ist noch eine Halle, geeignet für Werkstätte, zu verm. Feldstraße 1, Part. 8848

Gneisenaustr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reiches Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per sof. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 3367

Gneisenaustr. 15, 1. Et. Versetzungshalber schöne gr. 3 Zimmerwohn. der Neuz. entsprech. sof. preisw. zu verm. 1480

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermiethen. Näheres bei Mühlstein, Gneisenaustr. 25. 6846

Göbenstr. 8, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm Näh. Part. 1184

Herrngartenstraße 3, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort od. später zu verm. Näh. das. 794

Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller z. per sof. od. spät. z. verm. 6850

Kais.-Friedr.-Ring 45,
Hth., 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. Näh. Bdh. Part. 1304

3-Zimmerwohnung
mit Küche u. Zubehör per 1. Juli od. auch früher z. verm. Näh. bei **Georg Kühn,** Kirchgasse 9, 1. St. 8986

Körnerstraße 6, 2. Et., 3 Zim m. Zubeh. sof. od. sp. z. verm. Näh. bei Burk. 288

Ludwigstr. 14, eine sch. 2-, eventl. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juni z. verm. Näh. Hth. P. 881

Neu hergerichtete sch. Mansardewohn. unter Abschl., 3 Zim., Küche u. Keller, per sof. od. spät. an kinderl. Leute zu verm. 9054 **Moritzstr. 12, Vdh.**

Moritzstraße 49, Mittelbau, sch. 3-Zimmerwohnung, eventl. mit Werkstätte, per sofort oder 1. Juli zu verm. 9207

Mettelbeckstr. 11, links d. oberen Westendstr., Neubau **Georg Schmidt,** 1. Etage, eine große. der Neuz. entspr. 3-Zim.-Wohn. mit großer Mans., Speisek., Bad ꝛc., 2 Balkon, 2 Keller u. s. reichl. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Hochpart. links. 6567

Platterstr. 88b, sch. 3-Zimmer-Wohnung m. Mans. (Bel-Et.), nahe dem Walde, Verbindung mit der elektr. Bahn, auf 1. Juli zu verm. Näh. das. od. beim Eigenth. Römerberg 15, Laden. 1517

Ein schöne 3-Zim.-Wohnung m. großer Veranda, direkt am Walde, Endstation der elektr. Bahn, zu vermiethen. 1356 **Fritz Jung,** Platterstr. 104.

Rauenthalerstr. 4, vier schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen, daselbst auch noch zwei 2-Zimmer-Wohnungen. Näheres daselbst. 6842

Neubau Schön, Rauenthalerstraße 5, sind sch. Wohnungen, 1, 2, 3 Zim. nebst Küche u. all. Zubeh. zu vm. Näh. das. 1471

Rauenthalerstraße 7 (Neub.) sind sch. 3-Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. der Neuzeit entsprech. eingerichtet, auf 1. Juli zu vm. Näh. bei R. Roll-Hussong. 3968

Rauenthalerstr. 9, gr. 3-Zim.-Wohn. im 1. St. 650 Mk., im 2. St. 600 Mk. per 1. Juli zu verm. Näh. Mtb. P. b. Zorn od. b. Eigenthümer, Dotzheimerstraße 62, Part. l. 6771

Neubau Rauenthalerstraße 10, eleg. 3-Zim.-Wohnungen m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, z. B. Balkon, Kohlenaufz., Müllabfall, elektr. Licht ꝛc. per 1. Juli zu verm. Näh. **Josef Rau,** Sedanstr. 7, Part. 3705

Seerobenstr. 16, Eth., freundl. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli z. verm. Näh. **Fr. Dambmann,** Bülowstr. 1. 1370

Scheffelstr. 2, am Kaiser-Friedr.-Ring, sind 3-Z.-Wohn., 1. u. 3. Et., z. verm. Näh. Part. 934

Schiersteinerstr. 18, Mtbd., neue, sch. 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör billig zu verm. 7013

Schiersteinerstr. 22,
Gartenhaus. Wohn. v. 3 Zimmer und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Bdh. Part. r. 8270

Schiersteinerstr. 22,
herrschaftl. Wohn. von 3 Zimmer und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. Okt. zu verm. Näh P. r. 8572

Ecke Schiersteiner- u. Biebricherstraße in Dotzheim sind Wohn. von 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. p. **sofort** od. spät. zu vm. Näh. das. 3216

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

3-Zimmer-Wohnung im Mittelbau zu vermiethen 4761 Wallauferstraße 9.

Wallauferstr. 3, Hth. sind per 1. Juli sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu erfr. das. Bdh. P. 7963

Yorkstraße 23, 1. Et. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstraße 18 bei **Baumbach.** 6809

Yorkstr. 33 Neubau Ecke der Mettebeckstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per 1. Juli 1904 billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt 2424

Westendstr. 18, 1 St., 3 Zim. und Küche per 1. Oktober 1904 zu vermieten. 1164

Zimmermannstr. 5
sch. 3-Zimmerwohnung m. Balkon u. Zubehör p. 1. Juli z. vermiet Näh. 2 Trepp. r. 9985

Zietenring 10 sch. 3-Zim. Wohnungen d. N. e., auf 1. April od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 66 2

Zietenring 6, 1, vis-à-vis der Zietenschule, 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. Stock links. 9330

2 Zimmer.

Aarstr. 10, 2 Zimmer, Küche, 1. Stock, an kinderl. Leute zu vermieten. 1401

2 Zimmer-Wohnung mit Küche auf gleich oder 1. April zu vermiethen 7438 Bertramstraße 22 Hth. 1.

Dotzheimerstraße 80, Hth. sind 2 Zimmerwohnungen mit Zubehör zu vermiethen. Näheres Hinterh. Part. 828

2 sch. Zimmer u. Küche an einz. Pers., monatl. 22 M., zu vm. Dotzheimerstr. 106, b. Becker. 903

Emserstr. 40
2 Zimmer, Küche u. Kammer mit Stallung, 3—5 Pferde, Futterhalle usw. auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1. St. 1133

2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermiethen 9410 Feldstraße 1, Part.

Wohnungen von 1, 2, 3, Zimmern, Küche und allem Zubeh. auf sof. od. sp. zu verm. Gneisenaustr. 12. 22

Harringstr. 13, Zwei-Zimmerwohnung im Dachstock an ruh. saub. Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 853

Hellmundstr. 41,
ist eine Wohnung im Seitenbau, Parterre aus 2 Zimmer, Küche u. Keller z. vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 9790

Hochstraße 4, Werkst. m. Wohnung, 2 Zim. u. Küche, auf 1. Juli zu verm. 1108

Kl. Dachwohnung per 1. Mai zu verm. Näh. bei Schüler Laden), Hirschgraben 7. 8483

Körnerstr. 6, 2., Hinterh. P. 2 Zimmer, 1 Küche, Keller per 1. Juli z. vermiethen. 289

2 Zimmer (Souterrain) mit Keller zu vermiethen. Lehrstraße 15, 1. 868

Dachwohnung,
2 Zimmer, auf den 1. Juli zu vermiethen. 999 Ludwigstr. 10, Bäckerei.

Ludwigstr. 14, 2 große einzelne Zimmer sofort zu verm. Näh. Hth. Part. 1267

Nerostraße 11, 2 Zim., Küche nebst Zubehör auf gleich od. später zu verm. 165

Platterstraße 24, 2 Zimmer Küche und Keller bis 1. Juli, zu vermieten 1462

Platterstr. 42, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 1109

Rauenthalerstr. 6, n. d. Ringkirche, Bdh., sch. 2-Zimmer-Wohn., der Neuz. entsp. einger. f. preisw. zu verm. Näh. das. od. Yorkstr. 21, 3 l. 6491

Steingasse 28, Vorderh., zwei kleines Dachlogis auf 1. Mai zu vermiethen. 4320

Schwalbacherstr. 65, kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermiethen. 4154

Schulberg 8, eine kl. Mansard-Wohnung, ganz oder einzeln, an ruh. Leute zu verm. 62

Kleine Hofwohnung an ruhige, kinderlose Leute zu verm. 1906 Taunusstr. 43.

Walkmühlstr. 30, Souterrain, 2 sch. Zim. auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Stock. 6826

Walramstr. 25, im Bdh., ist eine schöne helle Dachwohnung auf sofort an ruh. Leute zu verm. Näh. im Laden. 9223

Yorkstr. 4, Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubeh., Hof, Parterre, sof. oder später zu verm. Näh. im Laden, rechts. 369

1 Zimmer.

Ein leeres Zimmer zu verm. Adlerst. 53. 7671

Kl. Dachlogis auf 1. Juni zu vermiethen. Näheres Adlerstraße 24. 264

Adolfsallee 3, Hinterhaus, Mansardwohnung 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf gleich zu vermiethen. 8880

Bleichstr. 15a, eine heizb. Mansarde zu verm. 10011

Bleichstraße 20, 1., ein großes Zimmer zu verm. Näh. bei dem Eigenthümer. 208

Feldstr. 18, P., gr. leeres Zim. zu verm. 924

Hartingstr. 1, 1 Zimmer, Küche, Keller per sof. od später zu vermiethen bei **D. Geiß,** Adlerstraße 60. 9802

Ein Dachlogis
zu verm. Helenenstr. 10. 1418

Hellmundstr. 33 ist 1 Mansarde mit Küche zu vermieten, per 1. Juli 1496

Kirchgasse 19, Hth., Mansarde, ein Zimmer und Küche zu vermieten. 1430

Kirchgasse 19,
Vorderhaus, Mansarde, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9632

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 38, 2 l.

Ein Zimmer u. Küche
zu vermiethen Ludwigstraße 11, 1. Stiege. 1668

Ludwigstraße 15. 1 gr. Dachzim. zu verm. 248

Zwei Zimmer u. Küche, 1 Zim. u. Küche, an der ober. Frankfurterstr., schöne gesunde Lage, per 1. April z. verm. Näh. Mauritiusstraße 9. 3. 6964

Platterstr. 42, 1 Zimmer, auf Wunsch auch möbl., an 1 oder ält. Frau zu verm. 916

Platterstraße 46,
Zimmer und Küche auf bald zu vermiethen. 7319

Riehlstraße 3, 1 Zimmer u. Küche u. Keller auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 7156

Ein leeres Frontspitz- od. Balkonzimmer an einz. Person zu vermiethen. Näh. Riehlstraße 25, 3 St. rechts. 8810

1 Zimmer und 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näheres Römerberg 13. 1516

Saalgasse 38, große leere Mansarde zu vermieten. Näh. Parterre. 1431

Schiersteinerstr. 22
abgeschl. Dachwohnung von 1 Z. u. K. im Gth. p. 1. Juli z. vm. Näh. Vdh. Part. 1522

Kleine Wohnung, Zimmer und Küche, an einzelne Person per sofort zu vermiethen 8509 Schwalbacherstraße 4

Schwalbacherstr. 47, sch. Mans.-Wohnung, Zimmer u. Küche, an 1 od 2 ruh. Pers. a. 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. 8502

Seerobenstr. 9, Mtlb. 1 r., gr. heizb. Mansarde m. Keller zu vermiethen. 513

Westendstr. 3, Part., 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Luisenstr. 31, 1. 7471

Webergasse 52
ein Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 724
Näheres im Laden.

Yorkstr. 4, 2 leere Mans. mit Closet- u. Wasserleitung per sof., ev. 1. Juli zu verm. Näh. im Laden, rechts. 870

Möblirte Zimmer.

Reinl. Arb. erh. billig Logis. Adlerstr. 18, 1 r. 1248

Reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle. 1268
Blücherstr. 7, Mtb. 3

Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Blücherstr. 7, Mittelb. Part. lks. 1437

Bleichstr. 8, 2. möbl. Zimmer m. u. o. P. z. verm. 1499

Bleichstr. 12, 2 St. l., freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 1415

Schlafstelle frei
Bleichstr. 27. 3. bei Korb. 1473

Anständige junge Leute erhalten schönes Logis 1017
Bleichstr. 35, Vdh. 2. St. l.

Reinl. bess. Arb. erh. Schlafst. m. oder ohne Kost. Dotzheimerstr. 46, H. P. l. 718

Anständige Leute erh. freundl. Schlafstelle 1398
Emserstraße 25, Part.

Frankenstr. 9, 1 l., möbl. Zim m. Balkon zu verm. 1253

Ein fein möblirtes Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen Frankenstr. 23, 2 r 8300

Frankenstr. 24, 1 r., findet anst. jg. Mann Kost u. Logis. 1368

Eine Mansarde sofort zu vermiethen 762
Feldstraße 1. P.

Möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 761
Feldstraße 1. P.

Anständige Leute erhalt. Schlafstelle. 1395
Friedrichstraße 8 H. 3.

Friedrichstr. 33, 2 l., 1 oder 2 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 675

Helenenstr. 1, 3, bei Röser erh. anst. Mann Kost u. Log. 1126

Helenenstraße 24, Vdh. 1, erh. anständige Leute Kost und Logis. 1502

1–2 anst. Leute erhalten gutes Logis auf gleich 1158
Hermannstr. 3, 2 St. l.

Anst. jg. Mann k. gutes Logis auf gleich erhalten 391
Hermannstr. 3. 2 St. l.

Eine Schlafstelle
zu vermieten. Näh. Hermannstraße 17, 1 St. l. 1151

Ein möbl. Zimmer zu vermiet. Hartingstraße 5, 1. 997

Anst. Mann findet sch. Logis Hellmundstr. 49. 3 r. 1361

Zwei anst. junge Leute erhalten schönes Logis Hochstätte 10, Hth. 1. 1269

Hirschgraben 12, 2. l., einf. m. Zimmer mit schön. Aussicht ins Freie u. nach der Straße, die Woche zu 4 M. an besseren Mann zu verm. 1286

Anst. junger Mann erh. bill. Logis m. Kaffee, Part.-Zim., Jahnstraße 4. Part. 9910

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen 4898
Kirchgasse 54, 3 St.

Schön möbl. Zimmer billig an einen Herrn zu vermiethen Mauergasse 12, 3 r. 1456

Marktstraße 11, Hth. 2., kann reinl. Arbeiter sch. Logis erhalten. 1494

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Metzgergasse 35. 27

Moritzstraße 23. 1. St., ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 8117

Moritzstraße 35,
2, sind einz. o. mehrere gut möbl. Zimmer, eins sep. Eing., mit od. ohne Pension sof. preisw. b. geb. Dame zu verm 8116

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Mühlgasse 9, 2 St. Schlosser. 1264

Neugasse 9, 3 l., ein sch. großes möbl. Zimmer m. Pens. auf gleich zu vermieten. 1432

Oranienstr. 2, P., erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 1458

Reinl. Arbeiter erhält möbl. Zimmer mit Kost Oranienstraße 25, H. 2 r. 9608

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 36, Hth. 1. 9671

Oranienstr. 35, Gth. 3 rechts, freundl. möbl. Zimmer bill. zu vermiethen. 1360

Oranienstr. 50, 2. l. gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 316

Junge Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 5, Mtlb Part. 109

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4 3. 6861

Zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten Riehlstraße 9, im Laden. 1279

Eleg. möbl. Salon mit Schlafzimmer, auch einzelne eleg. möbl. Zim., in der Nähe der Wilhelm- und Rheinstraße, sowie den Bahnhöfen, preisw. zu verm. Näh. Rheinbahnstraße 3, 2. Etage. 137

Besseres Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen
8731 Römerberg 28, 3 St.

Ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten 1192
Sedanstr. 15, 2 rechts.

Möbl. Zimmer
zu vermiethen Seerobenstraße 11, Mittelb. 1 l. 477

Schlafstelle zu verm. Seerobenstraße 24, Part l. 1463

Schwalbacherstr. 15,
Speisehaus, Kost und Wohnung, 10 Mk. per Woche. 1048

Schwalbacherstr. 17, Hth. 1 St., gute Schlafstelle (W. 2.50 M.) zu vermiethen. 692

Schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. 1273
Schwalbacherstr. 59, 2. r.

Ein schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu verm. Näh.
1471 Schachtstr. 20. 1. l.

Junger Mann
erhält Logis 1386
Scharnhorststr. 2. 4 r.

Schulberg 15, Gth. 1 r., erh. jg. Leute sch. Logis. 1438

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen, Taunusstr. 27, 1. 4220

Möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten. Näh. Walramstr. 14/16, 3. l. 1381

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstr. 25, 1 r 1412

Walramstraße 37,
erhalten reinliche Arbeiter schöne Schlafstellen 1200

Wellritzstraße 10,
1. l. Schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 9514

Schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang an einen Herrn zu vermiethen bei Kaiser, Weißenburgstraße 4. 742

Anst. junger Mann kann sch. Logis erhalten 1503
Wellritzstr. 33, Hthl 2 l.

Im Hochparterre od. 1. Etage werden 2 ruh., gut möbl. gel., ineinandergehende Zim. mit Pens. ges. Kurhausnähe u. Private bevorzugt. Off. m. Ang. d. Lage, Heizung, Beleuchtung und des Preises u. **J. H. 375** an die Exped. d. Bl. 373

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

In gebildeter Familie findet ebensolcher Herr oder Dame gute Pension. Familienanschluß Näh. Adelheidstr. 84, Part. 9673

Läden.

Neubau
Wellritz- und Helenenstraße-Ecke.
Laden mit Laden-Zimmer, (geeign. f. Rasier- u. Friseurgesch., früher lange Jahre an derselben Stelle; Filialgeschäft usw.), ferner das **ganze Obergeschoß,** passend für Schneider-Maaßgeschäft, Putz, Damenschneiderei usw. (kann nach speziellen Wünschen Rechnung getr. werden), außerdem **Wohnung** im 3. St. 4 Zim., Küche, Zubeh., m. Erker, Balkon, elektr. u. Gasl. vers. zu vermieten. 1435
Näheres Bismarckring 34, 1. l. u. Hth. 2. St. bei Schweighöfer.

Laden, sehr geeign. für Papier- u. Buchhandlung im Westendviertel p. Okt. od. spät. zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 1504

Laden mit Arbeitsraum, mit od. oh. Wohn., passend für Nähmaschinen u. Fahrräder, Möbel, auch für Kochgeschäft sof. z. verm Hermannstr. 3, 2 St. 9619

Der von Herrn **Simon Meyer** jetzt benutzte **Laden** Hellmundstraße 43 ist per 1. Januar 1905 (ev. früher od. spät.) mit anstoßenden großen Lagerräumen zu jedem größeren Geschäftsbetriebe, Thorfahrt, Hofraum und Kellerräumlichkeiten vorhanden. Näh. bei **Adolf Haybach** daselbst. 1318

Karlstr. 44, Ecke Albrecht- und Luxemburgstraße, **Laden** zu vermiethen. 7248

Metzgergasse 2
(Eckhaus) per sof. od. spät. ein Laden anderweitig zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 4, 1. 93

Laden,
ca. 65 Q.-Mtr. (kann auf Wunsch abgetheilt werden, f. Ladenzimmer od. Ladenraum) sehr geeignet für Tapeten- od. Spielwarengeschäft, p. 1. April oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 28, Compt. 4949

Schöner Eckladen
per gleich zu vermiethen. Näheres Rheinstr. 99, Part. 9105

Kl. Laden, f. Friseur geeignet, per gl. bill. zu verm. 9104
Näh. Rheinstr. 99, Part.

Neub. Schön, Rauenthalerstr 5 ist ein Laden m. Ladenzim., für jedes Geschäft, besonders f. e. Friseurgesch. geeignet, auf sof. od spät. zu verm. Näh. das. 4323

Im Hause Römerberg 16
Ladenlokal m. Zim. u. Küche sof. od. per 1. Juli bill. zu verm. Näh. Adelheidstr. 47, Part., bei **A. Minnig.** 1183

In dem Hause Ecke Michelsberg 23 und Schwalbacherstr. 45a ist ein
großer Laden
mit od. ohne Wohnung auf 1 Oktober zu verm. Näh. 47, 1 8508

Waldstraße 2, bei Dotzheim ein schöner großer Laden mit Ladenzimmer, für jedes Geschäft geeignet, sof. preisw. zu verm. N. b. Eigent. 1. Et. 1085

Schöner
Eckladen
ist mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen, besonders sch. großem Keller Schiersteinerstr. 15, Ecke d. Erbacherstr., mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Derselbe eignet sich, da keine Concurrenz, vorzüglich für bess. Colonial- und Delikatessengeschäft, oder ff. Metzgerei bezw. Ausschnittgeschäft.
Näh. das. Part. 8232

Wellritzstr. 10, Eckhaus, ein Laden (von zwei die Wahl) zu verm. Näh. bei **Heinrich Krause.** 3437

Wilhelmstr. 34
großer Laden für 1905 ev. früher zu vermiethen. 7737
Näheres bei **F. Bickel.**

Eckladen
worin gut gehend. Spezereigeschäft betr., mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör z. 1. Juli billig zu vermieten. Näheres bei **Rudolf Schmidt,** Yorkstr. 33, 1. 1388

Werkstätten etc.

Adolfstraße 1 sind auf 1. Juli große helle trockene Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmer, Stallungen für 36 Pferde zu vermiethen, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhause. 108

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Minnig. 1501

Insektenfreie Mans. f. Möbeleinstellen zu verm. Bleichstraße 2, 2. Stock b. Arnold. 8882

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84 ist eine sch. Werkstätte von ca. 50 Q.-Mtr., sehr geeignet für Tapezierer oder sonst. Geschäft, mit oder ohne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder s. zu verm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4890

Werkstatt für ruh. Betrieb mit kl. Wohn. sof. oder spät. zu verm Dotzheimerstr 106. 3103

Ein Flaschenbierkeller und eine Werkstatt zu vermiethen
8385 Feldstraße 16, Part.

Gneisenaustraße 5, Werkstatt und schöner Hofkeller zu vermiethen. 8474

Zwei große Säle
Friedrichstr. 25, Gth., Part. und 1. Stock, für jed. Zweck, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu verm. Näh. b. Mayer Baum, Herrngartenstr. 17, 2. 7518

Hochstraße 4, Werkst. m. Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Weil. 214

Stallung mit Futterraum zu vermiethen 555
Lahnstraße 6.

Weinkeller
gleich oder später zu vermiethen. **Mauritiusstr. 10, 1.** 3436

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Nettelbeckstr. 5, Ecke Yorkstr. Bureau mit Hinterzimmer, direkter Eing. von der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. Yorkstr. 22 bei Stein oder Luisenstr. 12 bei Ph. Meier. 8228

Rauenthalerstr. 7, schöne helle Werkstatt zu verm. 9441
Näh. daselbst.

Schöne helle Werkstatt a. 1. Juli zu vermiethen Riehlstraße 4. Näh. im Laden. 1500

An der **Schiersteinerstrasse Lagerplätze** zu vermieten. 1434
Näh. bei **Wilh Schwerdtfeger & Co.,** Schiersteinerstr. 58.

Schiersteinerstr. 18, Weinkeller mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Mtlb. daselbst 7874

Wellritzstr. 44, gr. Holzschuppen als Lagerraum zu verm. Näh. Vdh. Part. 6910

Weinkeller
mit Zubehör, sowie großer Lagerraum zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 22, Part. r. 308

Wallufferstraße 1, 1 St. r. ist ein im Souter. beleg., ca. 41 qm groß. hell. Lagerraum, ev. m. 20,00 qm gr. Büreau p. sof. zu verm. Näh. das. 1. St. r. 97

Wallufferstraße 6, 1 Souterrain Büreau od. Lagerraum ev. als Werkstatt für ruh. Betriebe gleich oder spät. zu verm. 4410

Wellritzstr. 31, helle Werkstätte auf 1. April oder früher zu vermiethen. 510

Waldstr. 2, bei Dotzheim, schöne große 2 Zimmer-Wohnungen, Küche, Speisekammer, Clos. im Abschl., in fr. Lage, sof. preiswerth zu verm. Näh. Waldstr. 2, 1. 737

Bäckerei
billigst zu vermiethen. Näheres Wellritzstraße 49, 1. 207

Jahnstr. 4, Arbeitsraum, großer, heller, mit od. ohne 3 Zim.-Wohnung, 1 St., auf sofort oder später zu verm. 4269

Kapitalien.

Geld bis zu 300 Mk., event. ohne Bürgschaft, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber Irmler, Berlin, Gitschinerstr. 92. 991/248

Auf 2. Hypoth. auszul.
wünsche ich 170,000 Mk., die in beliebigen Beträgen zu billigem Zinsfuß abgegeben werden. Anfragen richte man u. **M. B. 44 hauptpostl. hier.** 1509

220 000 Mark
oder auch mehr sind ganz oder geteilt zu billigem Zinsfuß auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten richte man hauptpostlagernd unter **K. B. 561** hier. 1511

30000 Mark
auf 1. oder 2. Hypothek nur für Wiesbaden sof. zu vergeben durch **Ludwig Istel,** Webergasse 16, 1. 1485

Verschiedenes.

Soeben erschien:
„Der wahre Jakob“
Nr. 466,
polit.-satyr. Witzblatt, zu haben bei
Ph. Faust,
Buchhandlung,
Schulgasse 5. 6121

Rezept
zur Glanzbügelei!
Man nehme einen Theelöffel voll

Zu haben in den meisten **Drogen-, Colonialwaren-** und **Seifengeschäften.** 586 88

Kartoffel-Abschlag!
Prima gelbe englische, auch **Eierkartoffeln** genannt, per 100 Pfund Mk **2.40,** per Kpf. (8 Pfd.) **20** Pfg., ferner prima **Magnum bonum, Mäuschen** (Salatkartoffeln).
Feinste Sommer-
Malta-Kartoffeln,
Neue ital. Kartoffeln,
sowie **prima** 856
Neue Egypter Zwiebeln,
alles in prima gesunder, tadelloser Qualität, empfiehlt zum billigsten Tagespreise
J. Hornung & Co.,
Inhaber: **Georg Mehlinger,**
3 Häfnergasse 3.
Telephon 392. Telephon 392.

Zugjalousieen,
Rollläden
werden gut u. billig reparirt von **Ph. Rücker, Friedrichstr. 44,** nicht mehr Bleichstr. 21. 20 Jahre bei d. Fa. Mazaner 8284

Tabak,
bessere Qualität, Pfund 45 Pfg., 5 Pfund 2 Mark.
Möller's Zigarren-Lagerei, Kl. Langgasse 7. 1353

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jed. Preise
G. Gottwald, Goldarbeiter,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. [illegible]

Oefen u. Herde,
neu, weg. Räumung … äußerst billig abzugeben …
Yorkstr. 15, Hth. …

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Die Vereinigung
von
Spielern
der
Königl.
Preuß. Lotterie,
Wiesbaden,
hat wieder einige Anteile à M. 6.– resp M. 12.– pro Ziehung bei. Interessenten werden höfl. gebeten, sich an …
Ludwig Götz,
Jahnstr. 8,
zu wenden.
NB. In der 210. Lotterie gewannen wir ca. 20,000 M.

Damen-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.–
Herren-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.50
inkl. kleiner Nebenreparaturen in kürzester Zeit (10 Gehülfen).
Repariren u. Reinigen
von **Herrenkleidern** schnell gut u. billig. Ankauf von getragenen
Schuhwerk und
Herren-Kleider
Firma Pius Schneider,
nur **Michelsberg 26,**
vis-à-vis d. Synagoge …

Toilette-Abfall-Seife,
als: Rose-, Veilchen-, Lilienmilch… per Pfd. 45 Pfg.
Glycerin-Abfall-Seife
per Pfd. 55 Pfg.
Adalbert Gärtner,
13 Marktstrasse 13.

Haut- u. Harnleiden,
Schwächezustände,
speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft
ohne schädl. Mittel.
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstraße 7.
Prosp. u. Ausk. diskret u. franko.

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, **Pollut.** sämmtl. **Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung **Hentzel, Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. …

Magerkeit.
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6–8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantirt unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton 2 Mk. mit Gebrauchsanweisung … Postanw. od. Nachn. exkl. Porto.
Hygien. Instit.
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 302,
Königgrätzerstr. 78.

Hilfe gegen … Erwig, Hamburg, Bartholomäusstr. …
602/90

Hilfe b. Blutsto… Hamburg, …

Hilfe g. Blutstockg. Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstr. 5a, Rückporto erb.